

AUGUST 8 2004

€ 3,00 · Schweiz sfr 6 · Österreich € 3,40 · BeNeLux € 3,50 · Italien, Spanien, Portugal (Cont.) € 4,20 · Finnland € 4,70 · www.reisemobil-international.de

REISEMOBIL

REISEMOBIL

INTERNATIONAL

E19189



Profitest Concorde Concerto I 645 S



24 Seiten Modelle 2005



Mit dem Mobil auf Touren
Marken, Italien · Wartburg
Camping auf dem Bauernhof

So sparen Sie Geld
Richtig schalten –
weniger verbrauchen

Auf breiter Front

In den letzten Jahren hat sich der Fiat Ducato eine absolute Vormachtstellung in der Reisemobilbranche erobert. Über siebzig Prozent der Reisemobile rollen auf dem Chassis aus dem italienischen Sevel-Werk, das gemeinsam von Citroën, Fiat und Peugeot betrieben wird.



Doch nun droht dem Ducato ernsthafte Konkurrenz. Und zwar nicht etwa von seinen Halbbrüdern Citroën Jumper oder Peugeot Boxer, die ja mit dem gleichen, technisch überzeugenden Konzept antreten: einem Triebkopf, in dem nicht nur das Cockpit und der gesamte Antrieb untergebracht sind, sondern auch der Treibstofftank, so dass am Rahmen dahinter nur der Auspuff und die Hinterachse hängen.

Attackiert wird der Spitzenreiter stattdessen von Ford und Renault, die beide seit einiger Zeit ernst zu nehmende, frontgetriebene Transporter anbieten. Zudem haben beide

neuerdings auch Gewicht sparsame Varianten mit Flachbodenchassis im Programm. Und: Beide haben ihren Vertrieb neu strukturiert. Sie treten also auf breiter Front zum Angriff an.

Auf fruchtbaren Boden fällt das Engagement von Ford und Renault in erster Linie, weil die Reisemobil-Branche in knapp zwei Jahren den Modellwechsel sowohl beim Ducato als auch beim Sprinter erwartet.

Deren Nachfolger sollen, wie Fiat und Mercedes-Benz den Reisemobil-Herstellern gerade präsentieren, länger, breiter und höher werden. Beim Sprinter wird beispielsweise davon gesprochen, dass er 15 Zentimeter an Höhe zulegen wird. Was ihn als Basis für Alkovenmobile und Teilintegrierte so gut wie ausschließen würde.

Aber auch alle übrigen Änderungen an den Chassis ziehen weit reichende Entwicklungsarbeiten für die Wohnaufbauten nach sich. Als Beispiel seien die Radstände genannt, die über die hinteren, in die Einbauten hineinragenden Radkästen sogar Einfluss auf den Grundriss nehmen können. Auf die Entwicklungsabteilungen kommt also jede Menge Arbeit zu.

Aus Erfahrung wissen die Hersteller auch, dass es beim Modellanlauf neuer Basisfahrzeuge trotz aller Beteuerungen der Nutzfahrzeug-Industrie zu Lieferverzögerungen kommen kann. Und da ist es von Vorteil, wenn in dieser Zeit Modelle auf einem dritten Chassis aufgebaut werden können.

Schließlich attackieren die Ford Transit und Renault Master den Ducato auch mit teilweise geringeren Leergewichten sowie mit interessanten Preisen und umfangreicher Serienausstattung.

Wenn es stimmt, dass Konkurrenz das Geschäft belebt, können wir uns auf einen äußerst lebendigen Caravan Salon 2004 freuen.

Herzlichst

Frank Böttger

Ihr Frank Böttger



Inhalt

Ausgabe 08/2004

BLICKPUNKT

Maut und Streckensperrung

Neuer Ärger in Österreich: Welche Schilder verbieten wem was?

10

MAGAZIN

Editorial

5

Bild des Monats

8

Caravan Salon Düsseldorf

Das offeriert die 43. internationale Leitmesse

14

Nachrichten

Knaus sponsert Naturfilmfestival; Neuzulassungen im Mai 2004; Westfalia-Kundencenter; Neues aus der Branche

18

Selbstausbauertreffen

Was geht ab dieses Jahr in Wietzendorf?

25

Treffpunkt

Leserbriefe/Bezugsquellen

72

Club-Magazin

Neues aus der Szene, Treffs & Termine

76

Club-Porträt

Moselcamper

80

Vorschau, Editorial

162

TEST & TECHNIK

► Profitest

Concorde Concerto I 645 S – Kompakter Integrierter auf Iveco Daily

26

► Modelle 2005

| | |
|------------------|----|
| Bürstner | 38 |
| LMC | 40 |
| Mobilvetta | 42 |
| SEA | 43 |
| Chausson | 44 |
| Frankia | 46 |
| Eura Mobil | 48 |
| Dethleffs | 50 |
| Knaus | 52 |
| C.I./Roller Team | 54 |
| Carthago | 56 |
| Adria | 58 |
| Cristall | 60 |

► = Titelthema



Nobel, nobel:
Der Wohnraum des
Concorde Concerto
I 645 S verwöhnt
Reisende mit einer
ordentlichen Portion
Luxus.

Seite 26



Flagge zeigen:
Der Caravan Salon
Düsseldorf präsentiert
Reisemobile von
morgen. Was ist sonst
noch los auf der 43. in-
ternationalen Leitmesse
für Caravaning?

Seite 14



Weites Land:
Die Marken gelten als
ursprünglichster Teil
Italiens. Und sind ein
tolles Ziel für Reise-
mobilisten.

Seite 144



REISE MOBIL
INTERNATIONAL

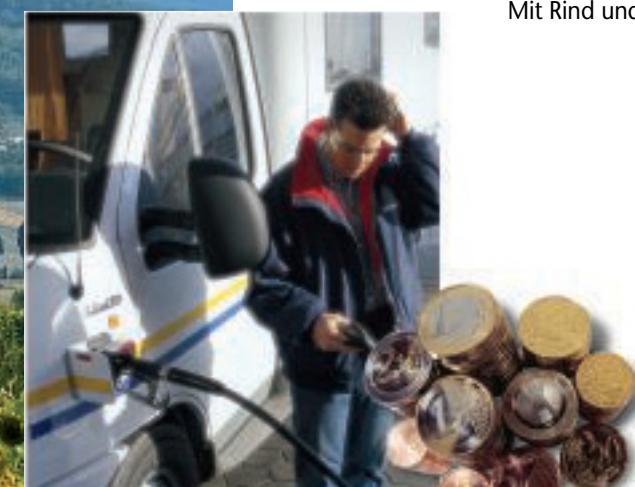
www.reisemobil-international.de

Fette Strecke:
24 Seiten prallvoll mit
nagelneuen Reise-
mobilen des Modell-
jahrgangs 2005 – von
Adria bis SEA

Seite 38

Urlaub machen:
Wo einst Luther die
Bibel übersetzte,
herrscht noch heute
eine eindrucksvolle
Atmosphäre – Besuch
auf der Wartburg.

Seite 154



Geld sparen:
Wer richtig schaltet,
muss weniger tanken.
Praxis-Ratgeber

Seite 66

PRAXIS & SERVICE

Neues Zubehör

Dinge, welche die Reise angenehmer machen

62

Sprit – und Geld – sparen

So schalten Sie Ihr Reisemobil richtig

66

Firmenporträt

Studer Design

70

Rezepte für zwei Flammen

Kühle Gerichte für heiße Tage

113

REISE & FREIZEIT

Camping-Magazin

Das bieten Campingplätze Reisemobilisten

108

Kinderspaß mit Rudi und Maxi

Suchbild, Rätsel, Freizeittipps

116

Stellplatz-Magazin

Neue reisemobilfreundliche Orte,
Sammelkarten, Fragebogen

137

Marken

Mit dem Mobil in die ursprünglichste
Region Italiens

144

Wartburg, Eisenach

Auf Luthers Spuren

154

Reise-Magazin

Besuch im Schwabenpark, Tipps für Trips

156

Camping auf holländischem Bauernhof

Mit Rind und Schwein auf Du und Du

160

BILD DES MONATS

Deutsche Reisemobilisten, das bestätigen Touristiker unisono, verreisen am liebsten in Deutschland. Obendrein touren sie immer öfter – und immer kürzer. Der Trip übers Wochenende ist gefragt. Dann entdecken Reisemobilisten Ziele, von denen Menschen in anderen Ländern nur träumen. Zum Beispiel die Burg Hohenzollern bei Hechingen auf der Schwäbischen Alb. Dort recken sich Türme und Zinnen in den stahlblauen Himmel – und dort hat's prima Stellplätze.





Foto: Rudi Nemeth

Lkw-Maut Österreich – Streckensperrungen

Schild-Bürger

Parallel zur Autobahn sperren viele österreichische Gemeinden die Durchfahrt. Aber nicht für Reisemobile.

Das war vorhersehbar: Als Reaktion auf die zu Jahresbeginn eingeführte kilometerabhängige Maut für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen verwechselt: In Österreich bedeutet das runde weiße Schild mit rotem Rand und einem Lkw sowie der Zahl 3,5 t unter dem abgebildeten Fahrzeug ausschließlich ein Durchfahrverbot für Lkw über 3,5 Tonnen – Reisemobile sind bei diesem Schild nicht betroffen und dürfen weiterfahren. Dies regelt klar Paragraph 52/7a des Straßenverkehrsgesetzes

offensichtlich mit einem allgemeinen Fahrverbot für Kfz über 3,5 Tonnen verwechselt: In Österreich bedeutet das runde weiße Schild mit rotem Rand und einem Lkw sowie der Zahl 3,5 t unter dem abgebildeten Fahrzeug ausschließlich ein Durchfahrverbot für Lkw über 3,5 Tonnen – Reisemobile sind bei diesem Schild nicht betroffen und dürfen weiterfahren. Dies regelt klar Paragraph 52/7a des Straßenverkehrsgesetzes

der Alpenrepublik.

Die Durchfahrt für ein Reisemobil indes verbietet das Verkehrsschild für alle mehrspurigen Fahrzeuge, auch Pkw: ein weißes, rundes Schild mit rotem Rand. Trägt es im Kreis oder auf einer Zusatztafel „3,5 t“, dürfen dort auch Reisemobile über 3,5



Freie Fahrt für Reisemobile auch über 3,5 Tonnen. Diese Schilder regeln ein Fahrverbot ausschließlich für Lkw.

Tonnen nicht durchfahren – so will es Paragraph 52/9 c (siehe Abbildung).

Dieses Schild jedoch steht laut Auskunft des ADAC, des österreichischen Automobilclubs ÖAMTC und einiger österreichischer Reisemobilclubs nur an zwei Stellen: Tatsächlich ist das Verkehrsaufkommen auf mautfreien Straßen seit Einführung der Lkw-Maut kräftig gestiegen. Das belegt eine Studie des österreichischen Verkehrsministeriums. „Die Gründe sind

in Leoben und in Kuchl und Golling bei Salzburg

Marc Zimmermann, Pressesprecher der Betreibergesellschaft der österreichischen Autobahnen ASFINAG, stellt klar: „Wir haben mit den Streckensperrungen von mautfreien Straßen für Lkw über 3,5 Tonnen nichts zu tun.“ Es handele sich dabei um unterrangige Straßen, für welche die ASFINAG nicht zuständig sei.

Die ASFINAG tritt laut Zimmermann für den normalen Reisenden gar nicht in Erscheinung – mit einer einzigen Ausnahme: Im Auftrag der Gesellschaft sind 130 Mautkontrolleure auf den Autobahnen unterwegs, alle in eigens gekennzeichneten Fahrzeugen und Uniformen. Sie überprüfen, ob alle Fahrzeuge über 3,5 Tonnen, vorschriftsmäßig die Go-Box zur Abbuchung der kilometerbezogenen Maut installiert haben.

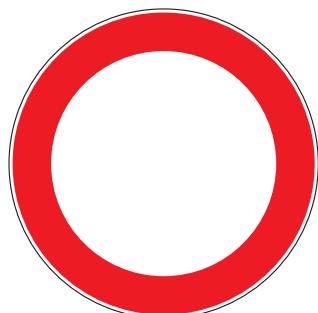


Zwei von 130 Mautkontrolleuren der ASFINAG, die prüfen, ob eine Go-Box in Fahrzeugen über 3,5 Tonnen

jedoch nicht nur die kilometerabhängige Maut, sondern teilweise auch Umleitungen wegen Großbaustellen, etwa im Bereich von Wien“, erläutert ein Sprecher im Verkehrsministerium.

Aktuell haben Gemeinden auf folgenden Strecken lokale Fahrverbote ausschließlich für Lkw ausgesprochen:

- B 1 als Alternative zur A 1, der Westautobahn bei Wels.
- B 17 als Alternative zur A 2 im Südraum Wiens.
- B 70 als Alternative zur A 2, der Südautobahn im Osten von Klagenfurt.
- B 100 als Ausweichstrecke zur Tauernautobahn im Bereich Spital.



Durchfahrt gesperrt für mehrspurige Fahrzeuge, also auch für Reisemobile.



Durchfahrt gesperrt für Fahrzeuge und Reisemobile über 3,5 Tonnen.

ministeriums für Verkehr, ist lediglich die Sperrung der B 159 (Salzachtalstraße) bei Kuchl und Golling für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht bekannt.

„Auf unserer Fahrt von Wien in die Steiermark sind wir bewusst mautfreie Alternativ-Strecken abgefahren“, erklärt Rudi Nemeth, Vorsitzender des RMC Wien und aktiv in der Initiative Faire Maut für Wohnmobile (siehe Kasten). Der Wiener Club hat mit nur einer einzigen Ausnahme – der

Stadt Leoben – keine Verbots-schilder gesehen, welche die Durchfahrt für Reisemobile verbieten. „Aber wir wissen, dass die hohe Maut sehr viele deutsche Reisemobilisten betrifft“, gibt Rudi Nemeth zu bedenken. „Deshalb muss die Regierung dringend das Mautgesetz ändern.“

Initiativen gegen die Lkw-Maut

Bloß nicht aufgeben

Der Kampf gegen die Lkw-Maut geht weiter – Österreichische Clubs zeigen sich solidarisch mit allen Reisemobilisten.



Weil die Lkw-Maut für Reisemobile über 3,5 Tonnen generell ein Ärgernis ist, engagiert sich der dem ÖAMTC angeschlossene Österreichische Campingclub ÖCC dafür, diese Maut für Reisemobile abzuschaffen. Der Club verweist auf seine Protestaktionen, die er gemeinsam mit der Zeit-

schrift Camping Revue bereits im Frühjahr 2003 gestartet hat. Die ersten Unterschriften seien dem Verkehrsministerium zwar längst übergeben worden, Verkehrsminister Hubert Gorbach jedoch bleibe hart.

Indes kämpft der Club weiter. Magister Elisabeth Brugger-Brandau von der

ÖAMTC-Verkehrswirtschaft erklärt: „Wir prüfen permanent die Möglichkeiten einer Veränderung im positiven Sinn, so dass ein Wohnmobil ähnlich wie ein Pkw behandelt wird.“

Der Protest greift um sich: Obwohl es in Österreich gerade mal 400 Reisemobile mit mehr als 3,5 Tonnen zulässigem Ge-►

samtgewicht gibt, formierten sich die Betroffenen gegen die kilometerabhängige Abzockerei zur Initiative Faire Wohnmobilmaut auf Österreichs Straßen. Sie möchte für Reisemobilisten aller Länder bessere Voraussetzungen schaffen und kämpft für die Gleichstellung von Pkw und Caravan-Gespannen mit allen Reisemobilen – also die Abschaffung der



Lkw-Maut für Freizeitfahrzeuge. Das käme besonders den deutschen Reisemobilisten zugute. Deren Zahl schwerer Fahrzeuge schätzt die Initiative auf 40.000.

„Wir können nicht einfach hinnehmen, dass Mobile mit drei Achsen denselben Mauttarif zahlen wie 28 Tonnen schwere Lkw“, begründet Harald R. Gindl, Kopf der Initiative, das Anliegen.

Am 28. Mai hatte die Gruppe bei einer Expertenrunde mit dem Verkehrsministerium eine Petition übergeben. Daraufhin erhielten die kämpferischen Reisemobilisten die Zusagen, dass mautfreie Alternativrouten entlang der Autobahn ausschließlich für Lkw über 3,5 Tonnen, nicht jedoch für Reisemobile gesperrt werden sollen.

Hauptargument der Initiative: Die Maut sei unfair, weil sie private Reisemobilisten gegenüber dem gewerblichen Verkehr deutlich benachteilige. Spediteure könnten die auf die Maut erhobene Mehrwertsteuer von 20 Prozent absetzen. Wer die Initiative unterstützen will, kann gern spenden oder sich aktiv beteiligen (siehe Kasten).

Wie übertrieben hoch die österreichischen Mautgebühren im internationalen Vergleich sind, ist auf der Homepage der Initiative Faire Wohnmobilmaut (www.wohnmobilmaut.at) nachzulesen.



Reisemobile über 3,5 Tonnen müssen auf Autobahnen die Lkw-Maut zahlen. Vom Mautportal wird die Gebühr von der im Fahrzeug installierten Go-Box abgebucht. Der ÖCC führt seine Protest-Aktion fort.



Demnach kassieren die Österreicher bis zu 400 Prozent höhere Maut als die Italiener. Solche Preistreiberei veranlasste bereits einige Hersteller von Lkw, kleine Fahrzeuge zu entwickeln, die unter dem Begriff „Mautkiller“ hoch in der Kundengunst stehen. Da nur das Zugfahrzeug der Lkw-Maut unterliegt, hat beispielsweise Iveco einen Daily Mini-Sattel konstruiert, dessen Zugfahrzeug knapp unter 3,5 Tonnen wiegt, der Auflieger die restlichen vier Tonnen. Bleibt abzuwarten, wann die Hersteller entsprechende Mautkiller-Reisemobile präsentieren.

Auch die Campingplätze spüren die negativen Auswirkungen der Maut. Dieter Burgstaller ist schwer enttäuscht. Der erfolgreiche Kärntner Campingplatz-Betrei-

ber in Döbriach am Millstätter See hatte sich anfangs bei der Bundesregierung vehement für die Rücknahme der Lkw-Maut eingesetzt. „Die haben mich glatt zum Narren gehalten.“ Zwar hatte ihm der Verkehrsminister ein weiteres Gespräch in Aussicht gestellt – doch Burgstaller wartet noch immer auf einen Termin.

„Wir spüren den Rückgang der Übernachtungen von Gästen im Reisemobil allzu deutlich“, betont der rührige Kärntner. „Von den Gästen mit Fahrzeugen über 3,5 Tonnen kommen in diesem Jahr nur noch zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr.“ Um so ärgerlicher, als Burgstaller auf seinem erst vor kurzem erworbenen Gelände einen großen Wohnmobilhafen plante. „Doch dieses Projekt muss ich wegen des mautbedingten

Ausbleibens von Reisemobilisten erst einmal auf Eis legen“, bedauert er.

Zwar haben Tiroler Campingplatz-Betreiber gegenüber ihren Kärntner Kollegen den Vorteil, dass sie von Deutschland relativ schnell auch über



Dieter Burgstaller vom Campingpark Burgstaller in Kärnten hat sich für die Abschaffung der Lkw-Maut bei der Regierung eingesetzt.

mautfreie Strecken zu erreichen sind. Doch bemühen sich einige Tiroler besonders um die von der Maut geplagten Reisemobilisten. Etwa Camping Seehof in Kramsach am Rheintalersee. Weil auch die Inhaber Alois und Irene Brunner verärgert sind über die hohe Lkw-Maut, haben sie sich etwas Besonderes einfallen lassen: Jeder Gast, der mit einem Reisemobil über 3,5 Tonnen und der Go-Box an Bord anreist, erhält noch bis November ein kostenloses Begrüßungsschnapserl – den symbolischen Maut-Tröster.

Sabine Scholz

■ Initiative Faire Wohnmobil-Maut auf Österreichs Straßen

Kontakt: Harald Gindl, Tel.: 0043/664/2262752, oder Helmut Kneth, Tel.: 0676/5700300. E-Mail: faire-wohnmobil-maut@aon.at, Internet: www.wohnmobilmaut.at.tt, Konto: Faire Wohnmobil Maut, Konto 57745 bei der Raiffeisenbank Langenlois, BLZ 32426.

■ Initiative des ÖCC: Lkw-Maut für Reisemobile – Nein danke

Anforderung von Unterschriftenlisten: Tel.: 0043/1/7136151 oder via E-Mail: office@campingclub.at (Stichwort: Roadpricing-Aktion).

KURZ & KNAPP

Bei Doktor Eisenbart

Zum ersten Mal lädt Hann. Münden zum Erlebnistag für Reisemobilisten ein. Am 16. Oktober 2004 veranstaltet der Touristik Naturpark Münden das Treffen „Reisemobile am Fluss-Kuss“, dort, wo sich die Flüsse Werra und Fulda leise glucksend zur Weser vereinen. Im Preis von 13 Euro pro Person sind die Gebühren für den Stellplatz am Tanzwerder enthalten, eine Sprechstunde bei Doktor Eisenbart, eine Stadtführung und Drei-Flüsse-Rundfahrt sowie eine Brauhaus-Führung. Anmeldungen per Tel.: 05541/75343, Infos im Internet: www.hann.muenden.de.

**Weste auch
in Österreich**

Seit 1. Juli 2004 müssen Kraftfahrer in Österreich eine Warnweste in ihrem Fahrzeug mit sich führen. Damit reagiert die Regierung der Alpenrepublik auf einige tragische Unfälle und die ohnehin bestehende Westenpflicht in Italien. Die Weste sollte übrigens gut erreichbar im Handschuhfach mitgeführt werden, nicht im schlecht zugänglichen Stauraum, etwa der Heckgarage.

**Aufgepasst
bei Bußgeld**

Kraftfahrer dürfen in Italien nicht bestraft werden, wenn sie bei einer Verkehrskontrolle die seit 1. April 2004 obligatorische Warnweste nicht vorweisen können. Laut ADAC darf das Bußgeld von mindestens 33 Euro nur dann erhoben werden, wenn jemand nach einer Panne oder einem Unfall außerhalb geschlossener Ortschaften das Fahrzeug verlässt, ohne die Sicherheitskleidung angelegt zu haben. Dabei spielt es keine Rolle, ob derjenige, der die Fahrbahn betritt, der Fahrer selbst oder ein Wageninsasse ist.

Messe in Rimini

Die elfte Mondo Natura, Messe für Freizeitfahrzeuge, Camping und Outdoor, findet vom 11. bis 19. September 2004 im italienischen Rimini statt. Der Eintritt kostet zehn Euro. Internet: www.mondonatura.it.



Caravan Salon Düsseldorf

Glanz und gute Laune

Die 43. internationale Leitmesse für Caravaning zeigt in Düsseldorf, wie Freizeitfahrzeuge der Zukunft aussehen. Und bietet ein schillerndes Rahmenprogramm.

Dieses Mal haben die Macher des Düsseldorfer Caravan Salons kräftigen Rückenwind: Ihre Messe ist mit 91 Prozent die bekannteste und beliebteste Messe für deutsche Reisemobilisten. Das ist ein Ergebnis der Grundlagenstudie „Wirt-

schaftsfaktor Campingtourismus in Deutschland“, die der Deutsche Tourismusverband Anfang Mai in Berlin vorgestellt hat (REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/2004).

„Die Messe Düsseldorf freut sich sehr, dass der Caravan

Salon eine solch große Akzeptanz erfährt“, sagt Projektleiter Helmut Winkler, 52, zu dem Ergebnis. Mit einer ähnlich hohen Besucherzahl wie im Jahr zuvor, 2003 kamen 164.235 Interessierte, ist demnach auch vom 28. August bis zum 5. September 2004 zu rechnen. Am 27. August öffnet die Messe ausschließlich für Fachbesucher und Medienvertreter.

Fahrzeuge – zu sehen und zu gewinnen

Zu sehen sind auf der vergrößerten Ausstellerfläche in erster Linie die Reisemobile und Caravans für die kommende Saison. Mehr als 1.500 Fahrzeuge stehen in den klimatisierten Hallen 9 bis 17. Mehr als 500 internationale Aussteller zeigen hier ihre Neuheiten und Trends, zu denen auch Zelte, Mobilheime, Campingausstattung, Technik und Zubehör gehören. Die schönsten und besten Camping- und Stellplätze Europas sowie Zielorte und Reiseveranstalter präsentieren ihr Angebot.



Auf der Messe zu gewinnen: Hymer Exsis.

Ein toller Trend auf der diesjährigen Branchenmesse: Besucher dürfen nicht nur gucken, sie können ordentlich absahnen: Unter allen Messebesuchern wird ein Hymer Exsis im Wert von 45.000 Euro verlost. Das Mobil bietet Platz zum Wohnen und Schlafen für bis zu vier Personen, dazu Küche, Bad und WC. Speziell für die Caravan-Fans unter den Messebesuchern steht der Wohnwagen Saphir 470 TFB von Fendt im Wert von 13.350 Euro zur Verlosung.

Die Gewinner werden nach dem letzten Tag des Caravan Salons ermittelt und nehmen dann ihre Fahrzeuge bei den Herstellern vor Ort in Empfang.

Mobiler Stellplatz: Aqua Camper

Eine Premiere der besonderen Art feiert ein Schiff, konzipiert als mobiler Stellplatz: Der Aqua Camper steht welt-



Design fürs Camping: Auch 2004 gibt es wieder Entwürfe, diesmal praxisnäher.

viele Gewässer und legt dort an, wo es ihm gefällt.

Das Führerhaus entfaltet ein Cabrio-Verdeck. Zusätzlich offeriert es zwei Gästebetten. Die komplette Duschanlage mit Toilette, 60-Liter-Warmwasserbehälter und einem 1.100 Liter-Frischwassertank ist

für Einwegfahrten. Bei Urlaubsantritt wird das Reisemobil fachmännisch auf dem Schiff vertäut, und die Reise beginnt: in Italien, Frankreich, Irland, Belgien, den Niederlanden, Schweden oder Ungarn.

Design – stark am Kunden orientiert

Den Anstoß zu Aqua Camper hat möglicherweise der Designwettbewerb Caravan Award 2002 gegeben, der ein ähnliches Konzept präsentierte. Was die Designer 2004 ausgetüftelt haben, ist auf dem Caravan Salon auf der „Straße des Designs“ in Halle 16 zu sehen. Die Messe Düsseldorf gibt der Caravaning-Branche gemeinsam mit der red dot GmbH, Essen, die Möglichkeit, sich hier zu präsentieren.

Dieser Wettbewerb widmet sich den Kategorien Reisemobile, Caravans, Basisfahrzeuge, Zelte, Campingzubehör, Technische Ausstattung sowie Interieur, Komponenten und Einbauten. Bis zu Beginn der Messe waren mehr als 100 Anmeldungen eingegangen. Im Gegensatz zu dem Wettbewerb 2002 kommen die diesjährigen Vorschläge noch 2004 auf den Markt oder sind sogar schon auf dem Caravan Salon zu sehen – und orientieren sich stark am Interesse des Kunden.

Die schönsten Vorschläge kürt Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe, SPD, nach-



Leinen los: An Deck des Aqua Campers ist Platz für ein Freizeitfahrzeug.

weit exklusiv auf dem Caravan Salon in Düsseldorf, ist 13,50 Meter lang und bietet auf 2,50 mal 8,20 Meter eine Fläche für ein Reisemobil oder einen Wohnwagen – und zusätzlich eine zwölf Quadratmeter große Terrasse. Mit dieser Fuhre geht der Kapitän der Landstraße auf große Fahrt übers Wasser. Tatsächlich navigiert der Reisemobilist dieses leicht zu steuernde Schiff, übrigens auch ohne Führerschein, über

Sanitätkomfort der Extraklasse. Außerdem sind Bordanschlüsse für Strom, Frisch- und Abwasser vorhanden.

Aqua Camper ermöglicht, Boots-Urlaub zu Wasser und auf der Straße zu kombinieren, ohne dass dafür extra ein Hausboot gemietet und das mobile Heim abgestellt werden muss. Das Angebot gibt es ab Frühjahr 2005 deutschlandweit und übers Internet zentral zu chartern für Hin- und Rück- wie



Schöne Entspannung: Besucher laufen zwischendurch mal Schlittschuh.

dem er am 28. August 2004 die Messe offiziell eröffnet hat.

Heiße Sache – Winterworld-Caravaning

Ab diesem Startschuss lockt auch die Sonderausstellung Winterworld-Caravaning

in Halle 13 die Besucher an. Hier präsentieren sich winteraegliche Fahrzeuge und Winter-Campingplätze. Außerdem geben Experten Tipps zum Thema Wintercamping. Das Highlight jedoch dürfte die Eisfläche für Eiskunstlauf,

Eckdaten zum Caravan Salon 2004

Termin/Öffnungszeiten

27. August Fachbesucher- und Medientag
28. August bis 5. September 2004
geöffnet täglich 10 bis 18 Uhr

Tageskarten

Erwachsene: 9,50 Euro
Clubmitglieder: 7 Euro
Schüler, Studenten,
Auszubildende: 5,50 Euro
Clubmitglieder: 3,50 Euro
Kinder 6 bis 12 Jahre: 3,50 Euro
Fachbesucher- und Medientag
(inklusive Katalog) 24,50 Euro

Zweitages-Karten 15 Euro
Clubmitglieder: 12 Euro



Second Hand Online:

Immer wieder stark frequentiert ist der große Gebrauchtmarkt für die mobile Freizeit.
In der Second Hand Online Datenbank stöbern Interessierte unter Tausenden von Reisemobilen und Caravans.
Halle 10 Stand C22.

Gesunde Sache:
Zeitweise parallel zum Caravan Salon öffnet von Freitag, 3., bis Sonntag, 5. September 2004 zum zweiten Mal die Wander- und Trekkingmesse TourNatur. Jeweils von 10 bis 18 Uhr zeigen Aussteller aus den Segmenten Zubehör, Kleidung, Zelte, Rucksäcke in Halle 5 ihr Sortiment. Wanderverbände und -vereine, Urlaubsregionen sowie Reiseveranstalter stellen sich vor. Das Ticket zum Caravan Salon berechtigt auch hier zum Eintritt.



Foto: Messe Düsseldorf GmbH



Beliebt bei Groß und Klein: Aufenthalt auf dem Caravan Center P1.

Erweiterte Flächen

Kürzere Wege zur Messe

Dank der Erweiterung der Halle 13 gibt es einen vierten Zugang zur Messe, den so genannten Eingang Nord-Ost. Das verringert die Wartezeiten an den Kassen und bringt einen schnelleren Eintritt mit sich.

Auch die Situation auf dem Caravan Center P1 ist noch komfortabler. So gibt es in diesem Jahr zum ersten Mal 800 versorgte Stellplätze – 200 mehr als noch 2003.

Am Caravan Center finden Gäste einen Kiosk mit Lebensmitteln für den täglichen Bedarf, eine Gasstation für Propangasflaschen (graue 5- und 11-Kilogramm-Flaschen), Telefone, Abfall- und Wertstoffcontainer, Briefkasten sowie ein Festzelt mit abendlichem Musikprogramm.

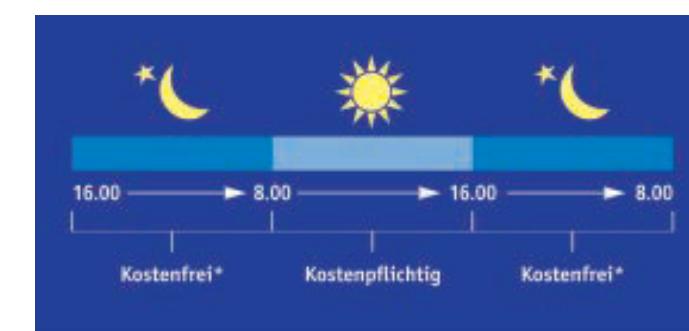
Ver- und Entsorgung sind kostenlos. Die Übernachtungsgebühr für ein Reisemobil beträgt täglich von 8 bis 16 Uhr

versorgt 20, Clubmitglieder 17 Euro, unversorgt 13, Clubmitglieder 10 Euro. Mitglieder des Caravan Clubs erhalten nur bei Vorlage ihres Club-Ausweises die vergünstigte Parkgebühr.

Das Caravan-Center ist ausschließlich für zugelassene Fahrzeuge reserviert. Für Fahrzeuge ohne ständige Zulassung stehen drei Ausweichparkplätze bereit, zwei davon in Messenähe:

- Campingplatz Lörick, Niederkasseler Deich 305 (Tel.: 0211/591401)
- Campingplatz Azur, Meerbisch-Langst, Zur Rheinfähre 21, (Tel.: 02150/911817)
- Campingplatz Unterbacher See Nord, Kleiner Torfbruch 31 (Tel.: 0211/8992038)

Alle Plätze sind täglich von 7 bis 12.30 Uhr und 15 bis 22 Uhr geöffnet.



Zeitfenster: Von 8 bis 16 Uhr fällt Gebühr an.

KURZ & KNAPP

Frauen-Lager

Schon zum vierten Mal fand in Spredlingen auf dem Werksgelände von Eura Mobil ein Fahrtraining für Frauen statt. Am 14. und 15. Mai 2004 übten sie Fahrsituationen unter fachkundiger Anleitung der Ferienfahrschule Gottschalk aus Alzey und den Mitarbeitern aus dem Reisemobil Forum.

25. Treffen bei Willy

Globetrotter und Reisefreunde aus ganz Europa pilgern vom 3. bis 5. September 2004 nach Wetzlar. Dort veranstaltet Willy Janssen zum 25. Mal sein großes Treffen. Um die 600 Fahrzeuge mit 2.000 Teilnehmern werden erwartet. Zum Jubiläum steigt eine Tombola mit 150 Preisen.

Gut abgeschnitten

Mit 38.797 Besuchern, 4,5 Prozent mehr als 2003, hat die Campa + Pool, Outdoor 2004 in Tulln an der Donau ein prima Ergebnis erzielt. Österreichs größte Freizeitmesse registrierte die verstärkte Präsenz von Ausstellern aus dem Ausland und zahlreiche Besucher vor allem aus den neuen EU-Ländern.

Pause bei Besuchen

Vom 19. Juli bis zum 5. September 2004 bleiben die Werkstore bei Eura Mobil in Spredlingen für Besucher geschlossen. Die Vorbereitungen zur Saisonumstellung, die Werksferien und der bevorstehende Caravan Salon in Düsseldorf führen zu dieser Pause. Ab dem 6. September können die Besucher dann wieder live bei der Produktion dabei sein.

Moser Club Rallye

Moser Caravanning hatte Mitte Juni 2004 zur Moser Club-Rallye auf das Spreewald-Camping nach Lübben geladen – und mit 52 Reisemobilen kamen die Kunden des Mainzer Händlers. Beim Stadtrundgang gab es Damen-Begleitung in Spreewaldtracht.

Knaus sponsert Naturfilmfestival

Camper auf Tuchfühlung mit der Wildnis



Guck mal: Leinwand beim Open-Air-Kino von NaturVision am See von Neuschönau.

NaturVision, Deutschlands einziges internationales Natur- und Tierfilmfestival, lädt an Filmen interessierte Reisemobilisten zu einem ganz besonderen Vergnügen ein: Vom 16. bis 19. September 2004 zeigt das Festival in Freyung und Neuschönau die neuesten Filme über Tiere und ihre Lebensräume, wilde Landschaften und exotische Gegenden. Dazu wird der Sportplatz in Neuschönau für Freizeitfahrzeuge geöffnet, ebenso der Campingplatz in Freyung.

Im Mittelpunkt steht der Dokumentarfilm-Wettbewerb der neuesten internationalen Produktionen, die spektakuläre Aufnahmen aus allen Ländern zeigen. Zum diesjährigen Spezialthema „Tier-Kinder“ gibt es ein vielseitiges Filmprogramm mit Dokumentar- und Spielfilmen, in denen Tiere und Kinder eine besondere Rolle spielen. Am Abend können die mobilen Gäste an einem Filmvortrag über eine abenteuerliche Reise durch Alaska teilnehmen oder lieber einen spannenden Spielfilm im Open-Air-Kino genießen und sich anschließend auf dem „Markt der Möglichkeiten“ tummeln.

Allerdings geht das Programm am Samstagmorgen gleich weiter. Dann heißt es: fit sein für eine Rad- oder Wandertour durch den Bayerischen Wald unter der Führung eines niederbayerischen Originals. Wer sich anschließend kräftigen will, dem sei die Schlosskellerei

liefern. Interessierte haben die Möglichkeit, mit den Regisseuren von Natur- und Tierfilmen zu sprechen, wenn sie über ihre Erlebnisse bei den Drehaufnahmen berichten.

Reisemobilisten begrüßt NaturVision am Abend des 16. September am Lagerfeuer mit zünftigem Wildschweingrillen auf der Festivalwiese. Am Freitagvormittag geht es zur Werksbesichtigung bei Knaus im nahe gelegenen Jandelsbrunn. Die Marke hat eigens für NaturVision ein Kinomobil in Sonderanfertigung produziert.

Dieses Fahrzeug wird den Reisemobilisten exklusiv vorgeführt.

NaturVision – dabei sein

Das internationale Natur- und Tierfilmfestival steigt vom 16. bis 19. September 2004 in Freyung und Neuschönau. Teilzunehmen kostet für ein Reisemobil mit zwei Erwachsenen und bis zu drei Kindern bis 14 Jahre 80 Euro. Jeder weitere Erwachsene bezahlt 30, jedes weitere Kind 10 Euro. Kinder unter drei Jahren haben freien Eintritt.

Die Pauschale umfasst den Stellplatz, eine Familien-Dauerkarte für das Festival und die Teilnahme an den Attraktionen (Änderungen vorbehalten). Speisen und Getränke darüber hinaus sind nicht enthalten. Anmeldungen ab sofort bei NaturVision, Kaiserstraße 13, 94556 Neuschönau, Tel.: 08558/9739-0, Internet: www.natur-vision.de.

Foto: Sepp Eder

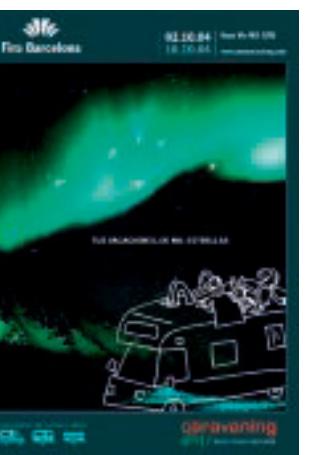
Straßenverkehrs-Recht

Urlaubsgepäck gut wegpacken

Urlauber sollten ihr Reisegepäck so in ihrem geparkten Fahrzeug verstauen, dass es von außen nicht sichtbar ist. Die Fahrzeugpapiere sollten sie stets bei sich haben. Ansonsten besteht das Risiko, dass sie wegen grober Fahrlässigkeit den Anspruch gegen ihre Versicherung verlieren, wenn das Fahrzeug aufgebrochen oder gestohlen wird. Diesen Rat gibt die Deutsche Anwaltskunst zur Ferienzeit (Tel.: 01805/181805 (12 Cent/Min.), Internet: www.anwaltskunst.de).

Zwar entlastet das Oberlandesgericht München einen Pkw-Fahrer, der sein Gepäck und den Kfz-Brief im Auto gelassen hatte. Zur Begründung hiess es, es gäbe keine Lebenserfahrung, wonach ein Auto entwendet wird, weil ein Dieb die darin befindlichen Gepäckstücke durchsucht und dabei den Kfz-Brief findet. Deshalb, so die Richter, sei dem Halter kein Vorwurf zu machen und er habe Anspruch auf die Versicherungsleistung (Az: 17 U 4971/97 vom 9. Februar 1998).

Im Gegensatz dazu urteilte das Landgericht München I, zurückgelassenes Gepäck lasse ein Auto als Touristenfahrzeug erkennen – was bei Reisemobilen natürlich ständig der Fall ist. Dies erhöhte den Anreiz zur Entwendung, weil ein Dieb bei der Beute Wertgegenstände erwarten könnte. Befänden sich darunter auch noch die Wagenpapiere, sei das Anreiz zum Diebstahl und Weiterverkauf.



Schau in Barcelona

Zur 24. Internationalen Caravaning Ausstellung in Barcelona vom 2. bis 10. Oktober 2004 erwarten die Veranstalter 50.000 Besucher.

Gastrolle bei RTL

Supercamper: Es geht um die Wurst

Unentdeckte Stars und Freunde großer Auftritte aufgepasst: „BiFi sucht den Supercamper“, heißt eine Aktion des Minisalami-Herstellers. Der Gewinn: Eine Gastrolle in der neuen Staffel der RTL-Kultserie „Die Camper“ – mit den echten Stars vom Platz.

Wer einen aufregenden Tag am Set erleben möchte, muss sich bis zum 1. Oktober 2004 ins Zeug legen: Was hast du, was andere Camper nicht haben? heißt das Motto und der Aufruf, sich mit Foto, Gemälde, witziger Story oder einem Film zum Thema Campen zu bewerben. Die originellste Idee gewinnt.

BiFi sucht den Supercamper:
Witzige Geschichten
haben eine gute Chance.

Nach einer Vorentscheidung durch das BiFi-Team stellen sich die Kandidaten vom 11. bis 17. Oktober 2004 einem Internetvoting. Wer bis zum 17. Oktober die meisten Stimmen erhält, ist der neue BiFi-Supercamper und bei

den Dreharbeiten mit den bekannten Camping-Stars im Sommer 2005 dabei. Casting-Cards und weitere Infos zum Auswahlverfahren gibt's ab Juli im Handel und im Internet: www.bifi.de.



Neuzulassungen im Mai 2004

Zulassungs-Achterbahn auf dem Weg nach oben

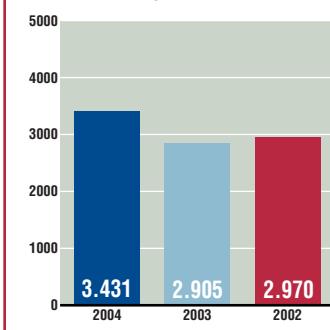
Nach dem kräftigen Minus im April folgt erwartungsgemäß ein noch stärkeres Plus im Mai: Insgesamt 3.431 neue Reisemobile sind im Wonnemonat in Deutschland zugelassen worden, 18,1 Prozent mehr als im Mai 2003. Dabei stand schon das vorangegangene Jahr für Rekord – der nun übertroffen ist. Ob für die ersten fünf Monate Januar bis Mai oder die seit September 2003 laufende Saison, überall ist trotz manchen schlechten Monats ein fetter Zuwachs zu verzeichnen.

Nicht ganz so rosig sieht es bei neu zugelassenen Caravans aus, für die das Kraftfahrt-Bundesamt im Mai ein Minus von 3,2 Prozent registriert hat. Der Rückgang ist nun auch im Jahr wie in der Saison festzustellen.

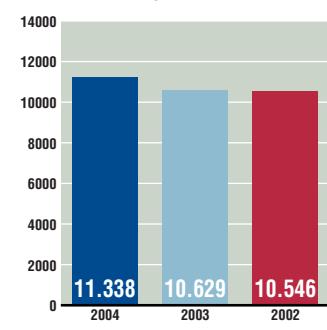
Unterm Strich jedoch bleibt für die Hersteller die erleichternde Tatsache, dass ihre Reisemobile wie Caravans nach wie vor in Europa stark gefragt sind. Aus deutscher Produktion geht ungefähr jedes zweite Freizeitfahrzeug in den Export. Und das ist ein starkes Standbein.

Monat Mai 2004
Veränderung* +18,1%

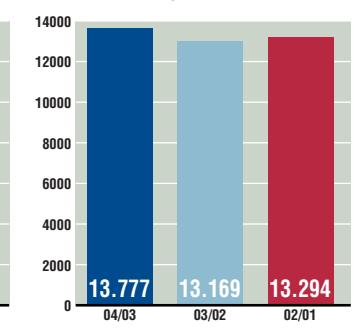
*in Prozent, Quelle: KBA, Flensburg/CIVD



Jahr 2004, Januar bis Mai
Veränderung* +6,7%



Saison, September bis Mai
Veränderung* +4,6%



Westfalia Van Conversion

Kundencenter eröffnet

Treffpunkt und Info-Center für Westfalia-Kunden, Zubehör vor Ort montieren und das eigene Fahrzeug individuell umbauen lassen, Museum mit mehr als zwei Dutzend Exponaten und sechs Stellplätze für Reisemobile – das alles umfasst das kürzlich eröffnete Kundencenter von Westfalia Van Conversion in Rheda-Wiedenbrück.

In der freundlich gestalteten Ausstellungshalle steht das komplette Modellprogramm wie in einer kleinen Messe bereit, angeführt von Mercedes-Benz James Cook und dem neuen Viano Marco Polo. Im Zubehörshop gibt es sinnvolle Accessoires rund ums Reisemobil. Mechaniker montieren Zubehör wie Markise oder Fahrradträger gleich vor Ort,

beheben nach Möglichkeit auch kleinere Wehwehen an den Fahrzeugen.

Zu den besonderen Leistungen gehört die Individualisierung von Reisemobilen, zum Beispiel mit neuen Polstern oder durch Ein- und Umbau kleinerer Möbelteile. So können die Besitzer einer Mercedes-Benz V-Klasse oder eines Vito der Vorgängergeneration durch den Einbau eines Aufstelldaches ihr Fahrzeug in ein Freizeitmobil verwandeln lassen.

Die große Tradition der Reisemobile von Westfalia Van Conversion, einem Beteiligungsunternehmen von Daimler-Chrysler, verdeutlicht das angeschlossene Museum. Während der Öffnungszeiten des Kundencenters (montags bis frei-

tags 8 bis 18, samstags 9 bis 13 Uhr) sind hier nach Vereinbarung mehr als zwei Dutzend Exponate aus über 50 Jahren Reisemobilbau von Westfalia zu sehen.

Besuchern, die mit dem Reisemobil anreisen und übernachten wollen, stehen auf dem 1.550 Quadratmeter großen Gelände sechs Stellplätze mit Stromanschluss bereit. Eine Entsorgungsstation ist geplant.

Das Kundencenter in der Holunderstraße 27 im Ortsteil Wiedenbrück liegt nur wenige Minuten entfernt vom Werk von Westfalia Van Conversion und verkehrsgünstig nahe der A 2 Dortmund – Hannover, Anschlussstelle Rheda-Wiedenbrück. Tel.: 05242/5984-0, Internet: www.westfalia-van.de.

Robel Mobil: Kundentreffen

Korso über 17 Kilometer

Klein, aber fein die Marke, treu und zahlreich die Kunden: Am ersten Juni-Wochenende hatte Robel Mobil zu seinem fünften Treffen eingeladen. 60 Reisemobilbesatzungen folgten dem Ruf und steuerten Emsbüren an. Das einzige Mal, dass das Wetter den Teilnehmern ein Strich durchs Programm machte, war gleich am Freitag: Die Fahrradtour fiel ins Wasser. Kurzerhand stiegen die Mobilitisten auf einen Bus um. Der führte sie zum Heimatmuseum und Heilkräutergarten in Emsbüren.

Samstag besichtigten die Fans der Marke die Produktionsstätte von Robel Mobil. Danach ging es in der Meyer Werft in Papenburg an die richtigen Dickschiffe. Schließ-

lich laufen hier die größten Kreuzfahrtschiffe der Welt vom Stapel. Beim Buchweizenpfannkuchenessen in einem ursprünglichen Bauernhaus aus dem späten 19. Jahrhundert stärkten sich die Gäste und ließen die Eindrücke Revue passieren.

Toller Höhepunkt am Sonntag und bisher einzigartig:



Tolle Stimmung beim Kundentreffen: Der Korso war einer der Höhepunkte.

Spendenaktion auf Union Lido

Geld für Anitas Schule

Es ist nicht alltäglich, dass sich ein Campingplatzbetreiber um soziale Dinge außerhalb seines Geländes kümmert. Armando Ballarin, Chef von Union Lido Vacance in Cavallino, macht es jetzt mit der Aktion „La Scuola di Anita“ vor: 55.000 Euro will er in diesem Jahr zusammen mit der Hilfsorganisation „Amani Onlus“ sammeln.

Das Geld soll dafür dienen, Straßenkindern und Waisenkindern aus Kenia in Familien mit deren eigenen Kindern eine Zukunft zu geben. Dazu soll ein Haus gebaut werden auf 2.200 Meter Seehöhe in den Hügeln von N’Gong. Damit kämen die Kinder weit weg von den

Elendsvierteln der Hauptstadt Nairobi. Einige der Kinder, die schon jetzt im „Haus von Anita“ untergebracht sind, erlernen demnächst einen Beruf. Union Lido und Amani Onlus wollen 4.000 Quadratmeter Land erwerben, existierende Gebäude renovieren und die notwendigen Strukturen für den Unterricht erstellen. Ende 2004 soll Anitas Schule eröffnet werden.

Die Spendenkästen, in die auch Reisemobilisten ihren Obolus geben dürfen, stehen in jedem Geschäft auf dem Campingplatz Union Lido. „Die Gäste“, so weiß Ballarin, „werfen gern das Restgeld vom Einkauf hinein.“ Wer nicht

Foto: Gerd Kreusch



Will helfen: Armando Ballarin mit einer Spendenbox.

nach Cavallino fährt, trotzdem aber für dieses Projekt spenden will, schaut ins Internet: www.unionlido.com/anita. Dort auf „Ich will mitmachen“ klicken.

25 Jahre Carthago

Große Feier, hehre Taten

Ein Vierteljahrhundert Carthago – ein Grund, ordentlich zu feiern. Das jedenfalls dachten sich die treuen Kunden der Marke und steuerten gleich mit 300 Reisemobilen zum Werk nach Ravensburg-Schmälegg.

Dort hatte Firmenchef Karl-Heinz Schuler in einem riesigen Festzelt ein tolles Programm auf die Bühne gestellt. Außerdem stellte er einige aktuelle Zahlen und Pläne vor. Demnach produziert Carthago

mit seinen 120 Mitarbeitern im laufenden Jahr 420 Fahrzeuge. Etwa die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet das Modell Chic. Insgesamt verbucht Carthago 2004 ein Umsatzplus von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese prozentuale Steigerung plant Schuler jeweils für die kommenden Jahre: 2007 sollen 1.000 Carthago vom Band laufen.

Um den guten Stand seines Unternehmens zu do-

kumentieren, hat Schuler Geld gespendet: 3.000 Euro für Hermann Vogler, OB der Stadt Ravensburg, das Geld fließt der Leukämie-Hilfe zu. 2.000 Euro sind für die Vereine des Stadtteils Schmälegg gedacht, in dem Carthago seinen Sitz hat. 10.000 Euro schließlich sind in einer Stiftung verankert, die Schuler ins Leben gerufen hat. Sie widmet sich der Hilfe für in Not geratene ehemalige und derzeitige Mitarbeiter.

Foto: Claus-Georg Petri



Richtig was los: Die Besetzungen von bis zu 300 Reisemobilen der Marke Carthago steuerten zum Fest nach Schmälegg.



Großzügig: 3.000 Euro für die Leukämie-Hilfe gingen von Karl-Heinz Schuler an Ravensburgs OB (links).

La Strada Fahrzeugbau**Senior-Chef gestorben**

Otto Baumgartner ist am 5. Juni 2004 gestorben. Er war 72 Jahre alt. Baumgartner hatte sehr unter dem frühen Tod seiner Frau Ingrid im Jahr 2002 gelitten und sich seither mehr und mehr aus dem aktiven Arbeitsleben zurückgezogen.

Zusammen mit seiner Frau und seinem Sohn Joachim Baumgartner hatte er 1982 in Echzell einen Handelsbetrieb für Reisemobile gegründet. Vier Jahre später entstanden die ersten eigenen ausgebauten Kastenwagen unter dem Namen La Strada. Bis heute sind von dieser Marke mehr als 3.000 Reisemobile gebaut worden.

Otto Baumgartner war in dem Familienbetrieb für Entwicklung und Vertrieb der Fahrzeuge zuständig. Die bis

ins letzte Detail ausgeklügelten Reisemobile zeigen seinen hartnäckigen Willen zur Perfektion. Kunden wie Mitarbeiter schätzten Baumgartners hohen Anspruch an Qualität.



Foto: Claus-Georg Petri

Hat den frühen Tod seiner Frau nicht verwunden: La Strada-Seniorchef Otto Baumgartner ist tot.



Glückliche Gewinnerin: Ein silberfarbener Hymer-Exsis rollt nach Heidelberg zu Yvonne Ortlinghaus. Das Reisemobil war der Hauptpreis eines Gewinnspiels von Compass, Europas führendem Versandhaus für Wassersport-Ausrüstungen, das in diesem Jahr 25-jähriges Bestehen feiert. In mehr als 500.000 Katalogen in Deutschland, der Schweiz und Österreich mussten Kunden eine Frage beantworten, um das Hymer-Reisemobil zu gewinnen. 28.000 Kunden beteiligten sich.

Dethleffs/McRent**Rabatte sollen Miete versüßen**

Die Reisemobilvermietung McRent räumt Teilnehmern einer Dethleffs Family Reise 20 Prozent Rabatt während eines ausgewiesenen Reisezeitraums ein. Alle Besitzer

einer Dethleffs-Family-Card erhalten bis zu 50 Euro Rabatt auf die Auslandsreisen.

Informieren kann sich jeder beim Informations-, Kunden- und Wiedersehenstreffen

im Münsterland. Diesjähriger Termin 10. bis 12. September 2004. Info-Tel.: 01802/118212 (6 Cent pro Anruf), Internet: www.dethleffs.de.

**Eura Mobil-Kundenkarte****Auch für Gebrauchte**

Eura Mobil gibt eine neue Kundenkarte aus. Sie steht allen Besitzern von Fahrzeugen der Marke aus Sprendlingen kostenlos zur Verfügung.

Mit der neuen Karte will Eura Mobil mehr Kunden erreichen als mit der bisherigen Visa-Card-gebundenen Karte möglich. Die behalten aber ihre Gültigkeitsdauer.



Nun auch für Kunden von gebrauchten Reisemobilen der Marke Eura Mobil: neue Kundenkarte.



Foto: Claus-Georg Petri

Viel Spaß: Kinder vergnügen sich bei ihrem speziellen Programm.

21. Selbtausbauertreffen**Sternfahrt zum Südsee-Camp**

Unzählige Selbtausbauer aus ganz Deutschland und den Nachbarländern machen sich im Herbst wieder auf den Weg. Ihr Ziel: das Südsee-Camp in Wietzendorf, das zusammen mit den Zeitschriften REISEMOBIL INTERNATIONAL sowie CAMPING, CARS & CARAVANS die riesige Fete ausrichtet. Vom 8. bis 10. Oktober 2004 steigt das 21. Selbtausbauertreffen (SAT) als Saison-Abschluss.

Dass dieser Höhepunkt des Reisejahrs erlebnisreich wird, dafür sorgt das umfangreiche Programm. Wie schon im vergangenen Jahr legt REISEMOBIL INTERNATIONAL einen Schwerpunkt auf Zubehör und Ausstattung für selbtausgebaute Reisemobile – aber auch solche von der Stange. Fahrzeuge zu optimieren, das steht im Mittelpunkt des Treffens.

Die Basis dafür bilden Firmen, welche die entsprechenden Teile in der Lüneburger

Heide präsentieren. Darüber hinaus geben deren Mitarbeiter ihr fachspezifisches Wissen gern weiter. Fachvorträge von Spezialisten aus der Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL wie der Branche steigern diesen Anspruch beträchtlich.

Das Angebot reicht aber weit über das eines reinen Fahrzeug- und Schraubertreffs hinaus. Schließlich dienen auch selbtausgebaute Fahrzeuge dem Reisen. Faszination und Abenteuer ferner Welten vermitteln Diavorträge. Sie nehmen die Zuschauer mit in die Tiefen Russlands wie in die Weiten Amerikas.

Ganz klar kommt auch der Spaß für die Familie nicht zu kurz. Kinder vergnügen sich bei einem speziellen Programm. Wasserratten besuchen das Hallenbad des Südsee-Camps, abends geht es dann rund im Festzelt bei heißen Rhythmen und kühlem Bier.

Anmelden – so geht's

Wer dabei sein will beim 21. Selbtausbauertreffen vom 8. bis 10. Oktober 2004 auf dem Südsee-Camp in Wietzendorf, der sollte sich möglichst bald anmelden.

Das geht am besten im Internet: www.suedsee-camp.de oder www.reisemobil-international.de. Natürlich funktioniert die Anmeldung auch per Schneckenpost: Südsee-Camp, Im Lindenforst 40, 29649 Wietzendorf, Tel.: 05196/980-116, Fax: -299.

Teilzunehmen kostet pauschal 45 Euro für ein Fahrzeug mit maximal vier Personen für zwei Nächte. Jede weitere Person bezahlt 5 Euro. Strom kommt extra dazu. Bei frühzeitiger Abreise wird der Pauschalbetrag nicht zurückgestattet.





PROFITEST

CONCORDE CONCERTO I 645 S

Erkennen Sie die Melodie?

Von Juan J. Gánero (Text) und Wolfgang Falk (Fotos)



Concorde verkürzt und veredelt seine Concerto-Baureihe. Was der neue I 645 S zu bieten hat, klärt der Profitest.

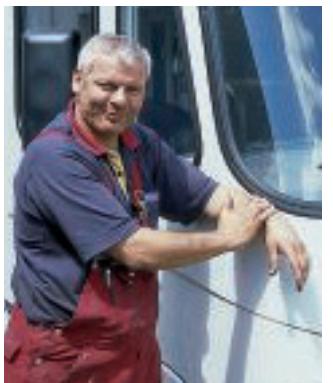
Die Concerto-Modellreihe steht seit ihrer Markteinführung vor rund zwei Jahren bei Concorde stellvertretend für gehobenen Reisemobilkomfort und Solidität. Jetzt verpassen die Oberfranken ihrem Erfolgsmodell eine Frischzellenkur. So kommt Concorde beispielsweise dem Wunsch vieler Kunden nach kompakteren Abmessungen und günstigeren Preisen nach.

Tausend Euro mehr muss der Kunde für unsere Testwagen-Variante „S“ des Modells I 645 auf Iveco-Basis auf den Tisch legen.

Außen wächst der Neue in der Breite um fünf Zentimeter und erhält ein neues Dekor. Innen kommen leichtere Möbel mit neuen Fronten zum Einsatz. Als reines Zweipersonen-Mobil konzipiert, stattet Concorde ihn mit einer L-Sitzbank mit Tisch, Längssitzbank und drehbaren Frontsitzen im Bug aus. Der Rest der Einrichtung setzt sich aus einer großen Winkelküche bis quer ins Heck, einem Längsbett mit separater Dusche, Hubbett und einer Heckgarage zusammen. ►



Elegant und einladend: Die Sitzgruppe im Bug bietet reichlich Platz zum Sitzen und Klönen.



Rudi Stahl, 40
„Dieser Integrierte sieht aus wie ein kleiner Reisebus.“

Karosseriebaumeister Rudi Stahl, Experte in Sachen Wohnaufbau, ist mit dem optischen Auftritt des Concorde I 645 S sehr zufrieden. „Der sieht

aus wie ein kleiner Reisebus“, konstatiert er. „Diesen Eindruck verdankt der Vollintegrierte der großen, steil gestellten Panorama-Windschutzscheibe, den Omnibus-Außenspiegeln und der schicken busähnlichen Fronthaube“, erklärt Stahl. Letztere lässt sich zu Wartungs- und Reparaturarbeiten am Motor leicht öffnen und arretieren. Außerdem platziert Concorde den Einfüllstutzen für das Scheibenwischer-Wasser außen an der Front, weil der Behälter ziemlich verwinkelt im Motorraum sitzt. „Da hat jemand mitgedacht“, lobt Stahl.

Als markant bezeichnet der Profitester das insgesamt kantige Profil des Concorde. Moderne PU-Rahmenfenster, die glattwandige Alu-Sandwichcabine mit 40 Millimeter dicker Isolierung aus RTM-Hartschaum sowie die Doppelbodenkonstruktion, in der

die Versorgungstanks und Stauraum ihren Platz finden, zeugen laut Stahl von zeitgemäßer Konstruktionstechnik.

Modern gestylt ist nach Meinung von Rudi Stahl auch das hoch aufgeschossene Heck des Concerto mit seinem angedeuteten Dach-Heckspoiler und der integrierten dritten Bremsleuchte.



Monika Schumacher, 55
„Die Küche bietet Stauraum ohne Ende.“

sich ihrer Meinung nach hervorragend für einen bequemen Aufenthalt. Prima durchdacht ist laut Profitesterin das Verdunkelungssystem im Cockpit des Integrierten. „Die große Panorama-Windschutzscheibe



Groß geraten: Die L-Küche verläuft über das Heck des Integrierten.



Einfallsreich: Die Bordküche wird im Heck durch große Vorratsschränke ergänzt.

lässt sich durch ein elektrisch absenkbares Iso-Rollo vor dem Blick Neugieriger abschotten. Das ist absolut hochwertig gemacht.“

Positiv bewertet sie die drei Hängeschränke über der L-Sitzbank und den einen über der kleinen Längssitzbank, die reichlich Wäsche und Kleinu-

tensilien aufnehmen können. Nicht so gut schneidet das nur 198 mal 137 Zentimeter große Hubbett des Concerto ab, dass sich leicht absenken lässt und mit Lattenrost ausgerüstet ist.

N

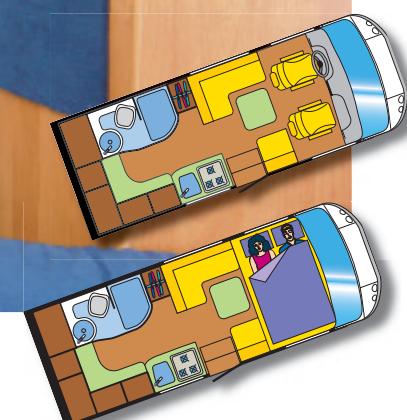
eben dem Eingang auf der Beifahrerseite bauen die Franken nach hinten hin das Glanzstück des I 645 S ein – die Bordküche. Sie verläuft längs bis über das Heck, misst 140 mal 100 mal 62 Zentimeter und enthält einen eingelassenen Dreiflammkocher, eine Edelstahlspüle mit Restebecken, einen 97-Liter-Kühlschrank, drei Hängeschränke, Besteckschublade, zwei weitere große Schubladen sowie einen Unterschrank.

Außerdem kann der I 645 S aber noch über drei große im Heck über der Arbeitsplatte montierte Vorratsschränke mit Jacken und Pullover wandern in die beiden übereinander gelagerten, 36 Zentimeter schmalen Kleiderschränke, die zwischen Bad und L-Sitzbank platziert sind. Stauraum- ▶

Lamellen-Rollos aufwarten, die wirklich jedes Stauproblem lösen dürfen. „Das ist einfach klasse“, erklärt Monika Schumacher, „an dieser Küche lässt es sich fast wie zu Hause arbeiten.“

Großes Lob erntet auch das längs im Heck auf der Fahrerseite platzierte, 165 mal 93 Zentimeter große Bad des Integrierten. Es ist fast vollständig in Holz gehalten und mit großem Spiegelschrank, Waschtisch mit Marmorimitat-Becken, drehbarer Kassetten-Toilette und einer separaten Duschkabine ausgestattet. Dazu gibt es ein Fenster und einen Dachlüfter.

Jacken und Pullover wandern in die beiden übereinander gelagerten, 36 Zentimeter schmalen Kleiderschränke, die zwischen Bad und L-Sitzbank platziert sind. Stauraum- ▶



DIE KONKURRENTEN



Hymermobil B-Klasse 514

Das Hymermobil B-514 rollt auf Fiat Ducato 18 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und Doppelboden vom Band. Vorne stehen eine L-Sitzbank, Hubtisch und drehbare Frontsitze zur Verfügung. Dazu gibt es eine Längsküche, Längsbett und ein quer montiertes Heckbett mit Stauraum.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.900 kg, Gewicht mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.040 kg. Außenmaß (L x B x H): 639 x 227 x 290 cm, Radstand: 328 cm. Anhängelast gebremst: 1.600 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 30 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 16-mm-Gfk-Sandwich-Unterboden, 10 mm Isolierung aus PU-Schaum, 41-mm-Innenboden mit Isolierung aus Styropor, PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaß (L x B x H): 380 x 212 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaß: Hubbett: 190 x 140/120 cm, Heckbett: 200 x 140 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 70 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Zusatzbatterien: 1 x 80 Ah.

Grundpreis: 60.160 Euro.

Knaus Sun Liner 650 LG

Der Knaus Sun Liner 650 LG baut auf Fiat Ducato 18 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und Doppelboden auf. Er besitzt vorne eine L-Sitzbank mit Tisch und drehbare Frontsitze. Dazu gesellen sich eine Längsküche, ein Längsbett und ein quer und erhöht montiertes Heckbett mit darunter liegender Garage.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.850 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.273 kg. Außenmaß (L x B x H): 683 x 230 x 299 cm, Radstand: 378 cm. Anhängelast gebremst: 1.600 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 20 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 60-mm-Unterboden, 50 mm Isolierung aus Styrofoam und Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaß (L x B x H):

420 x 216 x 206 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaß: Hubbett: 188 x 140 cm, Heckbett: 210 x 137 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 105 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Zusatzbatterien: 1 x 95 Ah.

Grundpreis: 60.960 Euro.

Bürstner I 640 Elegance

Der Bürstner I 640 Elegance basiert auf Fiat Ducato 18 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis. Seine Einrichtung besteht aus Halbdinette im Bug, Längsküche, Längsbett sowie einem quer im Heck montierten Einzelbett.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 4.000 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.085 kg. Außenmaß (L x B x H): 645 x 228 x 281 cm, Radstand: 360 cm. Anhängelast gebremst: 1.200 kg, ungebremst: 750 kg.

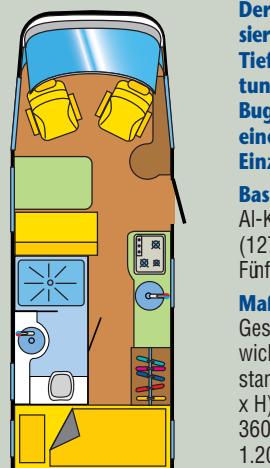
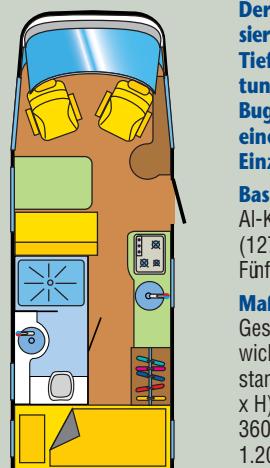
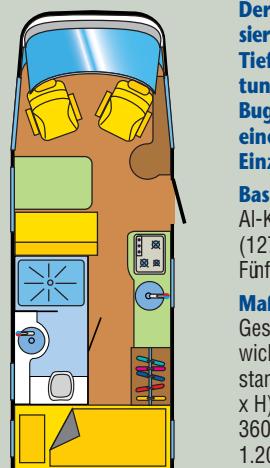
Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise, 0,8 mm Alu, 26 mm Styropor, 3 mm Sperrholz, Boden: 5 mm Sperrholz, 30 mm Styropor, 5 mm Sperrholz + PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaß (L x B x H): 410 x 216 x 192 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaß: Hubbett: 200 x 150 cm, Heckbett: 210 x 100 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 140 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 62.340 Euro.



* Alle Angaben laut Hersteller

Basisfahrzeug: Iveco Daily 50 C 15

Motor: Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.800 cm³, Leistung: 108 kW (146 PS) bei 3.600 U/min, maximales Drehmoment 320 Nm bei 1.500 U/min. Kraftübertragung: Sechsgang-Getriebe auf Hinterachse.

Fahrwerk: vorne Einzelradlaufhängung mit Drehstabfedern, hinten Starrachse mit Halbeliptikfedern. Bremsen: vorne Scheiben, hinten Scheiben. Reifengröße: 195/75 R16.

Füllmengen: Kraftstoff: 90 l, Frischwasser: 170 l, Abwasser: 170 l, Boiler: 8 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 5.200 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrber. Zustand laut Hersteller: 3.490 kg, Außenmaß (L x B x H): 657 x 235 x 311 cm, Radstand: 375 cm. Anhängelast: gebremst: 2.500 kg, ungebremst: 750 kg.

Wohnkabine: Dach und Wände Alu-Sandwichbauweise mit 40 mm Isolierung aus RTM-Schaum, Boden: Doppelboden Alu-Sandwich, Gesamt-Isolierung 70 mm aus RTM-Schaum und Innenböden mit PVC-Belag. Innenmaß (L x B x H): 471 x 223 x 201 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/1, davon mit Dreipunktgurt: 2. Bettentmaß: Hubbett 198 x 137 cm, lichte Höhe im Hubbett: 88 cm, L-Sitzbank 141 x 104 cm, Nasszelle (B x H x T): 165 x 201 x 93 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 36 x 201 x 58 cm, Küchenblock (B x H x T): 140/100 x 95 x 62 cm.

Serienausstattung: Heizung: Alde-Warmwasser, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Zusatzbatterien: 1 x 105 Ah.

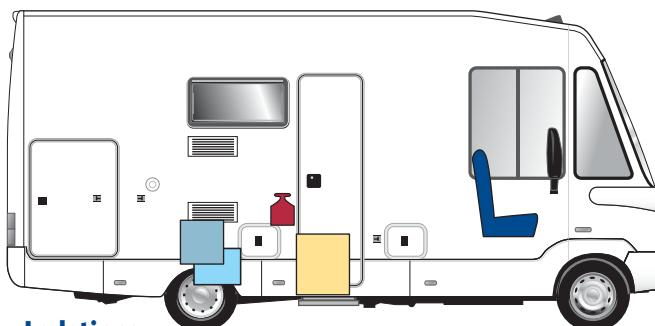
Sonderausstattung: Motorklimaanlage 1.390 Euro*, Solaranlage 120 W 1.490 Euro*, Fahrerhauszusatzausstattung Truma 1.350 Euro*, Sinuswechselrichter 1.150 Euro* * Sonderausstattung im Testfahrzeug

Grundpreis: 80.900 Euro. Testwagenpreis: 99.318 Euro.

Vergleichspreis: 80.900 Euro

REISEMOBIL (Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

Concorde Concerto I 645 S



Ladetipps

| | Gesamtgewicht | Vorderachse* | Hinterachse* |
|----------------------------|---------------|--------------|--------------|
| zulässiges Gesamtgewicht | 5.200 kg | 1.900 kg | 3.700 kg |
| Grundgewicht (gewogen) | 3.630 kg | 1.740 kg | 1.890 kg |
| Fahrer | 75 kg | 57 kg | 18 kg |
| 100% Frischwasser (170 l) | 170 kg | 10 kg | 160 kg |
| 100% Gas (2 x 24 kg/l) | 48 kg | 16 kg | 32 kg |
| + Boiler/Toilette | 8 kg | 0 kg | 8 kg |
| Leergewicht (StVZO) | 3.931 kg | 1.823 kg | 2.108 kg |
| + Beifahrer | 75 kg | 57 kg | 18 kg |
| + 2 Passagiere | 150 kg | 48 kg | 102 kg |
| + 10 kg/Person (2/4 Pers.) | 20/40 kg | 5/10 kg | 15/30 kg |
| + 10 kg/Meter Länge | 66 kg | 14 kg | 52 kg |
| Norm-Gewicht (2 Pers.) | 4.092 kg | 1.899 kg | 2.193 kg |
| Rest-Zuladung (2 Pers.) | 1.108 kg | 1 kg | 1.507 kg |
| Norm-Gewicht (4 Pers.) | 4.262 kg | 1.952 kg | 2.310 kg |
| Rest-Zuladung (4 Pers.) | 938 kg | -52 kg | 1.390 kg |

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achselfestlast = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand)

Concorde baut seinen Concerto I 645 S unter anderem auf Iveco Daily 50 C 15 mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 5.200 Kilogramm auf. Ist der Vollintegrierte nach der StVZO und der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende noch 1.108 Kilogramm zusätzliches Gepäck einladen. Vier Personen 938 Kilogramm. Allerdings gerät dabei die Vorderachse an ihr Limit. Deshalb Ladung nach hinten.

Testkurs



Messergebnisse:

Fahrlleistungen: Beschleunigung:

0-50 km/h 11,0 s
0-80 km/h 22,5 s

Elastizität: 50-80 km/h 11,1 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 140 km/h

Tachoabweichung: Tacho 50 km/h eff. 49 km/h
Tacho 80 km/h eff. 80 km/h

Wendekreis: 11,40 m
Innengeräusche: (Fahrerhaus) im Stand bei 80 km/h (im größten Gang) 53 dB(A)
66 dB(A)

Testverbrauch: 13,0 l

Kosten: Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra
Feste Kosten: 142,38 Ct/km (Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)
Variable Kosten: 28,01 Ct/km (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)
Gesamtkosten: 170,39 Ct/km



Bequem: Das 198 mal 137 Zentimeter große Hubbett bietet ausreichend Schlafkomfort.



Angenehm: gute Sichtverhältnisse für den Fahrer.

technisch gesehen hat der Concerto spätestens beim Anblick der 220 mal 112 mal 82 Zentimeter großen Heckgarage bei Monika Schumacher alle Trümmpfe in der Hand. „Super“, sagt sie, „zusammen mit dem Stauraum unter der Längssitzbank und dieser Garage sind alle Platzprobleme gelöst.“



Götz Locher, 43

„Die Elektrozentrale sitzt leicht zugänglich in der Heckgarage.“

Elektromeister Götz Locher, zuständiger Profitester für den Bereich Elektroinstallation,

überprüft zunächst den mittlerweile obligatorisch gewordenen Zentralschalter für das Licht im Eingangsbereich. Danach kontrolliert er die Anzahl und Positionierung der Lichtquellen im Inneren des Fahrzeugs. „Vorne strahlen außer den beiden im Holzbaldachin über dem Cockpit integrierten Spots ein paar weitere rings um das Heki formierte Spots“, zählt er auf. „Dazu gibt es zwei Spots unterhalb der Hängeschränke auf der Fahrerseite, einen auf der Beifahrerseite. Insgesamt neun Spots leuchten die Küche aus, drei das Bad und jeweils einer die Garage und das Hubbett. Das bringt genügend Helligkeit in den Concerto.“

Gute Arbeit haben die Concorde-Monteure nach Meinung des Profitesters bei den in Kabelkanälen oder nicht im sichtbaren Bereich verlegten Elektroleitungen geleistet. Auch über die Anzahl der Steckdosen – Locher zählt insgesamt drei 230- und zwei 12-Volt-Anschlüsse – kann er sich nicht beklagen. Top findet er abschließend, dass die gesamte Elektrozentrale leicht zugänglich in der Heckgarage ihren Platz hat. „Da waren echte Profis am Werk“, erkennt er an.



Heinz Dieter Ruthardt, 67
„Dieses Fahrzeug ist absolut winterfest.“

Heinz Dieter Ruthardt, Fachmann für die Gas- und Wasseranlageninstallation, nimmt sich zunächst den Gasflaschenkasten des Probanden vor und stellt fest, dass dieser ordnungsgemäß entlüftet und nach innen hin dicht ist. Danach wendet er sich der Wasseranlage zu. „Die Versorgungstanks sitzen allesamt im beheizbaren Doppelboden des Fahrzeugs“, erklärt er, „die dazugehörigen Ablashähne ebenfalls. Damit und in Ver-

bindung mit der verwendeten Alde-Warmwasserheizung ist der Concerto absolut winterfest.“

Äußerst pfiffig findet der Profitester, dass Concorde die Gasabsperrhähne an der Küchenfront mit einer eleganten Holzverkleidung kaschiert. Positiv bewertet er auch die Verwendung von hochwertigen Haushaltarmaturen an Küche und im Bad sowie den Einsatz einer Druckwasserpumpe.

Schreinermeister Alfred Kiess, Experte für den Wohnausbau, findet das Zusammenspiel der hellbraunen Echtholzmöbel mit den massiven Rahmen, den blauen Polstern und der Wandtapisserie mit Kleiderhaken an der Außenwand des Bades sehr gelungen. „In Kombination mit den weichen Rundungen der Einrichtung wirkt das Interieur elegant und heimelig zugleich“, meint er, „das gefällt mir sehr gut.“

Prima findet er auch die robuste und saubere Verarbeitung der Möbel insgesamt sowie deren Anpassung. Vorbildlich gar die Metalltürklinke der Badezimmertür, die auch an Haustüren Verwendung findet. Dass Concorde beim Möbelbau



Voluminös: Die große Heckgarage hat eine hohe Ladekante.



Gefällig: Das edle Bad ist mit separater Duschkabine ausgestattet.



Alfred Kiess, 62

„Die Möbel sind robust und sauber gefertigt.“

nicht spart, zeigt sich seiner Auffassung nach auch an den robusten Metallaufstellern der Hängeschränke. „In dieses Bild passen jedoch die Kunststofffumleimer der Möbel nicht“, moniert er. „Die könnten auch ruhig aus Holz sein. Dann wäre es perfekt.“ Besser wäre es laut Kiess auch, wenn die Duschkabine im Bad komplett verfügt wäre. „Sonst können im Laufe der Zeit Spritzwasser oder feuchter Wasserdampf in die innere Konstruktion des Fahrzeugs gelangen“, gibt er zu

bedenken. „Selbst dann, wenn die einzelnen Kunststoffelemente der Duschkabine überlappend montiert sind.“

Plus punkte sammelt der Concorde Concerto I 645 S auch in puncto Fahr-eigenschaften. Dank einer überschaubaren Länge von 6,57 Metern und leichtgängiger Servolenkung, lässt sich unser Testwagen auf Iveco Daily 50 C 15 problemlos und mit einem kleinen Touch Busfahr-Feeling manövrieren. Ordentlich Power bezieht der 5,2-Tonner vom 108 kW (146 PS) starken Turbodieselaggregat des Iveco, der den Concerto in jeder Situation mit ausreichend Leistung versorgt.

ABS, ABD (automatisches Bremsdifferential) und EBD (elektronische Bremslastverteilung) erhöhen die Fahrsicherheit. Komfortable und höhenverstellbare Pilotensitze mit Armlehnen den Fahr-



Platz sparend: Über der Sitzbank ist der schmale Flachbildschirm optimal untergebracht.

komfort. Der Fahrzeuggröße angepasst sind die beiden Omnibus-Außenspiegel. Nach rechts hinten ist die Sicht jedoch stark eingeschränkt. Tote-Winkel-Applikationen wären von Vorteil.

Im Rahmen bleibt ange-sichts des Gewichts und der Fahrleistungen der Verbrauch des Concerto. Er kam mit durch-schnittlich 13 Litern Dieselkraftstoff pro hundert Testfahrt-kilometer aus.

Absolut praxisgerecht ist die Zuladekapazität des 5,2-

Tonners. Ist er nach der StVZO und der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende 1.108 Kilogramm zusätzliches Gepäck einladen, vier Personen immerhin noch 938 Kilo-gramm.

Am Ende des Profitests wird klar, dass der neue Concerto dank eines ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnisses sehr gute Chancen im gehobenen Reisemobil-Segment hat. Im Konzert seiner Mitspieler könnte er vielleicht sogar eine Solistenrolle übernehmen. ►

Vorbildlich:

Der elektrische Iso-Rollladen der Panorama-Windschutzscheibe.

Die hochwertigen Metallaufsteller der Hängeschränke. Die Metalltürklappe der Badezimmertür.

Unbefriedigend:

Die Duschwanne ist nicht komplett verfügt.



Einfache Kunststoffumleimer an den Möbelkanten.



In der Zeitschrift
REISEMOBIL INTERNATIONAL
erhielt der

Concorde Concerto I 645 S

für Innenausbau,
und Geräte/Installation



für Wohnaufbau,
Fahrzeugtechnik
Wohnqualität
und Preis/Leistung.



August 2004



Dodal Media



Mein Fazit

Der Concorde Concerto I 645 S ist ein kompakter Vollintegriertes für zwei, die Wert auf Bewegungsfreiheit und Komfort legen. Er überzeugt durch seine robuste Bauweise, den professionellen Möbelbau, die gehobene Ausstattung sowie viel Stauraum und eine großzügige Raumaufteilung. Außerdem gibt ihm der Hersteller zahlreiche praktische Detaillösungen mit auf den Weg und eine Doppelbodenkonstruktion, in der die Versorgungstanks frostsicher ihren Platz finden.

Wohnaufbau



Glattwändige Alu-Sandwich-Kabine, große Heckgarage, gut eingepasste Klappen und Schlässer, elegantes Heck, Bus-Front, Doppelboden, Seitz-PU-Rahmenfenster.

Innenausbau



Professionelle Schreinerarbeiten, Metall-Türklappe am Bad, Echtholzoberflächen, robuste Scharniere und Aufsteller, gut laufende Schubfächer.

Wohnqualität



Großzügiges Raumangebot, klare Gliederung, gehobene Ausstattung, schmales Hubbett, viel Stauraum, großes Bad, durchdachte Küche.

Geräte/Installation



Winterfeste Wasseranlagen-Installation im beheizbaren Doppelboden, Warmwasserheizung, Elektrozentrale leicht zugänglich in Heckgarage montiert. Elektroleitungen in Kabelkanälen oder nicht sichtbar verlegt.

Fahrzeugtechnik



Robustes Chassis, guter Fahrkomfort, hohe Motorleistung, akzeptabler Verbrauch.

Preis/Leistung



Bewährte Basis, robuster Aufbau, eleganter Ausbau, zwei Jahre Garantie, fünf Jahre Garantie auf Dichtigkeit.



Fotos: Böttger

Bürstner

Mit Doppelboden

Drei neue Delfin-Varianten auf Renault Master mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis erweitern die Reisemobil-Palette von Bürstner auf 37 Modelle.

Im letzten Jahr hat Bürstner als erster Hersteller ein Reisemobil auf Renault-Master-Basis vorgestellt. Inzwischen haben die Kehler daraus eine Familie von drei Modellen gemacht. In diesem Jahr erweitern sie ihr Angebot um drei weitere Teilintegrierte, die sie auf Al-Ko-Tiefrahmenchassis hinter dem Master-Zugkopf realisieren. Das erlaubt ihnen, doppelte Böden in diesen, Delfin Performance genannten Modellen anzubieten.

Im Gegensatz zu den Delfin-Modellen auf Flachboden-chassis, die trotz unterschiedlicher Länge auf identi-

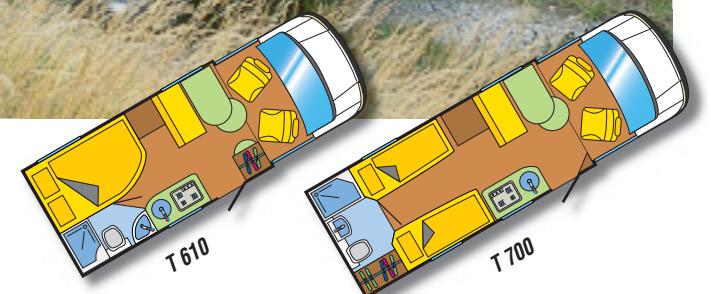
schen Radständen rollen, ist Bürstner dank Al-Ko in der Lage, die Radstände der drei Performance-Varianten exakt auf deren Länge auszurichten. So rollt der 6,37 Meter lange und ab 55.298 Euro teure Delfin Performance 610 auf einem Chassis mit 347 Zentimeter Radstand. Der 625, 6,97 Meter lang und ab 57.395 Euro teuer, hat einen Radstand von 407 Zentimetern. Und den 7,20 Meter langen und ab 60.260 Euro teuren 700 baut Bürstner auf einem Chassis mit 430 Zentimeter Radstand auf. Alle drei sind als 3,5-Tonner konzipiert und mit 2,5-Liter-Turbodieselmotoren ausgestattet, die 84 kW (114 PS) leisten. Zum Aufpreis von 1.740 Euro gibt es den Dreiliter-Motor, der 100 kW (136 PS) leistet.

In ihrer äußeren Gestaltung treten die Neuen mit

Heckpartien und Seitenschweller an, die Bürstner auch bei den Integrierten verwendet. Folglich sind auch bei den Performance-Modellen die Seitenschürzen damit zum Teil als Klappen für die Unterflurstau-kästen ausgebildet, in denen unter anderem die Tanks, das Heizungsventil und die Elektro-zentrale untergebracht sind.

Wie die übrigen Bürstner-Modelle präsentieren sich die neuen Teilintegrierten im modernisierten Außendekor, das auf Gelb verzichtet, sich nur auf Blau und Grau konzentriert.

Bei der Innenraumgestaltung greift Bürstner sowohl bei der Festlegung der Grundrisse als auch der Ausführung der Möbel und Accessoires auf Bewährtes zurück. Allerdings sind die Möbel in hochwertiger anmutender, edel gemaserter Kirscheoptik gefertigt.



Die Zweiersitzbank ist bequem gepolstert.



In der Konsole unter dem Kleiderschrank steckt der Flaschenkasten.



Tanks und Elektrozentrale sitzen im doppelten Boden.



Zur Nasszelle gehört auch eine separate Dusche.

Das kürzeste Modell, der ab 55.298 Euro teure Delfin Performance 610 hat vorn eine Sitzgruppe aus drehbaren Fahrerhaussitzen und Zweier-sitzbank auf der linken Seite. Nach Entriegelung lässt sich unter dem Esstisch eine kreis-runde Tischverlängerung in Richtung gedrehtem Beifahrersitz herausdrehen. Rechts ge-genüber der Sitzgruppe ist der Kleiderschrank platziert. Die unter ihm etwas in den Raum hineinragende Konsole deckt den Gasflaschenkasten ab.

An die Sitzgruppe schlie-ßen sich der hochgesetzte Kühl-schrank und der über ihm angeordnete Gasbackofen sowie das 209 Zentimeter lange und 131 Zentimeter breite Bett an, das sich am Fußende auf 88 Zentimeter verjüngt. Neben dem Bett erstreckt sich die Nasszelle, die mit separater

Winkelküche, ausgelagerter Kühl- und Kleiderschrank in der Mitte und das 190 mal 131/88 Zentimeter große Bett neben der gestreckten Nasszelle komplettieren den Grundriss des Delfin Perfor-mance 625.

Mit einem Grundriss-Leckerbissen wartet der Delfin T 700 auf. Sein Heck beherbergt über die gesamte Breite den Hygiene- und Ankleidebereich mit getrennter Dusche und Kleiderschrank. Davor stehen die beiden 1,98 Meter langen Einzelbetten, 75 Zentimeter breit, sich am Fußende auf 67 Zentimeter verjüngend.

Die Möglichkeit, aus der Sitzgruppe eine zweite Schlaf-stätte zu bauen, bietet das mittlere der Performance-Modelle, der ab 57.395 Euro teure 625er. Bei ihm lässt sich die seitliche Couch mit der Zweiersitzbank und dem Einhänge-tisch zu einer 210 mal 120/100 Zentimeter großen Liegefäche verwandeln. Dafür muss die Urlaubsbesatzung allerdings auf die drehbare Verlängerung des Esstisches verzichten.

Winkelküche, ausgelagerter Kühl- und Kleiderschrank in der Mitte und das 190 mal 131/88 Zentimeter große Bett neben der gestreckten Nasszelle komplettieren den Grundriss des Delfin Perfor-mance 625.

Player, Hebekippdach sowie Aguti-Pilotensitze und kostet 781 statt des Listenpreises von 2.958 Euro. *fb*



Kompakte Küche mit zwei Müllleimern.

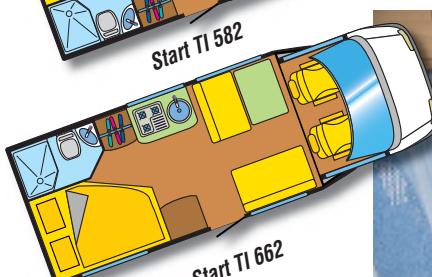
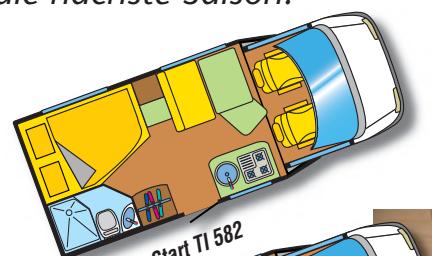


LMC

Dem Trend folgend

Mit überarbeiteten Integrierten und einer neuen Familie von Teilintegrierten auf Fiat-Flachboden-Chassis geht LMC in die nächste Saison.

Vier Schwerpunkte verfolgt LMC bei der zukünftigen Auslebung seiner Reisemobile: integrierte Cockpits – sprich drehbare Fahrersitze –, geräumige Hygienebereiche mit separaten Duschen, große Kühlräume und Heckgaragen mit zwei Türen. Diese von LMC als Trends erkannten Merkmale finden sich folgerichtig, wo immer es die Grundrisse ermöglichen, bei den elf Alkovenmobilen und den sieben Teilintegrierten auf Fiat Ducato, sowie den jeweils zwei Alkovenmobilen, Teil- und Vollintegrierten auf Mercedes-Benz Sprinter im kommenden Modelljahr.



Verbreitert: Eine Platte verlängert den Esstisch zum Beifahrersitz hin.

Zusätzlich bekommen die Neuen von LMC komplett neue Küchen, hochlastische Kaltschaum-Matratzen, Teflon beschichtete Polsterstoffe, verbesserte Klarglas-Dachhauben, moderne Küchenleuchten, ge-

änderte Profilleisten oberhalb der Fenster und ein neues, von LMC entwickeltes Abwassersystem.

Äußerlich unterscheiden sich die zukünftigen Modelle

durch die einen Millimeter dicke Außenhaut aus Glattblech und ein neu gestaltetes Firmenlogo in den Farben Blau und Grau.

Neben einigen neuen Grundriss-Varianten bei den



Geöffnet: Herd und Spüle sind so geformt, dass zwischen ihnen eine Arbeitsfläche verbleibt.



Verbreitert: Eine Platte verlängert den Esstisch zum Beifahrersitz hin.

schon bekannten Modellreihen bringt LMC als wichtigste Erweiterung seiner Reisemobilpalette drei neue Teilintegrierte auf Fiat-Ducato-Flachbodenchassis mit 3,4 Tonnen zulässigem



*Eingeschoben:
Den Raum
zwischen
Sitzgruppe und
Längsbett belegt
ein Kombi-
schränk samt
Kommode.*



*Ausgenutzt:
Geschickt ist der
Waschtisch über
dem Radkasten
platziert.*

Gesamtgewicht (siehe REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/04, Seite 66).

Der Kürzeste von ihnen, der Start TI 582 – 5,99 Meter, 36.980 Euro – hat vorn eine Halbdinette und das Küchenmöbel. Ein Längsbett auf der linken Seite und Kleiderschrank plus Nasszelle stehen rechts im Heck. Zwischen Sitzgruppe und Bett findet ein Mehrzweckschrank seinen Platz.

Ebenfalls die Küche vorn rechts hat der Start TI 642 – 6,61 Meter, 39.940 Euro. Ihr steht allerdings eine vollwertige Vierer-Sitzgruppe gegenüber. Auf den Einstieg folgt ein Mehrzweckschrank, dann die Nasszelle mit separater Duschablage. Die linke Seite belegen der Kleiderschrank, ein weiterer Schrank und die Nasszelle, ebenfalls mit separatem Duschabteil der Sitzgruppe.

Beim größten der drei Neuen, dem Start TI 662 – 6,77 Meter, 40.890 Euro – stehen Küchenblock und Kleiderschrank in der Mitte. Längs-Doppelbett und Nasszelle entsprechen denen des 642. Zur Sitzgruppe um den verlängerten Tisch fügen sich Zweiersitzbank, Seitencouch und drehbare Fahrerhaussitze zusammen. *fb*



Mobilvetta

Das Auge kauft mit

Der Integrierte Nazca setzt auf die Harmonie von Form und Funktion.

Italien ist nicht nur das Land, in dem schmackhafte Eiscreme, aromatischer Espresso und schicke Mode zu Hause sind. In puncto Design hatten die Südeuropäer auch immer schon die Nase ganz weit vorne. Mobilvetta knüpft mit dem neuen Integriertenmodell Nazca eindrucksvoll an diese italienische Tugend an.

Optisch wirkt der knapp 90.000 Euro teure Nazca wie ein

Ferrari unter den Reisemobilen. Die flach abfallende, weit nach unten gezogene Frontpartie mit der großen Panorama-Windschutzscheibe und die übereinander platzierten Scheinwerfer machen ihn zum echten Blickfang, die glattwandige Kabine mit Aluwänden und Gfk-Dach, ultraflache Aero-Fenster und das markante, einem Omnibus ähnliche Heck ebenfalls. Unter der schicken Hülle des 7,25 Meter langen Italo-Liners steckt ein Fiat Ducato 18 auf Al-Ko-Tiefrahmenchassis. Innen kommen – passend zum Outfit – durchgestylte, schwarzbraun lackierte Möbel von Tecnoform zum Einsatz.



Badetempel: Der Sanitärtrakt ist modern und funktionell zugleich ausgestattet.



Designerstück: Das Interieur wirkt nahezu futuristisch.

Fotos: Gameo



SEA

Preiswerte Alternative

Sloop heißt die neue Kastenwagen-Baureihe zu interessanten Preisen.

Praktische Details, wie der über eine Außenklappe herausnehmbare Abfalleimer der Küche, der Schuhsschrank in der Sitzbank, Webasto-Warmwasserheizung, elektronischer Rückfahrwarner, 75-Liter-Fäkalientank und ein Flachbild-Fernseher erleichtern und verschönern den mobilen Alltag. *gam*

Für preisbewusste Reisemobilisten bringt SEA nun die fünf Modelle umfassende, bei Adria gebaute Kastenwagen-Baureihe Sloop auf den Markt. Zum Einstiegspreis von knapp 26.000 Euro gibt's den Sloop 3 auf Fiat Ducato 15 mit mittlerem Radstand. Er ist mit zwei Längsstzbänken und einem absenkbaren Hubtisch im Heck ausgestattet, aus dem sich ein Doppelbett bauen lässt. Darauf folgen auf der Fahrerseite nach vorne hin der Kleiderschrank und das Bad mit integrierter Duschwanne. Gegenüber sitzt eine kompakte Längsküche mit Edelstahlspüle und Zweiflammkocher.

Die Topversion der Sloop-Baureihe stellt das Modell 5 auf dem langen Ducato-Radstand dar. Es ist mit Fiat-Serienhochdach inklusive Hochdachbett



ausgestattet. Die Raumaufteilung sieht vorne eine Viererdinnette vor. Im erhöht montierten Heck finden die Küche und das Bad des ab 33.990 teuren SEA-Mobils ihren Platz. *gam*

Einladend: die große Hecksitzgruppe des Sloop 3.



L-förmig: Beim Sloop 5 steht die Winkelküche im Heck.



Pfiffig: der moderne Auftritt des Sloop 5.

Fotos: Gameo

Chausson

Breiter angelegt



Vier neue Modelle und eine Reihe von Detailverbesserungen zeigt Chausson in Düsseldorf.

Eine ganze Reihe von Verbesserungen bringen der Trigano-Konzern und sein Deutschland-Importeur Koch-Freizeitfahrzeuge für die französische Marke Chausson. Die zukünftigen Modelle, allesamt mit Gfk-Außenhaut, trümpfen mit geänderten Möbelgriffen und Leuchten, Milchglasfenstern an den Nasszellen, neu gestalteten Waschbecken und Duschkabinen, dickeren Arbeitsplatten, optimierten Schaumstoffpolstern und stabileren Kopfstützen auf. In den Heckgaragen finden sich Verzurreleisten und zusätzliche Staufächer, in den Dachschränken Drahteneinsätze, und alle Modelle bekommen eine Dachhaube mit elektrischem Ventilator.

Weitere Neuerungen werben die verschiedenen Modellreihen auf. So zum Beispiel Al-Ko-Luftfederchassis für die Al-

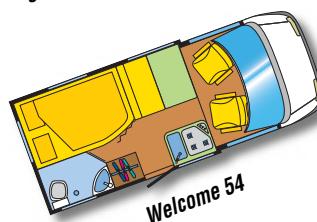


Das ausgeschnittene Dach schafft über den gedrehten Fahrerhaussitzen luftige Höhe.

kovenmodelle. Und schließlich wird es sowohl für die Ford-Transit-Basisfahrzeuge wie auch die Fiat Ducatos die neuen, stärkeren Motoren geben.

Unter den vier neuen Modellen ist ein Teilintegriert auf Renault Master, der 6,68 Meter lange Odyssee 83. Er wird erst zum Caravan Salon fertig werden und mit Halbdinette, Seitencouch, Winkelküche, Längsbett und gestreckter Nasszelle aufwarten.

Die zweite Neuheit ist der kompakte, nur 5,64 Meter lange Teilintegrierte Welcome 54. Er ist auf einem Ford-Transit-



Flachbodenchassis aufgebaut und soll mit dem 74-kW-(100 PS)-Motor 36.650 Euro kosten. Das 2,30 Meter breite Mobil bietet auf der Länge eines Kastenwagens eine Halbdinette, der ein Kompakt-Küchenblock gegenübersteht. Ein Doppelbett mit den Abmessungen 197 mal 135 Zentimeter schließt sich direkt an die Zweiersitzbank an. Kleiderschrank und Nasszelle



Kompakt: Küchenblock mit Kühl- schrank und Staufächern, aber ohne Arbeitsfläche.

mit integrierter Dusche stehen daneben.

Für Familien und Vermieter ist das Alkovenmodell Welcome 18 gedacht. Es ist 6,49 Meter lang, kostet mit dem Fiat-2,3-Liter-Motor 40.250 Euro und bietet im festen Heckbett, klappbaren Alkoven und auf der Halbdinette plus gedrehtem Fahrersitz bis zu fünf Schlafplätze. In der Nasszelle lässt sich durch einen transparenten Drehflügel die runde Duschkabine abtrennen. Unter dem Heckbett öffnet sich eine geräumige Fahrradgarage, und zwischen Kleiderschrank und Küchenblock steht ein weiterer Hochschrank, in den sich der Kühlenschrank auslagern lässt. *fb*



Frankia I 600 SG

Frankia

Stark in der kleinen Klasse

Frankia macht in seinem Modellprogramm den Sechs-Meter-Bereich attraktiver.

Damit setzt das Unternehmen verstkt auf Kunden, die kompakte Mobile in der 3,5-Tonnen-Klasse wünschen.

Bei den Kleinen – 5,99 Meter lang – gibt es drei neue Grundrisse und auch das 650er Programm erweitert Frankia um eine Variante.

Den Wunsch nach einem Doppelbett quer im Heck und einer Garage bei einem Sechs-Meter-Mobil erfüllen die Marktschorgaster mit dem Grundriss BD-VS, also mit einem Heck-Slide-Out. Ist der Slide-Out eingefahren, ist nur ein hoch gesetztes Einzelbett mit darunter liegender Garage vorhanden, ausgefahren wird dieses quasi nach hinten verdoppelt.

Ebenfalls neu im Frankia-Programm ist ein Mobil mit L-Sitzgruppe auf der Fahrerseite und dahinter liegendem Bad mit separater Dusche. Die Längsküche steht gegenüber. Hinter Küche und Bad ist noch Raum für eine Heckgarage. Diesen Grundriss bietet Frankia als sechs und etwas großzügiger als 6,50 Meter langes Mobil an (600 SG/650 SG). Ebenfalls sechs Meter lang ist der 600 FD, ein Mobil mit immerhin 140 Zentimeter breitem Doppelbett längs im Heck und längs angeordnetem Bad



Ausziehbar: Im Hubbett entstehen zwei längs angeordnete Einzelbetten.

Fotos: Paul

Geändert: Neues Design und ein von vorne bis hinten gerades Dach.

den kurzen Mobilen ergeben die Einzelbetten dann besonders interessante Varianten.

Geändert hat Frankia auch die Möbel: Die Rahmenklappen ersetzen glatte, im unteren Teil

nach außen gewölbte Fronten, und über der Küche dominieren Klappen in Alu-Plexiglas-Optik.

Für Kunden, die im Winter ihr Mobil häufig nutzen, gibt es jetzt die Frankia-Polar-Heizung. Es handelt sich dabei um eine mit Diesel betriebene Eberspächer-Warmwasser-Heizung, deren Boiler 17 Liter fasst.

Kombiniert ist das Ganze mit einer Truma E 2400-Gasheizung für das Fahrerhaus. Diese soll bei Temperaturen von über 10 Grad Celsius allein schon für das ganze Mobil ausreichen. Um Betriebsstörungen auszuschließen, die laut Frankia bei Warmwasserheizungen bei der ersten Nutzung im Winter immer wieder entstehen, erzeugt die Dieselheizung im Sommer Warmwasser. Das Polar-Paket kostet bei allen Grundrissen 2.680 Euro. pau

Schick: Neue Beleuchtung, Seifen-spender und Becherhalter im Bad.



Aufgermt: Keine Rahmenklappen mehr, sondern glattflächige Möbelfronten.



Eura Mobil

Gewicht gespart

Profila nennt Eura Mobil drei neue Reisemobil-Modelle auf dem Flachbodenchassis des Ford Transit.

In das nächste Modelljahr geht Eura Mobil mit einigen neuen Grundrissen und vielen Verbesserungen an seiner Reisemobil-Palette.

Die Unterseite der Böden schützt zukünftig eine 1,5 Millimeter dicke GfK-Platte. Die umlaufenden Kantenbereiche dichtet eine Einlage aus Klegecell ab, einem PVC-Schaum, der keine Wasseraufnahme zulässt. Die äußere Dachhaut ist in Zukunft ebenfalls aus GfK, die Flaschenkästen fallen geräumiger aus.

Aufgeräumt hat Eura Mobil die doppelten Böden, die sich nun besser durchladen lassen. Sie sind nach wie vor 36 Zentimeter hoch, beheizt und isoliert. Neu sind Alustützen, die rund 13 Kilogramm Gewichtersparnis bringen, sowie Rohrleitungen mit deutlich vergrößerten Innendurchmessern für das Frisch- und Abwasser. Die neu geformten 150-Liter-Frischwassertanks umschließen den Gurtbock in den hinteren



Innen gibt es in allen Eura-Mobilen neue Tischbeschläge und Arbeitsplatten sowie Waschtische mit Rollladen-Unterbauten. Verbessert sind die Zentralverriegelung der Küchenschränke und der Anschlag der Klappenschnäpper, die Kontrollpanels und die Ladegeräte.

Als völlig neue Familie präsentiert Eura Mobil seine drei Profila genannten Teile-integrierten auf Ford-Transit-Flachbodenchassis. Sie sind mit dem 92 kW (125 PS)-Motor ausgestattet, haben ABS, ASR,

zwei Airbags, elektrische Fensterheber und Außenspiegel sowie Klimaanlage.

In der elf Zentimeter dicken Isolierung ihrer Böden sind die Elektro- und Wasserleitungen verlegt. In ein spezielles Aluprofil werden die Bodenplatte und die GfK-Wände eingeschoben und verklebt. Der Heckleuchenträger ist dreiteilig ausgeführt, die Seitenschürzen sind pulverbeschichtet. Vorgehängte Seit-C4-Fenster und eine Einstiegstür mit Fliegengitter ergänzen den Wohnaufbau. Innen präsentieren sich die drei



Ungewöhnlich: Der Kleiderschrank verbirgt sich unter dem Bett.



Abgetrennt:
Nasszelle mit
separatem
Duschabteil.



Aufgeräumt:
Doppelboden
mit neuen
Stützen und
Rohrleitungs-
Wassersystem.

Profilas mit neu gestalteten, gerundeten und zweifarbigem Möbeln, Arbeitsplatten in Granitoptik, separaten Duschen und verschiebbaren Leuchten über der Sitzgruppe.

Drei Grundrisse wird Eura Mobil in Düsseldorf vorstellen. Der Profila 622 SB – 6,22 Meter, 39.900 Euro – zeigt sich mit Halbdinette, Kleiderschrank und Längsbett links. Rechts folgen die Küche und die Nasszelle mit separater Dusche auf den Einstieg.

Der Profila 662 HB – 6,60 Meter, 41.950 Euro – hat vorn links eine Winkelcouch, dahinter die Nasszelle mit separater Dusche und schließlich das Doppel-Querbett über einer Garage. Rechts folgt dem ganz

vorn platzierten Einstieg das über 1,70 Meter lange Küchenmöbel.

Der größte Profila, der 6,80 Meter lange 672 SB – 42.950 Euro – bietet einen Einzelsitz gegenüber der Halbdinette. Links schließt sich eine Winkelküche an die Sitzgruppe an, der die Nasszelle, ebenfalls mit getrennter Duschkabine, folgt. Die rechte Seite belegen nach dem Einzelsitz und dem Einstieg der Kühl- und der Kleiderschrank sowie die gestreckte Nasszelle. Um die Betten im Fußraum nicht so stark einziehen zu müssen, bekommen die neben den Hecklängsbetten stehenden Nasszellen der Modelle 622 SB und 672 SB Schiebetüren. *fb*



Dethleffs

Flach gehalten

Die neue Modellgeneration Esprit RT geht an den Start – mit Renault Master als Basis.

Vier neue Teilintegrierte auf Renault Master stellt Dethleffs auf dem Caravan Salon 2004 vor (siehe RM 5/2004). Mittlerweile sind die ersten Modelle fertig, es gibt genaue Abmessungen und auch die Grundpreise stehen fest.

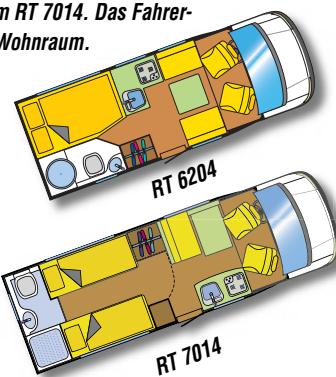
Esprit RT heißen die Neuen und sind zwischen 6,40 und 7,27 Meter lang. Als Grundpreis für die kurzen Modelle geben die Allgäuer 43.999 Euro an. Beide haben ein Längsbett im Heck und unterscheiden sich durch die Anordnung von Dinette beziehungsweise Längssofas und Küche. Der 7,05 Meter lange Esprit RT kostet 44.999 Euro, das 7,27 Meter lange Mobil ist nochmals 1.000 Euro teurer. Der Radstand der beiden langen Modelle beträgt 408 Zentimeter, bei den kurzen sind es 358. Dank des Flachbodenchassis sind alle-



Halbdinette und drehbare Frontsitze im RT 7014. Das Fahrerhaus des Teilintegrierten gehört zum Wohnraum.



Warme Holztöne und über der Küchenzeile Plexiglas-Füllungen der Klappen.



samt nur 270 Zentimeter hoch – Dethleffs verzichtet zu Gunsten der Gesamthöhe auf einen doppelten Boden. Bei einer Breite von 2,32 Metern kommt im Innenraum ein großzügiges Raumgefühl auf.



Zwischen den beiden längs angeordneten Betten ist der Eingang zum Bad.

Die Basismotorisierung, ein 2,5-Liter-Turbodiesel, bringt es auf 84 kW (114 PS) und ein maximales Drehmoment von 290 Newtonmeter. Als Option gibt es den Drei-Liter-Motor mit 100 kW (136 PS) bei einem Drehmoment von 320 Nm.

Nach Dethleffs-Angaben sind alle Mobile als 3,5-Tonner zu betreiben, auch das größte Modell. Dieses wartet mit einem besonderen Grundriss auf: Dethleffs hat hinter den zwei Längsbetten das Bad quer im Heck angeordnet.

Neu sind auch die Möbel: Schicke Hölzer, Klappen – teilweise auch mit Plexiglas – und je nach Wunsch verschiedene Polsterstoffe und Farben kommen zum Einsatz. *pau*

Fotos: Paul



Knaus

Vom Licht durchflutet

Komplett neu und auf anderem Chassis gehen die Teilintegrierten von Knaus in das Modelljahr 2005.



Das Auffallendste an den fünf neuen Sun-TI-Teilintegrierten von Knaus ist deren automotive Außenform und ihre Farbgebung in Graublau-Metallic. Erst auf den zweiten Blick wird deutlich, dass Knaus sie im Gegensatz zu ihren Vorgängern nicht mehr auf Fiat Ducato, sondern auf Renault Master aufbaut: die drei 6,33 Meter langen 600er Modelle auf Flachboden-Chassis mit 358, die beiden 6,86 Meter langen 650er Varianten mit 407 Zentimetern Radstand. In der Basisversion bekommen die 600er den 2,5-Liter-Motor mit einer Leistung von 73 kW (99 PS), die 650er den 2,5er mit 84 kW (114 PS), der für die 600er 1.740 Euro Aufpreis kostet. Für

weitere 500 Euro bietet Knaus für alle Modelle den Dreiliter-Motor an, der 100 kW (136 PS) leistet.

Eingerahmt von dicken, weißen Kantenleisten und Pfosten sowie dem Fahrerhaus präsentieren sich die Sun TI mit Seitenwänden in einem stumpfen Blaumetallic, das je nach Untergrund und Umgebung von leicht grün bis grau schimmert. Interessant wirkt darauf das neu gestaltete Schwalben-Dekor, das den Eindruck eines Reliefs vermittelt. Nicht zu diesem hochwertigen Eindruck passen die Kühlzargen-Lüftungsgitter, die mit ihrer Originalfarbe zu deutlich hervorstechen.

Toll gemacht sind dagegen die durch Sicken gegliederte

Fotos: Böttger

Dachpartie samt integrierter, gewölbter Reling und das markante Heck mit seinen wuchtigen, seitlichen Pfosten. Eine komplette Neuentwicklung ist die tief angesetzte Einstiegstür. Sie ist gekennzeichnet durch ein lichtes Maß von 60 Zentimetern, Doppelverriegelung und einen Metallgriff.

Wer das 1.950 Euro teure Sun TI Paket ordert, bekommt zusätzlich ein Fenster mit Verdunklungsrollo und einen

robusten Fliegenschutzflügel für die Einstiegstür. Zudem ein elektrisches Hebe-kippdach, die Dachreling ohne Heckleiter und Aguti-Pilotensitze anstelle des Original-Renault-Gestühls.

Ein Hingucker ersten Ranges ist das in die Dachpartie integrierte, fast einen Quadratmeter große Glasdach über den Fahrerhaussitzen, das sich mittels isoliertem Faltenrollo abschatten lässt.

Dieses Glasdach unterstützt das großzügige Raumgefühl im Innenraum der Sun-Teilintegrierten, das Knaus durch organische Rundungen,

Vorserienmodell: Noch fehlt dem Sun TI 650 ME die neu gestaltete Einstiegstür.



Verspiegelt: Zwischen den Einzelbetten schaffen ein Spiegel und ein Ablage-tablett eine wohnliche Atmosphäre.



Kompakt: Die Duschtasse überbaut den hinteren Radkasten.

Farb- und Formenharmonie erreicht.

Ergänzt wird die Inneneinrichtung, an der die Gestalterin Alexandra Pils entcheidenden Anteil hat (siehe REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/04, S. 36), durch ein neu gestaltetes Leuchtenkonzept mit eleganten Spots, Möbelgriffe in einer Kombination aus Pushlock und Bügelgriff, einen auf Rollen ausziehbaren und durch stabile Führungen und Gelenke wackelfreien Ess-tisch sowie edle Polsterstoffe.

Die neuen Sun TI bietet Knaus in fünf Grundrissen an. Den Einstieg markiert der 42.140 Euro teure Sun TI 600 UF. Dessen Sitzgruppe ist durch zwei Längsbänke plus drehbare Fahrerhaussitze gekennzeichnet. Winkelküche, Längsbett und gestreckte Nasszelle ergänzen seine Möblierung.

Mit der Küche gegenüber der L-förmigen Längscouch

Flachbildschirm samt Ge-lenkarm bilden das Sun TI Plus Paket, das 890 Euro extra kostet. Bleibt noch ein weiteres Ausstattungspaket zu nennen: Der Radio-DVD-Tuner und das Rückfahr-Videosystem mit Siebenzoll-Monitor in Schwarz-weiß kosten zusammen 1.550 Euro.

Die neuen Sun TI zeigen sich der ab 42.530 Euro teuren 600 LF. Zum selben Preis gibt es den 600 DF, der eine Vierer-Gegensitzgruppe anstelle der Längscouch des LF hat.

Halbdinette und Küche im Bug, Waschraum und Kleider-schrank in der Mitte und zwei Einzelbetten längs im Heck sind die Merkmale des ab 46.950



Geschwungen: Der Küchenblock verliert durch ausgewählte Schubladen etwas von seiner Kastigkeit.

Abgesenkt: Aus dem Dach lässt sich der Flachbildschirm an einem massiven Arm herunterschwenken.

Euro teuren 650 MF. Ebenfalls mit Halbdinette, aber zusätz-lich mit einer ihr gegenüber platzierten Couch anstelle der Küche sowie Winkelküche, Längsbett und Eckwaschraum bildet der ab 47.340 Euro teure 650 MF das Topmodell der neuen Sun-TI-Familie von Knaus.

Strahlend:
Knaus-Tab-
bert-Group-
Boss Thomas
Dickenberger
(rechts) und
Knaus-Mann
Markus Pan-
gerl sind mit
ihrer Arbeit
zufrieden.

fb



Praxisgerecht: Die Dimensionen und die Ausstattung der Bordküche im Elliot 25 P garantieren Spaß beim Kochen.

C.I. und Roller Team

Doppelstrategie

Die Italiener bringen neue Modelle und zahlreiche Detailverbesserungen für die nächste Saison.

Der italienische Teil des Trigano-Konzerns baut seine Marken C.I. und Roller Team weiter aus.

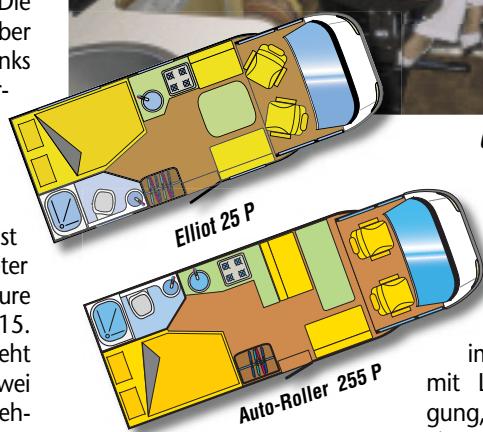
Im Detail präsentieren sich die insgesamt acht Baureihen der zwei Marken nun mit verstärkter Isolierung in Türen und Stauraumklappen, geänderten Stoßfängern und Stoßstangen, Gleitmechanismen zum Herausnehmen der Ersatzräder sowie serienmäßigen Seitz-Fenstern.

Innen gibt es einen verstärkten Sandwich-Fußboden mit einer Dicke von bis zu 76 Millimetern, integrierte Einstiegsstufen mit Abdeckung, Küchen mit Vierflammherden, Grills und Backöfen sowie Kühlschränke mit bis zu 135 Litern Fassungsvermögen. Alle Bäder haben separate Duschen. Dazu gibt es beheizbare Alkoven, neue Kontrollpanels, Abwassertanks mit einem Fassungsvermögen von 114 Litern und Frischwassertanks mit einer

Kapazität von 130 Litern. Die Teilintegrierten sind darüber hinaus mit 50-Liter-Zusatztanks ausgestattet. Geheizt werden die Neuen entweder durch Boiler-Heizungs-Kombinationen von Truma oder Webasto.

Neu im C.I.-Programm ist unter anderem der 5,99 Meter lange und ab 33.300 Euro teure Elliot 25 P auf Fiat Ducato 15. In dem Teilintegrierten steht vorn eine Sitzgruppe mit zwei Längsbänken, Tisch und drehbaren Frontsitzen. Dahinter kommt die L-Küche. Das Heck teilen sich das Längsbett auf der Fahrerseite sowie der Kleiderschrank und das Bad.

Ebenfalls neu ist das 6,92 Meter lange und 39.430 Euro teure Alkovenmodell Elliot Garage. Außer dem hochgesetzten Hochbett über der Garage wartet es mit Längsbett, Längsküche und klassischer Viererdinette auf.



Clever gemacht: Längsbänke schaffen zusammen mit drehbaren Frontsitzen im Elliot 25 P Platz zum Klönen.



Bei Auto-Roller ist unter anderem das 6,46 Meter lange und 39.190 Euro teure Modell 255 P neu. Der Teilintegrierte weist vorn eine Halbdinette, eine Längssitzbank und drehbare Frontsitze auf. Der L-Küche folgen das Längsheckbad und daneben das Doppelbett. Im 7,27 Meter langen und 45.990 Euro teuren Alkovenmobil Gran-duca Garage steht der Bordcrew

im Bug eine Halbdinette mit Längssitzbank zur Verfügung, außerdem eine L-Küche, ein Längsbett und ein erhöht montiertes Quer-Heckbett mit darunter liegender Garage.

Leicht überarbeitet zeigen sich die Kastenwagenmodelle Eurocamp. Sie sind zukünftig auch in Metallic-Grau und -Blau zu haben. Außerdem bekommen sie eine Panoramadachluke und größere Gasflaschenkästen. In Verbindung mit der großen Maschine erhalten sie serienmäßig eine Klimaanlage. gam



Fotos: Böttger

Carthago

Klare Dreiraum-Trennung

Mit neuen Frontmasken und geräumigen Hygiene- und Ankleidebereichen schickt Carthago seine Opus-Integrierten in die Saison 2005.

Zwei von drei Neuheiten, den Chic-Integrierten auf Fiat Ducato und den Megaliner auf 7,5-Tonnen-MAN-Chassis (siehe REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/04), wird Carthago wohl erst kurz vor dem Caravan Salon fertig bekommen. Schon jetzt aber zeigen die Oberschwaben ihre überarbeiteten Opus-Integrierten auf Mercedes-Benz Sprinter oder Iveco Daily. Die Neuen mit den Modellbezeichnungen 5.2, 5.6 und 6.1 unterscheiden sich äußerlich durch eine Frontmaske von ihren Vorgängern, die sich formal an die M-Liner anlehnt.

Größere Änderungen gibt es im Innern, wo die auf Podesten stehenden Mittelteile in den drei Modellen identisch sind. Links folgt der Winkelküche die separate Dusche, die



Angehoben: Die drehbaren Aguti-Pilotensitze sind mit einer neu konstruierten Hubautomatik ausgestattet.

sich mittels einteiliger, in Bodenschienen geführter Tür abtrennen lässt. Gegenüber steht der hochgesetzte Kühlschrank, an den sich der Waschraum anschließt. Dessen Tür läuft im geöffneten Zustand an die Wand der Dusche, wo sie verriegelt werden kann. Bis zum Heckbett, das sich durch eine Holzschiebetür separieren lässt, ergibt sich dadurch ein überaus geräumiger, Raumbad genannter Hygiene- und Ankleidebereich, dessen Abschluss hinten zwei gegenüber platzierte Kleiderschränke bilden. Sie verjüngen sich zum Bett hin,

so dass der Durchgang sich nach hinten weitet.

Unterschiedlich sind die drei Neuen in den Sitzgruppen und den Betten. Der 7,75 Meter lange und ab 96.950 Euro teure Opus 5.2 hat einen runden Tisch zwischen den drehbaren Fahrerhaussitzen, der Winkelcouch und dem rechts gegenüber platzierten Einzelsitz. Der Opus 5.6, 8,10 Meter lang und 113.950 Euro teuer, und der 8,60 Meter lange und ab 116.950 Euro teure 6.1 bieten längere Couchen und einen eher rechteckigen Tisch. Unterschiede gibt es auch bei

Elegant: Großflächige Spiegel, Corian und Chrom geben dem Bad eine exklusive Note.



Transparent: Die separate Dusche ist zum Gang hin mit einer Kunststofftür verschlossen.



den Betten, wobei die beiden kürzeren Modelle mit Querbetten über der Heckgarage auftrumpfen, während der 6.1 mit Längs-Einzelbetten verwöhnt.

Alle Modelle haben einen durchgehenden Doppelboden: Bei den Varianten auf Mercedes Sprinter ist der im hinteren Bereich 30 Zentimeter hoch, vorn als Funktionsboden 17 Zentimeter. Aufgebaut auf Iveco Daily bieten die neuen Opus-Modelle sogar 42 Zentimeter im hinteren und 30 Zentimeter im vorderen Bereich des doppelten Bodens. *fb*

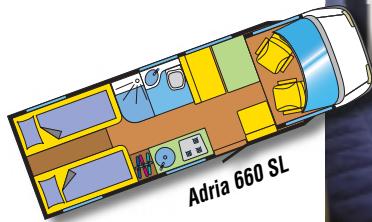


Kompakt: Sitzgruppe mit Einzelsessel und drehbaren Fahrerhaussitzen.

Adria

Schrittweise voran

Kontinuierlich und konsequent erweitern Adria und Reimo als Importeur ihr Reisemobil-Angebot für Deutschland.



Einzel: Die Längsbetten lassen sich zur Liegewiese erweitern.

Neben Modifikationen an der gesamten Adriatik-Reisemobil-Palette holt Importeur Reimo aus Egelsbach bei Frankfurt je zwei neue Alkoven-Mobile und Teilintegrierte für die kommende Saison nach Deutschland. Als preiswerten Einstieg in die Mittelklasse – und damit gezielt für Vermieter gedacht – tritt das ab knapp 42.000 Euro teure Alkovenmobil 660 DPe an. Rund sieben Meter lang und auf Fiat Ducato 18 aufgebaut, bietet es sechs Schlafplätze, Viererdinette und Heckgarage. Ab September wird es, wie die übrigen Adriatik-Reisemobile, auch mit dem 107 kW (146 PS) leistenden, neuen 2,8-Liter-Turbodieselmotor zu haben sein.

Neues gibt es auch bei den Teilintegrierten. Für 47.190 Euro bietet Reimo den 6,99 Meter langen Teilintegrierten S 660 SL mit dem 94 kW (127 PS) leistenden 2,8-Liter-Motor an. Auf zwei Personen zuge-



Bequem: Die Dusche bietet eine Sitzgelegenheit. Der Radkasten macht es möglich.

schnitten, zeigt er sich vorn mit Halbdinette, Einzelsitz rechts und drehbaren Fahrerhaussitzen. Im Heck verwöhnen zwei Längseinzelbetten über einer Heckgarage, die sich mittels Auszugsbrett zu einer Liegefläche von 2,10 mal 2,00 Meter zusammenfügen lassen.

Pfiffig hat Adria den Platz unter den Fußenden der Betten genutzt. Unter der linken Schlafstätte stecken der Fla-

schenkasten und die Heizung, rechts sind für Wäsche und die hängende Kleidung Fächer eingebaut.

Alle Teilintegrierten treten mit neuen Heckpartien, eleganteren Stoßstangen und modernen Rückleuchten an. Außerdem erhalten sie, wie bisher schon die Alkovenmobile, Al-Ko-Zusatzzluftfedern. Neuartige Bodenbeläge in Laminat-Optik, Waschraumschränke in

Holzausführung und Heki III-Dachhauben sind einige der vielen Detailaufwertungen oder -verbesserungen in den zukünftigen Adriatik-Reisemobilen.

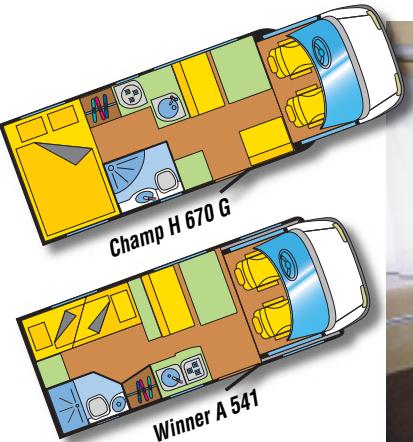
Acht Modelle umfasst die Kastenwagen-Palette von Adria, darunter den Starvan auf Mercedes-Benz Sprinter und zwei Kompakt-Modelle auf Renault Trafik. Die fünf Varianten auf Fiat Ducato sind baugleich mit den von Adria für die italienische SEA-Gruppe gebauten Sloop-Kastenwagen (s. S. 43). Übrigens fertigen die Slowenen nicht nur für die SEA. Sie kaufen mit den Italienern auch gemeinsam ein.

Als erste Konsequenz aus dem EU-Beitritt Sloweniens, dem Heimatland von Adria, kann Reimo zukünftig für alle Modelle eine Dichtheitsgarantie von fünf Jahren anbieten. fb

**Cristall**

Konsequent optimiert

In das elfte Jahr ihres Bestehens geht die Marke Cristall mit sechs Winner- und vier Champ-Modellen.



Leicht ändern wird Cristall-Boss Erich Reichart, der sein 1994 gegründetes Unternehmen Anfang des Jahres an die holländische Tirus-Gruppe verkauft hat, seine Modellpalette für die kommende Saison. Die Modelle A 531, A 551, A 571 und H 590 entfallen. Neu ins Programm kommen die beiden Alkovenmodelle A 541 und A 561 sowie der Teilintegrierte H 670 G.

Der zur Winner-Familie gehörende A 541 – 5,99 Meter, auf Fiat Ducato 15 mit 2,3-Liter-JTD-Motor, knapp 41.250 Euro ab Auslieferungslager Achel/Belgien – ist gekennzeichnet durch Halbdinette und längs im Heck angeordnete Stockbetten auf der linken Seite sowie Küche, Kleiderschrank und Nasszelle mit separater Dusche rechts.

Der A 561, gleich lang und auf identischer Basis, aber tausend Euro billiger, unterscheidet sich von ihm durch ein Längsdoppelbett anstelle der Stockbetten.

Zur höherwertigen Champ-Familie auf Fiat Ducato 15 mit 2,8-JTD-Motor und Al-Ko-Chassis gehört der Teilintegrierte H 670 G.

Er ist 6,99 Meter lang und kostet 53.250 Euro. Wie alle anderen Cristall-Modelle hat er eine Halbdinette. An sie schließen sich die Winkelküche und der Kleiderschrank an. Die linke Seite belegen vorn ein Einzelsitz, dann der Einstieg, der hoch gesetzte Kühlenschrank und die Nasszelle mit abtrennbarer Dusche. Hinten quer liegt die



Fotos: Böttger

Die Fahrerhaussitze und ein Einzelsitz ergänzen die Zweierbank.



Platz sparend: Die runde Dusche ragt in den Waschraum hinein.

bekommen zwei Alkovenfenster und eine Midi-Heki-Dachluke. Die Champ-Modelle sind mit Fahrerhaus-Klimaanlage, Heki-3-Dachfenster und beleuchtetem Kleiderschrank ausgestattet. fb



Deutlich billiger

Ausschließlich auf Peugeot Boxer liefert CS das Modell Calypso. Es ist vom Grundriss her an den CS Duo angelehnt, kostet mit 39.900 Euro aber 6.000 Euro weniger. Weil beim Calypso die Heizung nicht unter dem unteren Stockbett steckt, bleibt trotz einer Stehhöhe von nur 1,85 Metern im gesamten Mobil auch hier eine Kopffreiheit von 60 Zentimetern.



Abgesenkt: Das tiefer angesetzte untere Bett bietet ausreichend Freiraum.

Auf Transit-Flachboden

Das Duisburger Familien-Unternehmen Hahn erweitert seine Van-Palette um das Modell 600 HB. Der Neue bietet auf einer Länge von 5,95 Metern ein Heckbett, kompakte Küche und Nasszelle mit integrierter Dusche sowie eine quer zur Fahrtrichtung hinter den drehbaren Fahrerhaussitzen angeordnete Sitzgruppe.



Ähnlich: Der neue 600 HB tritt in der Van-Optik von Hahn an.

Reiseapotheke Gesundbrunnen

Mit Lopedium akut bei Durchfall und Paracetamol gegen Fieber und Schmerzen bietet Arzneimittelhersteller Hexal aus Feldkirchen die wichtigsten Medikamente für unterwegs im Set samt Thermotasche an. Der beiliegende Ratgeber mit Tipps für Reisevorbereitung, Krankheits- und Allergievorsorge, ein internationaler Sprachführer



Schmerzstillend: Der Inhalt der Reiseapotheke von Hexal hilft bei leichten Erkrankungen.

sowie eine Kalt-Warm-Komresse und Pflaster leisten im Notfall wertvolle Dienste. Die Wasser abweisende Tasche soll

Auffahrkeil Größerer Aufstand

Froli aus Schloss Holte hat seine durchdachten Auffahrkeile weiter verbessert. Das neue Modell lässt sich in der Höhe zwischen 50 und 100 Millimeter einstellen, jeweils in Stufen von 10 Millimetern. Die Räder des geparkten Reisemobils stehen zudem in einer Mulde. Wie der Vorgänger lässt sich der Keil mit einer zusätzlichen Auffahrhilfe verbinden.

Für den seit längerem erhältlichen Stufenkeil bietet Froli nun optional eine Ausgleichrampe an. Sie verdoppelt die Aufstandsfläche für den Reifen und dient dank aufklappbarer



Vergrößert: Die Ausgleichrampe verdoppelt die Aufstandsfläche zwischen Stufenkeil und Reifen.

Zusatzbremse Verzögerungstaktik

Schonend: Die Motorbremse von KLS entlastet die Bremsen des Reisemobils.

Eine vereinfachte Version seiner bewährten Motorbremse für Fiat Ducato und Iveco Daily hat Wolfgang Krause von KLS aus Rheurdt entwickelt. Bei gleicher Bremsleistung und einem um 350 Euro niedrigeren Preis hat sie nur einen Nachteil gegenüber dem Original: Der Reisemobilist muss mit seinem Fahrzeug jährlich zur Wartung, die allerdings nur drei Minuten dauern soll.

Bei längeren Bergabfahrten werden Reisemobilbremsen thermisch stark belastet. Minimieren lässt sich dieses Problem mit Hilfe des Motors: Dessen Bremse verdreifacht die Motorbremse von KLS. Sie kostet 600 Euro plus Kosten für den dreistündigen Einbau. Info-Tel.: 02845/37545, Internet: www.kls-motorenbau.de.



Batterielos

Eine Taschenlampe, die nach 40 Sekunden Schütteln acht Minuten lang strahlen soll, hat Pro Idee (Tel.: 01805/109111, 0,12 Euro pro Minute) im Programm. Die Leuchte ist wasserfest und kostet 30 Euro.



Satte Farben

Dank UV-Schutz soll die Cockpit-Pflege von Rex (Tel.: 06131/9642028) Kunststoff-, Leder- und Holzoberflächen vor dem



Ausbleichen schützen. Das Mittel ist in Treibgas- oder Pumpssprayflaschen erhältlich und kostet ab drei Euro.

Saubere Felgen

Als Zubehör für seine Hochdruckreiniger hat Kärcher (Tel.: 07195/9030) eine spezielle Bürste zur Reinigung von Felgen entwickelt. Sie ist rundum mit Borsten besetzt, soll kleinste Zwischenräume erreichen und 25 Euro kosten.



Erste Hilfe Bisse ohne Folgen



Lindernd: Aspivenin soll die üblichen Schmerzen nach Insektenstichen verhindern.

Themamed aus Augsburg vertreibt eine handliche Unterdruckpumpe, die bei Stichen von Mücken, Bienen oder Skorpionen sowie Bissen von Schlangen das Gift aus der Wunde ziehen soll. Aspivenin ist mit einer Hand zu bedienen und verhindert – rechtzeitig angewandt – Schmerzen oder womöglich schlimmere Folgen.

Die Pumpe mit vier Aufsätzen liefert Themamed in einer robusten Kunststoffbox. Zusammen wiegt das Set 80 Gramm. Aspivenin ist für 16 Euro direkt bei Themamed erhältlich oder über Apotheken zu bestellen. Info-Tel.: 0821/58979757, Internet: www.themamed.de.

Heizung Günstig wärmen



Aufgerüstet: Trumatic C 6002 EH heizt mit Gas und Strom.

Truma aus Putzbrunn hat eine Variante der Reisemobilheizung Trumatic C 6002 entwickelt, die mit Gas, Strom oder beiden Energieträgern parallel heizt. Die gewünschte Betriebsart ist an einem separaten Bedienteil zu wählen. Zusätzlich zur Leistung des Gasbrenners von 6 kW sorgen 1,8 kW der 230-Volt-Elektroheizung schneller für wohlige Temperaturen im Mobil.

Die Trumatic C 6002 EH bevorzugt im Mischbetrieb die elektrische Heizleistung und schaltet nur bei Bedarf den Gasbrenner zu. Dadurch reduziert sie den Gasverbrauch und senkt die Heizkosten – solange das Reisemobil auf einem Campingplatz steht, dessen Betreiber Strom pauschal abrechnet. Die Trumatic C 6002 EH kostet im Fachhandel 1.800 Euro. Info-Tel.: 089/46170, Internet: www.truma.de.

Ladegerät**Handy zum Aufziehen**

Für Handys von Nokia und Siemens bietet das Elektronikversandhaus Conrad ein kleines Ladegerät an, das keinen Stromanschluss braucht. Stattdessen erzeugt eine Handkurbel die erforderliche Ladespannung. Das kleine Gerät für Notfälle lädt den Akku des Mobiltelefons aber nur zum Teil auf und ersetzt das Originalladegerät nicht. Dank des Umhängebandes ist es bequem zu transportieren und überall einsetzbar. Der Notbehelf kostet bei Conrad acht Euro. Info-Tel.: 0180/5312113, Internet: www.conrad.de.



Autark:
Das Reiselade-
gerät von Conrad
ist unabhängig von Steckdosen.



Erhellend: Im
Kameragehäuse
integrierte LED
beleuchten die
Szenerie hinter
dem Mobil.

**Rückfahrvideosystem
Adlerauge**

In das Kameragehäuse integrierten LED verdankt das neue Rückfahrvideosystem RV-650/CFM von Waeco seine bessere Sicht bei Dunkelheit.

Dank einer sehr guten Lichtempfindlichkeit von zwei Lux benötigt die Farbkamera für ein gutes Bild

nachts kein Umgebungslicht. Zudem besitzt die Kamera zu ihrem Schutz eine motorische Abdeckung.

Das System braucht 10 Watt, lässt sich an 12 oder 24 Volt und bei Außentemperaturen zwischen minus 20 bis plus 50 Grad betreiben. Ohne Montage kostet das Rückfahrvideosystem RV-650/CFM im Fachhandel 1.050 Euro. Info-Tel.: 02572/8790, Internet: www.waeco.de.



unter dem Zeltdach und strahlt Objekte gezielt an.

Die Zeltlampe leuchtet mit einer LED bis zu 180 Stunden oder drei LED bis zu 60 Stunden. Sie benötigt drei Mikrobatteien AAA, wiegt 100 Gramm, misst 13 mal sechs mal drei Zentimeter und kostet 23 Euro. Info-Tel.: 08065/90390, Internet: www.relags.de.

Pfliffig: Die Zeltlaterne von Relags dient auch als Taschenlampe oder Strahler.

Vorzeltlampe**Leuchtende Idee**

Dank eines schwenkbaren Leuchtenträgers erfüllt Coghlans LED-Zeltlaterne von Relags gleich mehrere Zwecke. Ein Linsensystem im Lampenkopf fokussiert den Lichtstrahl wie bei einer Taschenlampe. Der Leuchtenträger, gedreht um 180 Grad, erzeugt über einen kleinen Spiegel diffuses Licht, welches das Zelt blendfrei und gemütlich erleuchten soll. Alternativ steht der Leuchtenträger auf dem Tisch oder hängt mit der Handschlaufe

Blitz und blank

Abschürfungen an Felgen und Radkappen soll das Reparaturset von ATG (Tel.: 08662/66080) entfernen. Das Set enthält Zweikomponenten-Reparaturmasse, Schleifpapier sowie Felgenlack, Reinigungstuch und einen Handschuh. Im Fachhandel kostet das Set 35 Euro.

**Sanfte Jagd**

Mit dem Globol Spinnenfänger von Jeyes (Tel.: 08431/5020) befördert der Reisemobilist Insekten unversehrt ins Freie, ohne sie berühren zu müssen. In Drogeriemärkten kostet die Falle fünf Euro.

**Sauberes Dach**

Der neue Campy Markisen Reiniger von Yachticon (Tel.: 040/5113780) soll Schmutz, Ruß, leichte Stockflecken und Regenstreifen auf Natur- und Synthetikgewebe von Markisen und Vorzelten entfernen. Ein Liter kostet im Campingfachhandel 13 Euro.

**Akkuschrauber****Multitalent**

e i n e r

Kapazität von einer Ah erlaubt ein Drehmoment bis zu 5,5 Nm, das sich in 23 Stufen reduzieren lässt.

Zum Schrauben stellt der 1,5 Kilogramm schwere Stabschrauber 180, zum Boh-

Durchdacht:
Zum Stabschrauber HP9048
von Black & Decker
gehören ein Maßband und
eine eingebaute Lampe.

ren 600/min zur Verfügung, beides wahlweise rechts oder links drehend. Im Fachhandel kostet der Akku-Stabschrauber HP9048 um die 45 Euro. Info-Tel.: 06126/210, Internet: www.blackunddecker.de.

**Lesertest
Bastler gesucht**

Black und Decker, renommierter Hersteller von Elektrowerkzeugen aus Idstein, möchte gern von den Erfahrungen seiner Kunden profitieren. 25 Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL erhalten dazu ein Muster des beschriebenen Akkuschraubers HP9048 und einen Fragebogen, den sie dann ausgefüllt an die Redaktion zurückschicken.

Als Dank für die Mitarbeit dürfen die Tester den Stabschrauber behalten. Bewerbungen für den Lesertest schicken Sie bitte bis zum 8. August 2004 an:

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Lesertest Akkuschrauber
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart.

**Kraftstoff-Verbrauch**

Dynamisch sparen

Foto: Bottiger



Der Posten Kraftstoff frisst einen immer größer werdenden Teil des Urlaubsbudgets. Mit der richtigen Fahrweise lassen sich diese Kosten reduzieren.

Um alle Kundenwünsche erfüllen zu können, wählen die Reisemobilbauer die Basisfahrzeuge der jeweiligen Modellreihen nicht nur nach zulässigem Gesamtgewicht und Größe, sondern auch nach Motorleistung, Getriebeabstufung, Achsübersetzung und Reifengröße aus.

Erst das Zusammenspiel aller dieser Komponenten ergibt – neben ausreichender Zuladung – vernünftige Fahrleistungen und akzeptable Verbrauchswerte

auf den unterschiedlichen Strecken.

Den Anfang im Antriebsstrang macht der Motor, dessen Kraft – in Leistungs- und Drehmomentkurve dargestellt – sich aber nur über ein begrenztes Drehzahlband zwischen etwa 800 und 3.000 Umdrehungen pro Minute entfalten kann. Um damit ein Reisemobil anzutreiben, dessen Räder von null Umdrehungen im Stand bis

rund 1.000 Touren bei Tempo 120 km/h beschleunigt werden müssen, bedarf es einer Kupplung und stufenweiser Übersetzungen. Die stecken im Getriebe, das Motordrehmoment und -drehzahl entsprechend der gefahrenen Geschwindigkeit umwandelt.

Anschließend wird die vom Getriebe kommende Drehzahl im so genannten Achsantrieb nochmals reduziert. Im Gegenzug vervielfacht sich dabei die Kraft. Das hat den konstruktiven Vorteil, dass die Antriebswellen und Zahnräder im gesamten Antriebsstrang auf hohe Drehzahl und geringe Kraft dimensioniert werden können und damit erheblich leichter werden.

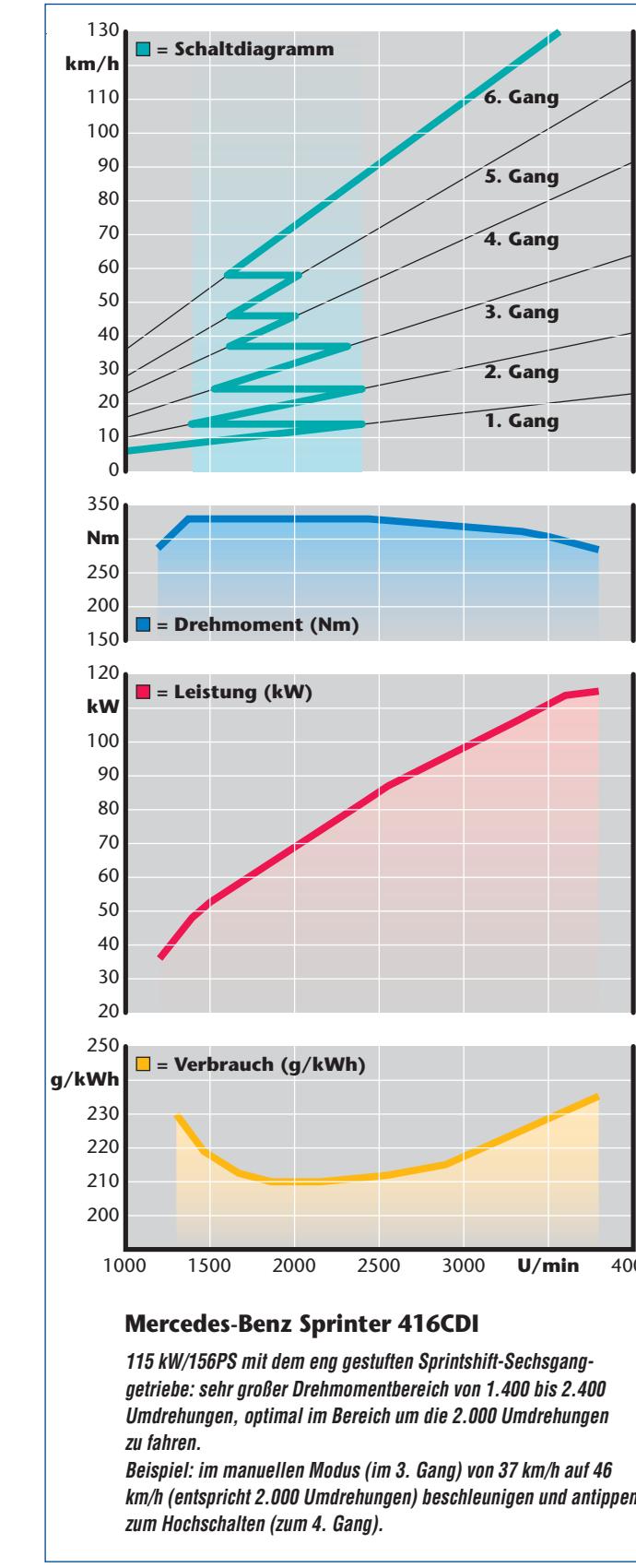
Das letzte Glied im Antriebsstrang sind die Reifen, die Tempo und Beschleunigung

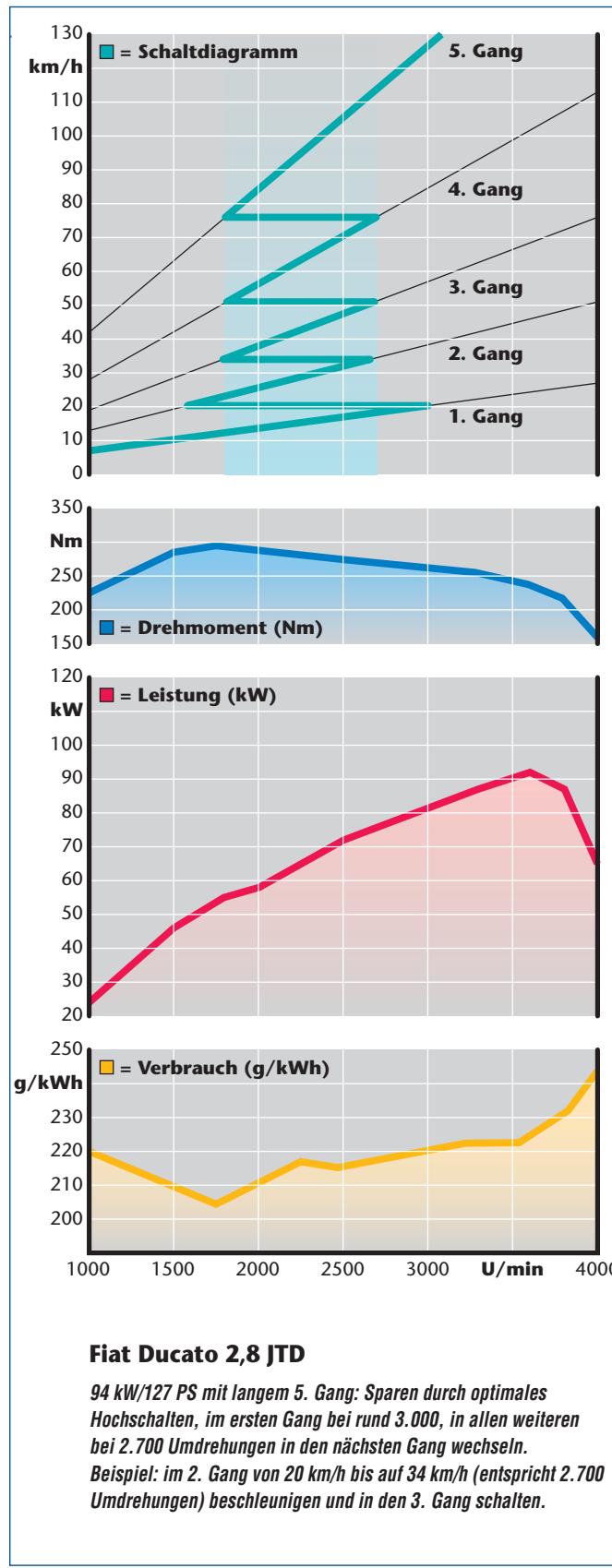
mit ihrem Abrollumfang beeinflussen. Der liegt bei Reisemobilen je nach Reifengröße zwischen 1,90 und 2,20 Metern.

Der Kraftstoffverbrauch

ergibt sich aus der abgeforderten Leistung, die vor allem zum Überwinden der Fahrwiderstände – Roll-, Luft- und Steigungs-

widerstand – gebraucht wird. Der Rollwiderstand entsteht durch Kräfte zur Formänderung am Reifen und der Fahrbahnoberfläche. Wozu zum Beispiel auch zu verdrängender Schneematsch gehört. Der Luftwiderstand ergibt sich aus der Stirnfläche des Mobils, dem Luftwiderstandsbeiwert cw aus der Form des Aufbaus, der Luftpfehlung und der gefahrenen Geschwindigkeit.





Berechnung der Geschwindigkeit im jeweiligen Gang:

$$v_{(km/h)} = \frac{n_{\text{mot}} (\text{U/min})}{i_{\text{getr}} \times i_{\text{achs}}} \times L_{(\text{m})} \times \frac{60}{1000}$$

v Geschwindigkeit in Stundenkilometer
 n_{mot} Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute
 i_{getr} Getriebeübersetzung des gewählten Gangs
 i_{achs} Antriebsübersetzung
L Abrollumfang des Reifens in Meter

Der cw-Wert liegt je nach Design und Aufbau zwischen etwa 0,4 und 1,5 – vom stromlinienförmigen Omnibus bis zum eckigen Lkw mit Kastenaufbau. Die Fahrzeugform geht also mit Stirnfläche und Luftwiderstandsbeiwert in den Verbrauch ein. Ein Integrierter ist deshalb gegenüber einem Alkovenfahrzeug bei gleichem Motor entweder um fünf bis zehn Stundenkilometer schneller oder entsprechend sparsamer. Ein runder Alkoven ist günstiger als ein eckiger. Kastenwagen und Teillintegrierte haben kleinere Stirnflächen, was weniger Luftwiderstand und folgerichtig auch geringeren Kraftstoffverbrauch bedeutet.

Moderne Motoren sind so ausgelegt, dass der Drehzahlbereich des günstigsten spezifischen Verbrauchs sich in etwa mit dem des maximalen Drehmoments deckt. Hohe Leistungsausbeute allerdings braucht auch hohe Drehzahlen:

Leistung (P) =
Drehmoment (M)
× Drehzahl (n)

Aus diesen Ansätzen ergibt sich, dass der wichtigste Schritt zum Verbrauch senkenden Fahren die Nutzung des optimalen Drehzahlbereichs ist. Und der liegt in der Bandbreite des maximalen Drehmoments.

Außer an Steigungen und zum Überholen sind Höchst-

leistung und damit Maximaldrehzahlen nicht erforderlich. Ideal ist stattdessen, so zu schalten, dass man im gerade eingelegten Gang bei der Drehzahl beschleunigt, bei der das maximale Drehmoment beginnt. Dann hat man – über eine ausreichende Bandbreite – nicht nur den stärksten Zug, sondern auch den günstigsten Verbrauch. Dabei gilt der Grundsatz: Hohe Last bei niedriger Drehzahl. Was bedeutet: Nicht zu zaghaft, sondern mit etwa zwei Dritteln Gas beschleunigen. Das aber stets bei niedrigen Drehzahlen. Mit Drehzahlmesser ist das leichter realisiert als nur mit dem Tacho. Die Geschwindigkeiten zum Gangwechsel lassen sich aber leicht über die angegebene Formel ermitteln oder als

Diagramm darstellen wie für Ducato und Sprinter gezeigt. Hat man dieses System aber durch reichlich Übung verinner-

licht, beherrscht man es auch gänzlich ohne Instrumente. Allein mit den Ohren.

Thomas Keitsch/Frank Böttger



Eine dem Luftdruck angepasste Beladung minimiert das den Rollwiderstand.

11 Tipps zum Sparen beim Fahren

- Motor ohne Gasgeben starten, warmfahren – nicht wärmlaufen lassen.
- Keine Kavalierstarts. Wo möglich, im zweiten Gang anfahren.
- Mit zwei Dritteln Gas beschleunigen, Vollgas nur beim Einfädeln und am Berg.
- Früh hoch und spät Runterschalten, kein Zwischengas, wenn möglich: Gänge überspringen. Immer im größtmöglichen Gang fahren. Nicht unnötig schalten, Motor ziehen lassen.
- Vorausschauend und gleichmäßig fahren, unnötige Stopps vermeiden.
- Vor Kurven, Bergkuppen oder Abzweigungen rechtzeitig Gas wegnehmen, rollen lassen. Schwungspitzen ausnutzen.
- Bei längerem Halt vor Bahnschranken, vor Ampeln: Motor abstellen.
- Reifendruck-Kontrolle bei jedem Tanken, auf jeweilige Beladung korrigieren.
- Reisemobil entrümpeln. Überflüssiges Gewicht frisst Sprit.
- Dachlasten vermeiden.
- Kein Gasstoß beim Abstellen.



Foto: Böttger

Ganzheitlicher Ansatz

Von Kindesbeinen an ist der Diplom-Designer Michael Studer mit der Caravaning-Branche vertraut.

„Inmitten einer siebenköpfigen Familie auf Urlaub im 4,50 Meter langen Eifelland-Wohnwagen, das prägt“, erinnert sich der Diplom-Designer Michael Studer, 40, an seine ersten Kindheits-Erlebnisse mit

Freizeit-Fahrzeugen. Und auch daran: „Mit fünf wusste ich, dass ich Designer werden wollte.“

Nach dem Studium in Hannover verantwortete Studer neun Jahre lang bei Domocil das Design und die Entwicklung der gesamten Möbelkollektion. 1999

gründete er – ohne staatliche Hilfe, wie er betont – sein eigenes Design-Studio, in dem er heute mit zwei Mitarbeitern Einzelmöbel, Einrichtungen, Messestände, Caravans und Reisemobile entwickelt. Seit 2001 arbeitet er mit Dethleffs zusammen. Parallel dazu lehrt er als Dozent an der Fachhochschule Ravensburg-Weingarten.

„Design, das ist für mich zuallererst die Kunst des Zuhörens“, ist das Credo des in Zeven bei Bremen geborenen und jetzt im Allgäustädtchen Mittelbiberach lebenden Freiberuflers. Will heißen: Erst wenn ein Designer Klarheit über die angepeilte Zielgruppe und die Vorstellungen des Auftraggebers für das Produkt sowie die Philosophie des Unternehmens hat, kann er loslegen. So betrachtet, sieht sich Studer auch nicht als freier, sondern als angewandter Künstler. Und deshalb missfällt ihm auch das Gehabe mancher seiner Kollegen, die sich regelrecht mit einem Mythos zu umgeben versuchen. „Das elitaire Denken

mancher Designer, die sich Nase rümpfend sträuben, etwas für die breite Masse zu erarbeiten, halte ich für ziemlich arrogant“, kritisiert er diese Angehörigen seines Standes. „Vor allem, wenn man bedenkt, dass sie sich damit

gegen 80 oder 90 Prozent der Bevölkerung wenden.“ Allerdings gibt er zu, dass auch er den ethischen Anspruch und Ehrgeiz hat, „durch die Umwelt-Gestaltung den Publikums-Geschmack zu beeinflussen.“

In seiner Arbeitsweise ist Studer, der in seiner Freizeit gern Motorrad fährt und mehrere

Familienmensch:
Studer mit Frau und Tochter.



Entwickler: Studers Entwürfe zu Außenform und Grundrisse von Reisemobilen.



Trucker: Idee für einen Fernlastzug.



Dozent: Formensprache am Beispiel Mercedes-Benz erklärt.

die Funktion langsam aufzuweichen, ist er überzeugt. Wie die Chromleisten an den jüngsten Automodellen belegen.

Beim Außendesign von Reisemobilen glaubt er, dass in absehbarer Zeit gewölbte Seitenwände Einzug halten werden. Und dass sich ganzheitliche Ansätze durchsetzen, die bis zur Dekorfolie auf der Außenhaut reichen.

Das Reisemobil-Innendesign lebt nach Ansicht von Studer aus der Reibung, die zwischen Möbeln und Textilien entsteht, aus den Kontrasten, die durch organische Formen und unterschiedliche Materialien hervorgerufen werden, sowie durch die Teilevielfalt. Das alles in einem „gerasterten Baukastensystem zu disziplinieren und zu modularisieren“, hält er für eine ganz wichtige Aufgabe des Designers. Wobei er

es seiner Meinung nach noch einen weiteren Aspekt. „Emotion ist nicht Funktion, und im Innenbereich, den die Frauen sehr stark beeinflussen, darf man durchaus auch mal unfunktional sein.“ Überhaupt beginne sich die Welle der strengen Unterordnung des Designs unter

Seine Arbeit in und mit dem jeweiligen Entwicklungsteam gliedert Studer in zehn Module. Sie beginnt mit der Analyse, in der er zusammen mit dem Auftraggeber die Zielrichtung und Aufgabenstellung erarbeitet, setzt sich fort in der Skizzierung erster Ideen und darauf folgend mit den Vorentwürfen zur Auswahl-Entscheidung des Produkts. Nach den Schritten CAD-Entwurf, Proportionsmodell und Konstruktionsdetails bietet er Vorschläge zu Materialauswahl und Farbgestaltung an, begleitet schließlich den Prototypenbau beim Hersteller, berät bei der Erstserie und unterstützt auch noch bei der Erstellung der Verkaufsunterlagen.

Denn – und das hat Michael Studer als fünfjähriger Knirps mit dem Berufsziel Designer sicher noch nicht gewusst – „Design ist mehr als Formgebung.“ Frank Böttger





Stellplätze machen dick

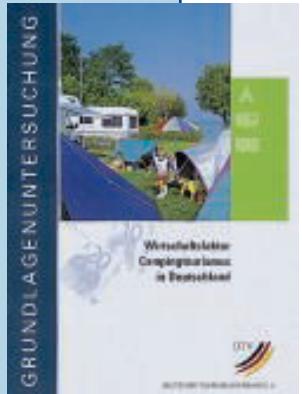
Studie zum wirtschaftlichen Wert des Campings, REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/2004

In Ihrem Bericht zitieren Sie, dass Reisemobilisten, die Stellplätze anfahren, pro Kopf und Tag 37,20 Euro ausgeben, Urlauber auf dem Campingplatz allerdings bloß 26,90 Euro. Ich habe mir die Studie beim DTV runtergeladen, und tatsächlich schlüsselt sie die Ausgaben auf. Die Differenz von 10,30 Euro ergibt sich, hält man die Diagramme nebeneinander, daraus, dass Camper beim Abendessen im Gastronomiebetrieb erstens schon mal um 3,10 Euro weniger essen (oder trinken) als Reisemobilisten und zweitens auf Lebensmittelkäufe sogar völlig verzichten.

Anscheinend sind die Gäste der 2.549 deutschen Campingplätze bei ihren 7,9 Millionen Urlauben allesamt durchgehend auf Diät – sie verzichten auf Frühstück und Mittagessen, trinken nichts und erlauben sich nicht einmal einen kleinen Imbiss zwischen durch, um dann am Abend in der Campinggaststätte bei einem Sparmenü den über den Tag angesammelten Hunger und Durst doch noch zu stillen.

Daraus ergibt sich für mich als herausragendes Hauptergebnis der Studie, dass Urlauber am Campingplatz schlanker sind und garantiert keine Cholesterinprobleme haben. Oder umgekehrt formuliert: Das Übernachten auf kommunalen Stellplätzen macht dick.

Arndt Burgstaller, Komfort-Campingpark, Döbriach, Kärnten



Zeichen und Wunder

Einsatz des Truma-Notdienstes

Karfreitag 2004: Auf dem Weg in unser Feriendorf meinte unsere Heizung, das Zeitliche segnen zu müssen und verabschiedete sich mit tosendem Geknalle nach sieben Jahren.

Fazit: Abbruch des Urlaubs. Zurück zu Hause, wollten wir uns nicht geschlagen geben. Nach mehreren Absagen fiel uns ein Artikel aus REISEMOBIL INTERNATIONAL zum Truma-Notdienst auch während der Feiertage ein.

Dort erhielten wir per Band eine Rufnummer, an die wir uns wenden sollten. Wir erreichten einen Herrn, der sich den Fallschildern ließ und uns versprach, dass sich ein Kollege aus dem Raum Osnabrück in den

nächsten zehn Minuten bei uns melden werde.

Da kam es wieder das Gefühl: Klappt ja eh nicht. Doch es geschehen noch Zeichen und Wunder: Ein Herr Nospickel von Truma meldete sich wirklich, und wir konnten uns noch am selben Tag treffen. Am späten Samstagnachmittag bekamen wir eine nagelneue Heizung eingebaut. Die Firma Truma übernahm einen großen Teil der Kosten auf dem Kulanzweg, so dass wir das Gefühl hatten, den Glauben an die Menschheit wieder gefunden zu haben.

Ein dickes Lob an Truma, wo der Notdienst durch Motivation und Kompetenz ein Lichtblick in unserer grauen Konsumgesellschaft ist. Danke.

Thomas und Kirsten Overwaul,
Ahlen

Einbruch in Sekunden

Beweise fehlen, REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/2004

Ihr Bericht ist klasse. Endlich mal jemand, der sagt, was ich schon lange denke. Durch unsere häufigen und längeren Reisen im südlichen Europa hören wir permanent, dass sich die Gasüberfälle häufen. Leider haben wir noch niemanden getroffen, der selbst betroffen war.

Auch fragen wir uns, welche Menge von welchem Gas erforderlich ist, um uns zu betäuben. Wie das Gas in den Wagen kommt, ist immer allen klar: Es wird durch die Dichtgummis oder mit einer heißen Nadel durch die Plastikfenster gespritzt.

Wir tendieren mehr zu Ihrer Annahme, dass die Verbrecher durch die Tür kommen und dann die übermüdeten



Reisenden narkotisieren. Nur die Frage ist: Wieso schlagen dann Hunde nicht an?

Jeder Einbrecherlehrling in der ersten Ausbildungswocah bricht die von den meisten Herstellern eingebauten Serienschlösser in Sekunden auf, so dass man kaum eine Beschädigung sieht und im tiefen Schlaf auch nichts hört.

R. Eichenlaub, Westheim

Stets mobil?

Editorial, REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/2004

Wenn verstärkt Reisemobil-Gespanne (was auch immer auf dem Anhänger transportiert wird: Pkw, Motorrad, zusätzliches Equipment) auf Plätzen auftauchen, wird mehr Raum benötigt zum Rangieren, zum Abstellen. Der stets mobile Charakter geht verloren, oder?

Wer mit seinem in jedem Sinne autarken Reisemobil allein nicht auskommt, könnte doch

andere Formen wählen? Mit einem Gespann hätte er ein Prestigezugfahrzeug, wendig und flexibel allerorten, vor dem komfortablen Caravan, mit dem er auf den Supercamp samt allem erwünschten Luxus fahren kann. Mit Reservierungsservice, Fully-Hook-Up. Oder?

Wilhelm Holub, Vorsitzender des RMC Weser-Ems

Lohnt sich für Gemeinden

Camping als Wirtschaftsfaktor, REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/2004

Im Mai musste ich zu meinem Eura-Händler bei Geesthacht zur fälligen Jahresinspektion und nutzte diese Reise für einen zweitägigen Ausflug im Raum Hamburg, Mölln und Ratzburg. Erste Übernachtung beim Händler, zweite auf dem Stellplatz Mölln. Ausgaben ins-

gesamt für Essen, Museumsbesuche, Parkplätze, Tanken, Supermarkt und Einkauf meiner Frau in einer Boutique 270 Euro in zwei Tagen. Es lohnt sich für die Gemeinden, wie sie richtig in Ihrem Bericht feststellen.

H. Oppat via E-Mail

Schlecht machen ist ungerecht

Abzocke an der Nordsee, Leserbrief REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/2004

Wir wollten dieses Jahr den Nordseeraum erkunden. Auf der Höhe Wilhelmshaven befragten wir unseren ADAC-Campingführer nach einer geeigneten Bleibe für die nächsten Tage. Wir beschlossen, nach Schillig zu fahren, einem Platz der Kurverwaltung. Dort verlangte man den Übernachtungspreis im Voraus, pro Nacht: 26,50 Euro. Auf unsere Frage, wie es wäre, wenn wir den Platz früher verlassen, kam die Antwort: Geld zurück gibt es nur im akuten Notfall. Wir fragen: Was ist ein akuter Notfall, und wer entscheidet das?

Wir sind, weil wir Vorauszahlungen auf Campingplätzen ablehnen, auf dem vorgelagerten Stellplatz für eine Nacht geblieben und dann weitergereist. Preis: 14,50 Euro ohne Strom. Wir haben auf dem Platz zwei Wasserhähne gefunden, vier Mülltonnen und einen Gully für die Brauchwasserentsorgung. Und das für 80 Stellplätze. Toiletten befanden sich in großer Entfernung auf dem Campingplatz.

Wir können uns dem Urteil von Herrn Peter Gabriel voll anschließen: Es gibt so schöne Stellplätze in Deutschland, es muss nicht die Nordsee sein.

Wolfgang Sydow, Igelsbach

Meidet die Nordsee. Meidet die Ostsee. Meidet den Bodensee. Wie oft hat man das schon lesen müssen? Ich kann es nicht mehr hören. Wenn Sie mit den Preisen oder der Beschaffenheit eines Platzes nicht zufrieden sind: Wer hindert sie daran, den Diesel zu starten und weiter zu fahren? Eine ganze Urlaubsregion schlecht zu machen halte ich für äußerst ungerecht. Die Leute leben vom Tourismus und den haben sie nun mal nur an ein paar wenigen Wochen im Jahr.

Ich war vor wenigen Wochen auf dem Stellplatz Harlesiel. Hinterm Deich der Campingplatz mit Strand. Vor dem Deich der Stellplatz mit Blick auf die Hafeneinfahrt. Im Preis von 12 Euro waren enthalten: Ver- und Entsorgung, Duschen, Toilettenbenutzung, Benutzung des Freibades sowie die Kurtaxe, die an der gesamten Küste gilt. Wo ist da die Abzocke?

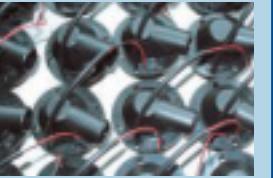
Werner Wischniewski, per E-Mail



SOG hat sich bewährt

Dank für Gewinn, REISEMOBIL INTERNATIONAL 4/2004

Ich möchte mich bei Ihnen für die SOG-Toilettenentlüftung bedanken, die ich bei Ihrem Gewinnspiel gewonnen habe. Ich konnte sie während eines 17-tägigen Urlaubs in Italien ausreichend testen und bin begeistert. Selbst bei den teilweise sehr hohen Temperaturen war kein unangenehmer Fäkalgeruch zu riechen. Ehrlich gesagt, war ich anfangs doch sehr skeptisch, und da es in unserem Bekanntenkreis keinen Nutzer von SOG gibt, konnten wir auch auf keinen Erfahrungsbericht zugreifen. Also, herzlichen Dank!



Lutz Artzinger, Prasdorf

RMB soll RMB bleiben

Ansicht über die aktuelle Entwicklung bei der Premiummarke

Nach dem Wechsel der Geschäftsführung steuert die neue Unternehmensleitung in eine Richtung, die nichts Gutes für das Image der Marke bedeuten kann. Auf die weitere Mitarbeit der altbekannten Geschäftsführer wird man künftig im Hause RMB verzichten. Dies hat zur Folge, dass auch in der Produktion die guten Leute, die mit knallharten Methoden demotiviert werden, kaum zu halten sind. Für die Produktlinie Whitestar, die ja zum großen Teil aus Frankia-Teilen zusammengebaut und dann mit einem prestigeträchtigen RMB-Aufkleber versehen wird, mag das ja gehen. Aber was soll aus der Silver-Star-Linie werden, die ja den Namen RMB und den damit verbundenen Qualitätsbegriff geprägt hat? Denn auch für diese Baureihe kommen die Seitenwände schon von Frankia, was zu entsprechenden Problemen geführt hat.



Imageträger: RMB Silver Star

Den Silver Star über ein Händlernetz zu vertreiben, ist meines Erachtens nicht möglich. Solche Versuche sind auch bei anderen Premiumherstellern schon fehlgeschlagen. Bei 100 gebauten Fahrzeugen gibt es kaum zwei Gleiche. Gerade das machte ja den Reiz (und auch den Preis) eines echten RMB Silver Star aus. Der Image-Träger Silver-Star sollte aber in der ursprünglichen für RMB typischen Qualität allein schon deshalb beibehalten werden, damit ein RMB auch in Zukunft ein RMB bleibt.

Uwe Neunkirchen, Stockelsdorf

Saubere Sache

Profitest, REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/2004

Sie zitieren den Sachverständigen für den Bereich Gas und Wasser, Heinz Dieter Ruthardt, zur Möglichkeit, den Abwassertank aus dem Fahrzeug zu entleeren, mit der Formulierung: „Das ist mal eine wirklich saubere Lösung.“

Wirklich sauber ist diese Lösung aber nur, wenn er oder sie sich nicht beim Anschließen des Schlauchs, der das Abwasser in die Entsorgungsstation leiten soll, schmutzig macht und die Brühe einfach so ablässt. Der Weg zum Ablassen während der Fahrt ist dann



Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Toller Service

Erfahrung bei WVD, Händler in Freiburg

In diesem Jahr waren wir mit Bekannten in Richtung Portugal unterwegs. Geräusche an der Hinterachse des Hobby unserer Bekannten und ein kompletter Stromausfall in unserem Bürstner führten uns zur Firma WVD Südcaravan in Freiburg.

Ein freundlicher Werkstattmeister und der geschulte Blick eines netten Monteurs brachten folgendes Ergebnis: Bei unserem Fahrzeug war lediglich eine Sicherung lose, die sofort befestigt wurde. Wir bekamen ein Stromkabel, damit sich die Batterien wieder aufladen konnten. Kosten: nichts – Service am Kunden.

Beim Hobby unserer Bekannten war die Hinterachse defekt und musste erneuert werden. Ein solch teures Ersatzteil hatte der Händler nicht auf Lager. Da es der Donnerstag vor Ostern war, wäre die Achse von Al-Ko frühestens am Mittwoch nach Ostern bei WVD angeliefert worden. Wir hätten also fast eine Woche warten müssen.

Da hatte der Werkstattmeister eine Idee: Unsere Bekannten bekamen einen Leihwagen,

nicht mehr weit. Nachfolgende Verkehrsteilnehmer besonders auf Motorrädern sind geradezu dankbar, dass es heutzutage dank der Cassetten-Toiletten kaum noch Reisemobile mit festen Fäkalientanks gibt.

Hermann Cohnen, Schortens

Bezugsquellen

Bürstner GmbH
Weststr. 33, 77694 Kehl
Tel.: 07851/85-0
Internet: www.buerstner.com

Carthago Reisemobilbau GmbH
Gewerbegebiet Okatreute
88213 Ravensburg-Schmälegg
Tel.: 0751/79121-0
Internet: www.carthago.com

Concorde
Concorde-Str. 2-4,
96131 Aschbach
Tel.: 09555/9225-0, Internet:
www.concorde-reisemobile.com

Cristall Freizeitfahrzeuge
Rauchstr. 2, 88316 Isny
Tel.: 07562/9717-0
Internet: www.cristall.de

Dethleffs
Rangenbergweg 34
88305 Isny
Tel.: 07562/987-0,
Internet: www.dethleffs.de

Eura Mobil
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen
Tel.: 06701/203-0
Internet: www.euramobil.de

Frankia Fahrzeugbau
Berneckerstraße 12
95509 Marktschorgast
Tel.: 09227/738-0,
Internet: www.frankia.de

Knaus-Tabbert-Group
Helmut-Knaus-Straße 1
94118 Jandelsbrunn
Tel.: 08583/221-1,
Internet: www.knaus-tabbert-group.de

LMC
Rudolf-Diesel-Straße 4
48331 Sassenberg
Tel.: 02583/27138,
Internet: www.lmc-caravan.de

Reimo Reisemobil Center GmbH
Boschring 10, 63329 Egelsbach
Tel.: 06103/4005-0
Internet: www.reimo.com

SEA Deutschland GmbH
Oststr. 57, 48231 Warendorf
Tel.: 02581/941987-1, Internet:
www.sea-camper.com

Trigano
Katzheide 2a, 48231 Warendorf
Tel.: 02581/9271845,
Internet: www.trigano.de

KURZ & KNAPP**Die Dotties**

Erst vor kurzem gegründet, trafen sich 30 Dotties zu ihrer ersten Ausfahrt. Etwa zur Hälfte besteht der lockere Zusammenschluss aus Reisemobilisten, zur anderen Hälfte aus Caravan-Fahrern und Zelt-Campern. Die Dotties haben ein Internet-Forum, zu dem nur Mitglieder Zugang erhalten. Infos gibt es via E-Mail bei dotti@dotties.de.

Kastenwagen-Treffen

Gunter Reichardt lädt vom 25. bis 26. September 2004 zum zweiten Kastenwagen-Treffen für maximal 20 Fahrzeuge ein. Inklusive Abendessen und Frühstücksbuffet kostet die Teilnahme 22 Euro pro Person. Infos und Anmeldung per E-Mail: G.Reichardt@t-online.de.

IG WMF Olpe

30 Reisemobilisten haben im April die IG der WMF für Olpe und Umgebung gegründet. Sie treffen sich jeden dritten Mittwoch im Monat im Gasthof Sauerland in Olpe. Derzeit beraten sie die Stadt, die demnächst einen Stellplatz einrichten will. Infos bei Horst Carmesin, Tel.: 02761/40808.

RMC AOM

Das Wetter zeigte sich launisch bei der Fahrt des Reisemobil- und Caravanclubs Aschaffenburg- Obernburg-Miltenberg (AOM) nach Bad Neuenahr-Ahrweiler. Um so interessanter waren die Ausflüge, etwa auf den Effelsberg, wo die Franken das mit 100 Metern Durchmesser größte schwenkbare Radioteleskop der Welt besichtigten.

Carthago-Kreis

Kürzer geht's nimmer

Beim Treffen in Gelsenkirchen wählte der Carthago-Kreis seinen neuen Vorstand: Vorsitzender ist Rolf Jungbluth, Helmut Fiege erster und Volker Enzian zweiter Stellvertreter. Wegen der Kürze der Versammlung hat der Kreis geflachtet, die Veranstaltung ins Guinness-Buch der Rekorde aufzunehmen: zwei Minuten.

51 Carthago-Reisemobile waren auf den Stellplatz in Gelsenkirchen getourt. Interessant war vor allem die Werksbesichtigung der Sprinter-Fertigung bei DaimlerChrysler in Düsseldorf – schließlich kamen 46 Carthago-Fans auf Mercedes-Benz Sprinter angerollt. Ein wenig gespenstisch erschien den Besuchern die Halle allerdings, in der 25 Roboter und nur zwei Ar-

beiter Türen für den Sprinter zusammenbauen.

Beim Abendschoppen in der Gaststätte am Stellplatz stärkten sich die Carthago-Fahrer. Sie besichtigten das Stadion auf Schalke und strampelten mit dem Fahrrad zum Nordsternpark.

Infos zu den nächsten Treffen gibt Rolf Jungbluth, Tel.: 08191/478574.



Fahrer und Beifahrer von 51 Carthago-Reisemobilen beim Treffen in Gelsenkirchen.

Freu(n)de mit Flair

Bauern-Diplom

Genau 98 Flair-Fahrer tourten mit ihren Familien zum elften großen Flairtreffen in Hatten nahe Oldenburg. Thomas Luible, Geschäftsführer von Niesmann + Bischoff, Vertriebsleiter Jürgen Niehörster sowie Franz Oberreiter vom Service gesellten sich zu den 196 Flair-Fans. Hattens Bürgermeister Helmut Hinrichs stellte den Gästen seine Gemeinde vor, bevor sie zu einer Radtour und dem Besuch einer Wasserbüffel-Farm sowie einem Rundgang durch Oldenburg starteten.

21 Flairfreunde gelangten zu besonderen Ehren: Sie legten das Hatter Diplom ab, für das sie spezielle Prüfungen zu bestehen hatten: Kühe melken, ein Melkfahrrad mit Holzschuhen fahren, am Spinnrad spinnen und einen plattdeutschen Text ins Hochdeutsche übersetzen.

Wer beim nächsten Treffen dabei sein will, erhält Infos bei Wilfried Bruns, Tel.: 04453/2694.



Fürs Hatter Diplom mussten die Flair-Freunde radeln und Kühe melken.

Freundeskreis Ferbermobil

Rote Hunde unter Tage

Der Himmel hatte alle Schleusen geöffnet, als die Mitglieder des Freundeskreises Ferbermobil zum vierten Roter Hund-Treffen in Lautenthal im Harz eintrafen. Doch schon bald stoppte Petrus den Regen, so dass die Roten Hunde – so genannt nach dem Firmenlogo von Ferbermobil – in die



Berge wandern konnten. Ein tolles Erlebnis war, das Bergbaumuseum zu erkunden, wo die mobilen Gäste ein bergmannstypisches Abendessen im Erzkahnhafen verputzten. Urig war auch die Bootsfahrt im alten Erzkahn durch einen engen Erzstollen.

Das nächste Rote-Hund-Treffen findet vom 29. April bis zum 1. Mai 2005 statt. Infos bei Gunter Reichardt, E-Mail: G.Reichardt@t-online.de.

LLE-Kartei

Seltene Schätzchen

Die Autostadt Wolfsburg bildete ein tolles Ambiente für das 20. Treffen der LLE-Kartei. Diese Kartei, die zugleich ihr zehnjähriges Bestehen feierte, führt Eigentümer der letzten heckgetriebenen VW-Busse Limited Last Edition (LLE) auf. 2.500 Exemplare wurden 1992 in Österreich bei Steyr Puch gebaut.

Mit Polizeieskorte und im Konvoi tuckerten am Fronleichnams-Wochenende 70 VW-Busse abwechselnd in blauer und roter Lackierung vom Campingplatz am Hardausee



Rote und blaue VW-Busse der LLE-Kartei am Hardausee.

Motorcaravaner Mittelrhein Super Service

Äußerst angetan vom rundum guten Service der Firma Eura Mobil waren die Mitglieder der Motorcaravaner Mittelrhein bei ihrem Besuch in Sprendlingen. „In der Produktion von Karmann Mobil gingen die Mitarbeiter auf alle unsere Fragen ein, auch auf die durchaus kritischen Anmerkungen unserer erfahrensten Mitglieder“, zeigt sich das Clubmitglied Dieter Wloka begeistert von der Offenheit der Werkarbeiter.



Gemütlicher Kaffeeklatsch im Reisemobil Forum Sprendlingen.

Treffs & Termine

3. August: Stammtisch des RMC Wien, Rudi Nemeth, Tel.: 0043/676/4304050.

5. bis 8. August: Der Phoenix Reisemobil Club fährt nach Andechs und zu Truma nach Putzbrunn, Bärbel Haase, Tel.: 0511/467118

6. bis 8. August: Der RMC Mittelbaden besucht die Landesgartenschau in Kehl, Martin Lenz, Tel.: 07245/4085.

Niedersachsen-Exkursion mit dem RMV Visselhövede und dem I. A. RMC Schleswig-Holstein, Friedhelm Freund, Tel.: 04262/765.

Der Reisemobil Eigenerkreis RME fährt zum Angeln, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08373/9879184.

8. August: Der Stellplatz Strücklinger Hof in Strücklingen-Saterland lädt zum Irischen Tag, Familie Helmke, Tel. 04498/ 2121.

Angenehm überrascht waren die Mittelrheiner auch vom spontanen Angebot der Firma Eura Mobil, die Kaffeetafel im hauseigenen Reisemobil Forum auszurichten. Regengüsse hatten den gemütlichen Nachmittag unter freiem Himmel regelrecht ins Wasser fallen lassen.

Wer Lust hat, sich den MoCaMi anzuschließen, meldet sich bei Günther Allrich, Tel.: 02254/6902

Eura Mobil Club Rein ins Millionengetümmel



Vom Reichstagsgebäude aus erkundet der Eura Mobil Club die Hauptstadt.

Berlin ist eine Reise wert – davon sind alle 123 Mitglieder des Eura Mobil Clubs (EMC) nach ihrer Pfingststrecke in die Hauptstadt überzeugt. Vom Stellplatz in Spandau aus fuhren sie im Doppeldecker-Bus zum Reichstags-Gebäude und genossen von der Kuppel den Blick auf die Stadt. Bei der Stadt-rundfahrt durch die Metropole

und ihrem Rundgang durch Potsdam und Schloss Sanssouci waren die EMC-Mitglieder erstaunt, wie viele Facetten die Millionenstadt zeigt.

Einen tollen Abschluss bildete der Grillabend, den die Berliner Stellplatz-Betreiber für den EMC organisiert hatten. Infos über den Club bei Jürgen Vonderlehr, Tel.: 06195/911273.

10. bis 14. August: Jahreshauptversammlung des Carthago Kreises in Bremerhaven, Anmeldung per Fax: 05671/996899, E-Mail: service@autohaus-fiege.de.

11. bis 15. August: Reisemobilisten willkommen zu der Bad Zwischenahner Woche, Egon Oetjen, Tel.: 04403-58932.

13. bis 15. August: Der Wohnmobil-stammtisch Franken lädt zum Sommerfest in Nordheim am Main, Werner Wissgott, Tel.: 0931/4104139.

Der I. A. RMC Schleswig-Holstein trifft sich zum Ferienausklang in Burg, Egon Janßen, Tel.: 04826/8177.

Daheimgebliebenen-Treff des Eriba-Clubs Neckartal, Dieter König, Tel.: 0721/573946.

Ausfahrt des Eriba-Clubs Rheinland an den Biggesee, Karl Heinz Wirowski, Tel.: 02174/792787.

14. bis 21. August: Der Eriba Club Nederland fährt nach Ost-Brabant, Dick Muller, Tel.: 0031/527/253514.

19. bis 22. August: 7. Oberpfälzer Wohnmobiltreffen in Freudenberg bei Amberg, WMC Oberpfalz, Heiner Horschelt, E-Mail: heiner.horschelt@asamnet.de.

20. bis 22. August: Der Eriba-Hymer-Club Württemberg tourt in den Spessart, Christel Rücker, Tel.: 07141/241531.

20. bis 23. August: Klüsserath an der Mosel lädt Reisemobilisten ein zum Weinfest auf dem Dorfplatz, Tel.: 06507/99126.

22. August: Der EHMC tourt zu den Bregenzer Festspielen, Campingpark Gitzenweiler Hof, Tel.: 08362/9494-0.

27. bis 29. August: Die RMF Neustadt und Umgebung laden ein zum Weinstraßen-Erlebnistag nach Neustadt, Seppi Baumann, Tel.: 06321/16363

Der Eriba-Hymer-Club Schleswig-Holstein startet eine Rallye nach Dagebüll auf Föhr, Helmuth Reinholdt, Tel.: 0451/27255.

27. August bis 1. September: Der RMC Wien fährt zum Caravan Salon Düsseldorf, Rudi Nemeth, Tel.: 0043/676/4304050.

27. August bis 5. September: Der EMHC präsentiert sich auf dem Caravan Salon Düsseldorf, Adolf Passmann, Tel.: 02175/73378.

Der WMC Oberpfalz fährt in die Schweiz, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

28. August bis 5. September: Der Eriba-Hymer-Club-LM besucht den Caravan Salon Düsseldorf, Heribert Hafermann, Tel.: 06435/1433.

Moselcamper

Magic Camp trifft Otello

Im Internet lernten sich die Moselcamper kennen – jetzt treffen sie sich zum vierten Mal an der Mosel.

„Camper sind oft so spießig, sie haben kein Fünkchen Humor“, ärgert sich Claudia Schwung über ihresgleichen. „Manche nehmen alles so furchtbar ernst, da bleibt keine Zeit zum Lachen.“

Bei der 30-Jährigen stehen Spaß und gemeinsame Freude ganz oben auf der Liste der wichtigsten Dinge beim Campen. Als Mutter von vier kleinen Kindern weiß Claudia Schwung nur zu genau, wie viel Ernst sich automatisch in den Alltag einschleicht. Trotz ihrer Kinderschar hat die Baye-

rin jede Menge Energie, sich für Treffen mit Gleichgesinnten zu engagieren: An jenem wetterlaunischen Juni-Wochenende auf dem Stellplatz in Klüsserath an der Mosel ist sie in ihrem Element: „Die Ausfahrten sind das Schönste an unserem lockeren Grüppchen.“

Die zierliche Frau gehörte zu denen, die den Club der Moselcamper im August 2003 ins Leben gerufen haben. Zuerst waren es zwei Handvoll Camper, die sich im Internet-Forum des DoldeMedien-Verlags camperfreunde.com kennen gelernt, hunderte von Mails getauscht und stundenlang gechattet hatten.

Doch dieses Forum war uns zu anonym, wir suchten einen kleineren Kreis“, erläutert Magic Camp, der Rheinländer aus der Nähe von Bonn, der darauf besteht, Fremden nur seinen Nickname zu nennen,

den Spitznamen aus dem Chat. Die Camperschar wechselte zum kleineren Forum der Campingworld 24, dem Forum eines Internet-Shops.

Hier kristallisierte sich bald der Stammkreis der Moselcamper heraus. „Es war so ein Bauchgefühl, wir erkannten gleich, wer nett schreibt und Humor hat. Da war schnell klar, wer zu uns passt“, erinnert sich Claudia Schwung. Doch schnell wurde klar: „Wir hatten wieder keinen geschützten Bereich, in dem wir über persönliche Dinge schreiben konnten.“

Deshalb entschieden sich wiederum zwei Handvoll chatty Camper, ein eigenes Forum bei Yahoo zu gründen. „Eine eigene Gruppe, ohne Intrigen“, betont Otello aus Karlsruhe. Auch bei realen Treffen reden sich die Moselcamper mit ihren Nicknames an. „Das ist unser ganz persönlicher

Bereich, den wir gegenüber Fremden schützen wollen.“

Kurz nach der Gründung im vergangenen Jahr haben sich die campenden Internet-Freaks aus allen Richtungen Deutschlands getroffen – an der Mosel: Die ist bei allen Mitgliedern gleichermaßen ein beliebtes Ausflugsziel, bei den Fischköpfen von der Waterkant ebenso wie bei den Bajuwaren.

„Es gab viele Vorschläge für Clubnamen, doch Moselcamper gefiel allen am besten. Schließlich fand dort unser erstes tolles Treffen statt – und auch in Zukunft wollen wir noch oft dorthin fahren“, erklärt Magic Camp. Doch auch an die Nord- und Ostseeküste sowie in die Berge wollen die Moselcamper touren.

Über Reiseziele stimmen sie demokratisch ab: Die Moselcamper legen viel Wert darauf, dass jedes Mitglied gleich-



Ausfahrt mit Rollern und Rädern vom Stellplatz Klüsserath.

berechtigt ist. Es gibt keinen Vorsitzenden, keinen Kassier, jeder kann – zumindest theoretisch – alles tun. Doch schon dieses Treffen zeigte, dass es letztlich immer dieselben sind, die Initiative ergreifen und das Nötige organisieren – doch das hat bisher niemanden gestört.

„Damit auf unserem Forum keine Streitereien abgehen, haben nur zugelassene Mitglieder Zutritt“, erläutert Ralf Schwung. Erst, wenn die E-Mails und Chats genug von der Persönlichkeit

neuer Club-Interessenten offenbaren, sind sie als Mitglieder aufgenommen. Die Zugangs-kriterien seien äußerst leicht zu erfüllen, schmunzelt Claudia Schwung: Humor haben, Jux machen, nicht nur über Technik fachsimpeln.

Der Club, der bislang aus den Besetzungen von 17 Reisemobilen und drei Caravan-Gespannen besteht, will zwar klein bleiben. Doch sind neue Mitcamper jederzeit gerne gesehen – sofern sie die Aufnahme-Kriterien erfüllen. sas



Fotos: Schulz

Auch bei strömendem Regen sind die Moselcamper bestens gelaunt – und vergnügen sich im 12,43 Meter langen Reisemobil von Familie Schwung.



Man sieht's: Die beiden mögen sich.



Freundschaft: Kinder mit Zwerg.

Moselcamper-Ode

Das Camperlein ist noch ganz scheu,
die Campergroup hier ist noch neu.
Doch die Gesichter sind bekannt,
von jedem hier lang anerkannt.
So nennt sich jetzt, was nach dem Sieben
aus Campermasse ist übrig geblieben.
Vorerst mal, Moselcamperschar,
im Grundgedanken wunderbar.
Den Grundgedanken woll'n wir pflegen,
mit Freud, Verständnis täglich hegen.
Uns alle und das Forum hier,
und treffen uns mal auf ein Bier.
Ich freu mich jetzt auf kommende Zeiten,
trotz der Distanzen endlos Weiten.
Ob Zürichsee, ob Moselwellen,
seelenverwandt, an Feuerstellen.
Am Skottel-Grill, daheim am Herd,
wir tragen uns Sorg', wir sind's uns wert.

Text von Sir Pfeife

Kontakt:

E-Mail: moselcamper@yahoo.de,
Internet: <http://de.groups.yahoo.com/group/Moselcamper/>

Die nächste Ausfahrt der Moselcamper ist für August geplant.

Zu gewinnen:
Ein Reise-Zelt Cortina
von WiGo

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---------------------------------|---------------------------------|--------------------------|---------------------------|--|----------------------------|----------------------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|
| ängstlich | | Säuge-tier-ordnung | Unter-gestell (Ge-schütz) | | Sagen-königin von Sparta | | arkti-scher Meeres-vogel | heftiger Unwille | | Haupt-stadt von Al-banien | | starke Belas-tung; Ärger | | Kern-reaktor |
| Un-glück, Zusammenstoß | | | 12 | | | | Camping-unterkunft für Schneelasten | | | | | | | |
| | | | | | | | | | frz. Stadt in der Normandie | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| Poly-gamie | Tanz-lokal, -veran-staltung | schwan-kend, unsicher | Amt e. Verwal-tungs-beamten | | Verpa-ckungs-gewicht | | germa-nische Gottheit | Schät-zung, Werbe-stimmung | | | kleines Ge-wässer | | Ding; Angele-genheit | |
| | | | | | Gebet-schluss-wort | | | | unklar, milchig (Flüssig-keiten) | | Schrift-stück | | amerika-nischer Erfinder | 11 |
| Gemein-de-vertre-tung | | | | | | Gottes-haus, große Kirche | Tal-sperren-anlage | | | | | | | Abkür-zung für United States |
| Oper-ette von Nico Dostal | Verbin-dungs-linie, -stelle | Wahl-übung im Sport | Über-bringer v. Nach-rich-ten | | Europäer | dunkel-blauer Farbstoff | Stadt u. Provinz in Nord-italien | | Saiten-instru-ment | | Ansage auf Kontra (Skat) | | auf der anderen Seite | |
| Bronze-trom-pe | leichtes Zeltge-stänge | | | | | | | | | | | | | deut-scher Maler (Max) |
| eine der Musen | | Stadt in den Nieder-ländern | Ehemann der engl. Königin | | Jazzstil (Kurz-wort) | | hügel-frei, flach | | | Kirchen-musik-instru-ment | | | | musika-lische Verzie- rung |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| | | 9 | | | | | zirpen-des Insekt | | | | nied-liches Kind | | Zahl-wort | |
| Hand-feuer-waffe | Geist-licher der Ost-kirche | | Ziel beim Ball-spiel | | Wachol-der-brannt-wein | | schwed. Adels-ge-schlecht | | ugs.: Spaß, Ver-gnügen | | 8 Aufzug, Fahr-stuhl | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | Bestand |
| kaiser-lich | Sumpf-gelände | wichtig, grund-legend | | römische Göttin der Mor-genröte | | Blut-gefäß | | persön-liches Fürwort | Putte | | | | | |
| | | | | | | Lärm-instru-ment | | | | | | | | |
| flüssi-ges Fett | | | Camping-unterkunft oh-ne Giebel | | | | | Pokal | | Helden-ge-dicht | | Kraft-stoff auf-füllen | | Heer; Heeres-verband |
| Gesang: Bebenlas-sen der Stimme | die erste Frau (A.T.) | | Trans-portgut | tiefe Bedau-ern | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| spani-sche Stadt | Teil-zahlung | 5 | Opern-solo-gesang | | | | Rauch-fang, Schorn-steine | mit den Augen wahr-nehmen | | | | | | |
| | | | | | | | Ansturm auf etwas Begehrtes (englisch) | Schwer-metall | | | | | | |
| ungefähr, an-nähernd | | dicke Seil | | Ost-slave | | | | | | | | | | land-schaftlich für Sahne |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| reizen | | | | Stadt am Rhein | | | Eckzahn des Wild-ebers | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| Lösungs-wort: | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | |

1 2 3 4 –
5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

| | | | | | | | | | |
|---------------------|--------------------------------|----------------|---------------------------|---|-------------------------|-----------------|-----------------------------|---------------------------------|--------------------|
| | empfind-sam, fein-fühlig | | ober-italie-nischer Fluss | | Wasch-, Ab-wasch-becken | | wider-stands-fähig | | Barren-quer-stange |
| | | | Klavier | | | | | | 6 Einfall, Gedanke |
| | Rolle zum Auf-wickeln von Garn | | | | | | orienta-lisches Fürsten-tum | | |
| | | | | | 16 Wäsche-stück | | | | |
| | Vor-nehm-tuer | | | | | Feld-ertrag | | Schlüs-sel einer Geheim-schrift | |
| | Mit-erfinde-der des Te-lefons | stark bei WiGo | | | | | | | |
| | | | römi-scher Kaiser | | | | | spani-scher Artikel | |
| | | | | 4 | | Ab-schieds-gruß | | | |
| Fußball-mann-schaft | veraltet für Gerichts-diener | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | aufge-brühtes Heiß-getränk | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | Fremd-wort-tei-fern | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | Ge-sangs-stück | | | | | | | | |
| | 10 | | | | | | | | |
| | unwirk-lich | | | | | | | | |



Teilnahmebedingungen

Unter allen Einsendern wird

ein WiGo-Zelt Cortina im Wert von ca. 270 Euro (großes Foto) verlost.

Die farbigen Felder im Rätsel ergeben das Lösungswort.

Schicken Sie dieses bitte auf einer Postkarte an DoldeMedien,

Stichwort „Preisrätsel“, Postwiesenstr. 5A, D-70327 Stuttgart, oder per E-Mail: rae-sel@dolde.de.

Einsendeschluss:

20. August 2004

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Abgeltung in Geld nicht möglich.

Den Namen des Gewinners nennen wir im übernächsten Heft.



DAS WUNSCH-ZELT AUS DEM KATALOG

Mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Produktion bietet Ihnen die Firma WiGo Zelte aus Hessisch-Lichtenau mit ihrem abgerundeten Zelt-Katalogprogramm. Mehr als 70 Zelt-Modelle stehen zur Auswahl, so dass jeder Camper sein Wunschzelt finden kann. Sollte jedoch in der Auswahl, die sich in zwei eigenen Katalogprogrammen präsentiert, kein passendes Zelt für die individuellen Ansprüche des einzelnen Campers vorhanden sein, baut WiGo in Einzelanfertigung Ihr Wunschzelt.

Eine weitere Produktlinie von WiGo ist ein Zeltprogramm, das für die Firmen Hymer, Movera und Dethleffs hergestellt und von den genannten Firmen unter dem Markennamen COLUMBUS vertrieben wird.

Pünktlich zum Caravan Salon Düsseldorf 2004 stellt WiGo eine neue Generation von komplett eingezogenen Vorzelten aus. Ein Leichtzeltprogramm für Wohnwagen und Reisemobile, das zusammen mit dem ältesten deutschen Wohnwagenhersteller Dethleffs vorgestellt wird. Beim Aufbau dieser Zelte muss sich der Camper nicht mehr mit einem herkömmlichen Gerüst auseinander setzen, denn diese werden nur noch mit Alubogenstangen aufgebaut. Diese Innovation bringt den Vorteil des einfachen und schnellen Aufbaus, sowie die kleinen Packmaße und das geringe Gewicht.

Weitere Informationen erhalten Sie bei WIGO-ZELTE oHG, 37235 Hessisch-Lichtenau, Tel.: 05602/91738-0, im Internet unter www.wigo-zelte.de oder bei einem WiGo-Fachhandelspartner in Ihrer Region.

Die richtige Lösung des Rätsels in Heft 6 hieß IDEEN AUS ERFAHRUNG.

Die ausgelobten Preise des Reisemobil-Herstellers Robel gingen an Familie Littschwager, Fürth, Hans-Werner Dinsen, Hatten, und Johann Kose, Ladenburg.

KURZ & KNAPP

Neues Spielhaus

Campingplatz Kleinenzhof verfügt seit kurzem über ein 750 Quadratmeter großes, universell nutzbares Freizeithaus. Fuß- und Basketballfeld fehlen ebenso wenig wie Tischtennis und Kicker. Angegliedert sind Gymnastik- und Vorratsraum sowie eine Praxis für Krankengymnastik. Das Freizeithaus lässt sich auch für Feiern nutzen, etwa, wenn Reisemobilclubs ihre Treffen veranstalten. Tel.: 07081/3435, Internet: www.kleinenzhof.de.

Hexentanz

Ab dem 30. Juli 2004 steigt auf Camping am Kreuzeck in Goslar-Hahnenklee ein großes Sommerfest. Die Betreiber lassen Harz-Hexen tanzen. Außer Hexenspuk gibt es Bastelspaß Wahrsagen, Dosenwerfen, Kindershows, Flohmarkt, Kinderschminken und Laternenwandern. Tel.: 05325/2570, E-Mail: Kreuzeck@aol.com.

Platz aufgewertet

Der Caravanpark im hessischen Laubach bietet allerlei Neues. Rechtzeitig zu Beginn der Saison wurde die neue Trampolinanlage fertig. Die Kinderanimation im August wird umfangreicher. Jeweils von Montag bis Freitag gestalten zwei Betreuerinnen den Tag mit den Kindern zwischen sechs und 14 Jahren. Noch in diesem Jahr präsentierte der Campingplatz kabellosen Internetzugang. Derzeit arbeiten die Betreiber an der Realisierung eines Matsch- und Wasserplatzes für Kinder. Auch die Erweiterung des Kinderspielplatzes soll bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein. Tel.: 06405/1460, Internet: www.caravanpark-laubach.de.

Camps am Millstätter See**Tipps zu Reifen und Gewicht**

Im Dienste der Verkehrssicherheit engagieren sich auch in dieser Saison wieder die Campingplätze am Millstätter See und die Firma Reich. Sie führen gemeinsam die Aktion Safety first durch.

Jeder Gast auf diesen Plätzen erhält dabei gratis ein Info-blatt, auf dem Wissenswertes über Reifen zusammengefasst ist, von der Altersbestimmung bis hin zur Traglast. Das Reisemobil können die Camper kostenlos wiegen. Die Gesamt-



masse des Freizeitfahrzeugs sowie einzelne Radlasten werden so bequem bestimmt und ins Infoblatt zum späteren Nachschlagen eingetragen. „Die Themen Reifen und Fahrzeug-

gewicht sind stets aktuell“, weiß Campingplatzbetreiber Dieter Burgstaller, „darüber lässt sich am besten entspannt im Urlaub reflektieren.“ Info-Tel.: 0214/24819 oder 0177/2333444.

Kur-Gutshof-Camping Arterhof, Bad Birnbach**Wurzeln säubern Wasser**

Das weltweit erste Natur-Hallenbad steht in Bad Birnbach auf dem Kur-Gutshof-Camping Arterhof. Ohne Chloreinsatz:

Pflanzen, besser gesagt deren Wurzeln, reinigen das Wasser.

Die Natur arbeitet und verwandelt abgebildetes Wasser

wieder in kristallklares Quellwasser. Das Wasser durchströmt die Anlage im freien Gefälle und wird vom tiefsten Punkt mit Pumpen wieder zu den Einlaufpunkten befördert, so dass ein geschlossener Wasserkreislauf entsteht.

Ein überstauter, mit Tropenpflanzen versehender Bodenfilter bildet das Herzstück dieser Anlage. Mikroorganismen, die auf einer großen inneren Oberfläche des Biofilterkies lagern, eliminieren zum einen die gefährlichen Keime, zum anderen nehmen die Pflanzen sie fürs eigene Wachstum auf. Tel.: 08563/96130, Internet: www.arterhof.de.

Camping Sipos, Ariensi**Neuer Platz in den Westkarpaten**

Erwin Sipos aus Böblingen schwärmt: „Hier sieht es aus wie im Allgäu.“ Gemeint ist aber nicht die süddeutsche Region, gemeint ist die Gegend um Ariensi in den rumänischen Westkarpaten. Dort, 130 Kilometer entfernt von Ungarns Grenze, hat der Schwabe den neuen Campingplatz Sipos eingerichtet. Die Anlage verfügt über 45 Standplätze,

Wasser- und Stromversorgung sind gewährleistet. Besonders Wanderfreunde, Kanuten und Reiter finden hier ein ideales Terrain.

„Unsere Stärke ist vor Ort die deutsche Sprache“, meint Sipos: „Wir haben eine Infothek



zusammengestellt. Hier bekommen die Gäste Wanderkarten und Info-Material über die Region.“ Tel.: 07031/281861.

Campingplatz am Waldbad, Ebstorf**Kultur im Urlaub**

Weltpremiere feiert ein Musical über Friedensreich Hundertwasser am 24. Juli 2004 in der Heidestadt Uelzen. Hier steht auch der bekannte Hundertwasser-Bahnhof, gebaut nach den Entwürfen des österreichischen Künstlers. Komponiert hat das Werk über Hundertwassers Leben der bayerische Barde Konstantin Wecker, die Hauptrolle spielt Ilja Richter.

Gäste auf dem Campingplatz am Waldrand in Ebstorf bei Uelzen kommen bequem in den Genuss des Musicals. Betreiber Jörg Helms organisiert den Kartenvorverkauf und will einen Shuttlebus einsetzen, der die Gäste von seinem Campingplatz zum Theater bringt und auch wieder abholt. Helms hat auch Zugriff auf Karten anderer Musicals, der Campingplatz am Waldbad fungiert dabei als eine Art Vorverkaufsstelle: „Camping und Kultur – eine tolle Geschichte. Im Urlaub haben die Leute Zeit dazu.“

Tel.: 05822/3251, Internet: www.Campingplatz-am-Waldbad.de.



Konstantin Wecker schrieb das Hundertwasser-Musical.

Camping Ems-Marina Bingum, Leer**Schippen auf der Ems**

Regelmäßig organisiert die Campingplatz-Leitung Segeltörns.

Eingebettet in eine naturbelassene Wasserlandschaft und mit eigenem Yachthafen direkt an der Ems präsentiert sich Camping Ems-Marina Bingum bei Leer in Ostfriesland unter neuer Leitung.

„Wir haben viel vor“, erzählt Geschäftsführerin Annette Müller. So wollen die Betreiber den Spielbereich für Kinder aufpeppen. Im Mai haben sie Obstbäume gepflanzt, die kleine und große Camper später ernnten dürfen – Äpfel, Kirschen und

Birnen, Sträucher mit Johannis-, Stachel- und Himbeeren. Auch an eine Kräuterschnecke ist gedacht, ebenfalls zum Nutzen der Camper.

Viele Freunde des Wassersports besuchen Camping Ems-Marina Bingum. Deshalb organisiert die Campingplatz-Leitung regelmäßige Segeltörns, Tages- und Wochenendausflüge auf der Ems. Die Touren begleitet ein erfahrener Skipper. Tel.: 0491/64447. www.ems-marina-bingum.de.



Foto: Metz

Mobile Küche mit Pfiff

Rezepte für zwei Flammen

Kühle Gerichte für heiße Tage

Kalte Apfel-Curry-Suppe

Kalbsmedaillons mit exotischem Reis

Karamellkirschen mit Mandelzwieback



**Leichte Gerichte für heiße Sommerabende –
kalt serviert schmecken sie köstlich.
Und lassen sich prima schon einen Tag vorher zubereiten.**

Kalbsmedaillons mit exotischem Reis



Den Reis am Vortag kochen, in ein Sieb ab-schütten und mit kaltem Wasser über-gießen.



Die Papaya halbieren, Ker-ne entfernen und die Außenhaut schälen. Früchte und Gemüse in Würfel oder Stücke schneiden.



Öl in Topf oder Pfanne heiß werden lassen.



Darin Lauch-zwiebeln und Paprikawürfel zuerst anschwitzen, da-nach das restliche Gemüse mit den Früchten zugeben und ebenfalls leicht anschwitzen.



Den bereits gekochten oder den Fertig-Reis dazu geben. Unter Rühren erhitzten und mit dem Gemüse vermischen.



Vom Kalbsfiletstück Medaillons schnei-den, mit Salz und Pfeffer würzen und in Mehl wenden.

In einer Pfanne etwas Öl erhitzen, die Medaillons einlegen und von beiden Seiten kurz goldgelb braten.

Pfiffiges vom Meisterkoch

Für schnelle, gesunde Gerichte im Reisemobil eignet sich der bereits schonend vorgegarte Langkornreis von Oryza. Alle drei Gerichte des Menüs schmecken warm oder kalt serviert. Den erkalteten, exoti-schen Reis mit einem Dressing aus Zitronensaft, Essig und Oli-venöl beträufeln und mischen. Er schmeckt auch köstlich als Beilage zu gegrilltem Fleisch. Der Reis ist auch lecker als kal-ter Salat mit klein geschnitte-nen Würfeln von grünen Gur-ken, Tomaten und Paprika.

Zutaten

für 4 Personen

500 g Kalbsfilet (wahlweise auch Schweinefilet)

1/2 rote Paprikaschote

1/2 grüne Paprikaschote

1/4 frische Ananas

1/2 Papaya oder Mango

1 Lauchzwiebel

2 Joghurtbecher voll Langkornreis

Zitrone

Salz, Pfeffer

etwas Mehl und Olivenöl

Zubereitungszeit: 25 Minuten
(ohne Reis kochen)





Zutaten

für 4 Personen

1 Apfel

1 Schalotte

1 EL Currys

1 l Hühnerbrühe oder
Hühnerpaste

Kokosraspel oder Kokoslikör

Olivenöl

Salz, Pfeffer

1 Becher fettarmer Joghurt

Sojasauce

Zubereitungszeit: 15 Minuten



Kalte Apfel-Curry-Suppe

1. Einen EL Öl erhitzen und darin
1 EL Kokosflocken goldgelb
rösten.

2. Aus Hühnerbrühe oder -paste
mit 2 EL Kokosraspeln oder Ko-
koslikör und 1 Liter kochend heißem
Wasser die Brühe herstellen.

3. Die Schalotte schälen und in
Streifen schneiden.

4. Den Apfel (geschält oder unge-
schält) grob raspeln.

5. Einen Esslöffel Öl erhitzen,
darin die Schalottenstreifen gla-
sig dünsten. Currys zugeben,

schnell umrühren, sofort mit der
Brühe aufgießen und die Apferaspeln
zugeben.

6. Die Suppe 7 Minuten kochen
lassen und kurz vor dem Anrich-
ten den fettramen Joghurt unter-
mischen.

7. Suppe erkalten lassen, in Sup-
pentellern anrichten, mit rest-
lichen Joghurt-Tupfen und gerösteten
Kokosflocken garnieren.

8. Falls die Suppe beim Erkalten
etwas dick geworden ist, mit ein
wenig Milch verdünnen.



Karamellkirschen mit italienischem Mandelbrot

Zutaten

für 4 Personen

300 g Kirschen

2 EL Zucker

20 g = 1 EL Butter

6 EL Apfel- oder
Kirschsaft

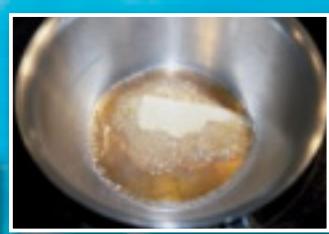
2 EL Baileys oder
cremigen Nusslikör

12 Scheiben itali-
nischer Man-
delzwieback

Zubereitungszeit:
5 Minuten (ohne
Kirschen entsteinen)

1. Die Kirschen entstielen
und waschen. Gegebenen-
falls entsteinen.

2. Den Zucker in einem
Topf zu goldgelbem Ka-
ramell schmelzen.



3. Butter zugeben und da-
rin schmelzen lassen.
4. Saft zugießen und kurz
köcheln lassen.
5. Kirschen zugeben, zu-
sammen mit dem
Zuckersud sämig einkochen
lassen und mit dem Mandel-
brot anrichten.



WELCHE ZWEI "MÄNNER"

GEHÖREN NICHT AN DEN OSTSEESTRAND?

Wer sie entdeckt, schreibt schnell an Rudi und Maxi, sie verlosen zwei Super Soaker Wasserpistolen zum Abkühlen an heißen Tagen. Einsendeschluss ist der 31. August 2004. Viel Glück.



HALLO KINDER

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart

egal, ob Ihr in den Ferien an die Ostsee fahrt oder nach Italien:
Wenn es zu heiß wird, haben wir einen tollen Tipp, wie Ihr Euch abkühlen könnt – womit, verraten wir weiter unten.
Schöne Ferien wünschen
Rudi und Maxi

TIPPS FÜR KIDS

• Tolle Gewinne – Super Soaker

LIZENZ ZUM ERFRISCHEN

Echt cool: Bis zu zehn Meter weit könnt Ihr mit den großen Wasserpistolen Super Soaker von Hasbro spritzen und Euch am Strand super abkühlen. Die Wasserspritzen sind bis zu 60 Zentimeter lang und kosten zwischen 16 und 20 Euro. Für Überraschung sorgt Ihr mit dem Modell Secret Strike, das eine zweite, geheime Düse hat, die einen Wasserstrahl im 45-Grad-Winkel abschießt. Wenn Ihr Glück habt, könnt Ihr einen von zwei Super Soaker gewinnen, die Rudi und Maxi bei ihrem Suchbild verlosen – viel Glück.



• ArcheoPark in Südtirol

EINEN TAG WIE ÖTZI LEBEN

Wollt Ihr einmal spüren, wie die Menschen vor 5.300 Jahren gelebt haben? Ötzi, der Steinzeitmensch, der Jahrtausende im Eis der Alpen eingeschlossen war, lebte zu dieser Zeit als Viehhirte. Nahe seiner Fundstelle in Südtirol lädt Euch der ArcheoPark im Schnalstal ein, die Steinzeit zu erleben. Das könnt Ihr noch bis zum 9. September 2004 donnerstags beim Ötzi-Kindertag, wenn Ihr Brot im Steinofen backt, Euch als Bogen-Schützen übt oder Wolle mit Erd- und Pflanzenfarben färbt. Ihr könnt zusehen, wie die Steinzeit-Menschen Gefäße aus Lehm formten und Lehmhäuser bauten.

Mehr Infos bekommt Ihr beim Tourismusverein Schnalstal, Tel.: 0039/0473/679148 oder im Internet: www.schnalstal.it.





13353 Berlin

Das ist die Berliner Luft

Sehr verkehrsgünstig und zentrumsnah liegt die neue, privat betriebene Internationale Reisemobilstation Berlin, Chausseestraße 81-83 im Bezirk Mitte. Betreiber ist Dirk Rottmann, der auf dem gepachteten Gelände einer Sportanlage 40 Stellflächen auf Asphalt und Pflaster errichtet hat. Die Übernachtung kostet 12,50 Euro inklusive Ver- und Entsorgung, Strom sowie Nutzung des Sanitärbereiches. Die

Eröffnung soll am 1. September erfolgen.

Direkt an der Chausseestraße steht der ehemalige Mauerstreifen, der Berlin bis 1989 in Ost und West teilte. Vom Platz aus erreichen die Gäste in zwei Minuten zu Fuß die U-Bahn, die sie in fünf Minuten zum Bahnhof Friedrichstraße bringt – als Ausgangspunkt für Erkundungen des historischen Stadtzentrums von Berlin. Vom eine Station weiter entfernten

ÜBERNACHTUNGS-GUTSCHEINE ZU GEWINNEN

REISEMOBIL INTERNATIONAL verlost zehn Gutscheine für je eine Übernachtung in der Reisemobilstation Berlin im Wert von je 12,50 Euro. Mitmachen kann jeder, der die folgende Frage beantwortet:

**Zu welchem Stadtteil gehörte der Bezirk Mitte vor der Wende:
Zu Ost- oder zu West-Berlin?**

Einsendungen bis zum 31. August bitte senden an:

REISEMOBIL INTERNATIONAL,
Reisemobilstation Berlin,
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück.

Bahnhof Zoo kann es dann weitergehen zum Bummel durch die City von Westberlin.

Tel.: 030/29779944, Internet: www.reisemobilstationberlin.de.

35789 Weilmünster, Taunus

Für Wandergesellen

Die Gemeinde Marktlecken Weilmünster hat auf dem Gelände In der Au am Froschgraben einen Stellplatz für 20 Mobile ausgewiesen. Die Übernachtung auf dem geschotterten Platz ist kostenlos, ebenso sind Frischwasserentnahme und Entsorgung über der Kanalisation gebührenfrei. Für Strom ist ein Euro fällig.

Der ruhig gelegene Platz befindet sich im Ort direkt an einem Bachlauf.

Kostenlose Übernachtungsplätze im Grünen gibt es am Froschgraben.

Tel.: 06472/91690, Internet: www.weilmuenster.de.

Weilmünster liegt in waldreicher Umgebung und lädt zu ausgedehnten Wanderungen und Radtouren auf dem Weitweg im Naturpark



Foto: Marktlecken Weilmünster

Hochtaunus ein. Im Ort sind das alte Nassauische Amtshaus, die Kirche mit Wehrturm, Fachwerkhäuser und der Aussichtsturm Kirbergerturm sehenswert. Alljährlich findet im Juli das Weinfest statt.

KURZ & KNAPP

Brandenburg

Der Landestourismusverband Brandenburg, das Wirtschaftsministerium Brandenburg und der Verband der Campingwirtschaft in Brandenburg hatten vor einigen Monaten die Initiative „Wohnmobilfreundliches Brandenburg“ ins Leben gerufen. Nun präsentieren sie ihr erstes gemeinsames Projekt: Auf der Homepage www.reiseland-brandenburg.de/bbmap (Rubrik Übernachtungen) zeigen sie mehr als 100 Stellplätze vor Restaurants, auf Bauernhöfen und vor Campingplätzen. Ausführliche Hintergrund-Informationen sind als PDF-Datei herunterzuladen. Eine Camping- und Stellplatzkarte für alle, die keinen Internet-Zugang haben, ist in Vorbereitung.

94081 Rehschalen-Fürstenzell

Weil Familie Steuerer, Inhaber der Gaststätte Waldschänke, „schlechte Erfahrungen mit geizigen Reisemobilisten“ gemacht hat, kostet der Stellplatz nun sechs Euro pro Nacht. Die Gäste erhalten ein Bonusheft, mit dem sie nach der sechsten Übernachtung einen kostenlosen Aufenthaltstag gut haben. Tel.: 08502/022779.

Ulm/Donau

Die Region Ulm/Donau gibt ein überarbeitetes Caravaning-Faltblatt heraus. Es listet fünf Reisemobilstellplätze sowie drei Campingplätze mit Quick-Stop auf. Dem Mini-Prospekt gibt es bei der Tourist-Information Ulm, Tel.: 0731/161-2830 oder beim Alb-Donau-Kreis, Tel.: 0731/185-1238.



KURZ & KNAPP

26160 Bad Zwischenahn

Auf dem Stellplatz in Bad Zwischenahn wird seit Juni Kurtaxe kassiert. Direkt auf dem Stellplatz am Badepark wie in der gesamten Kurbeitragszone rund um das Bad Zwischenahner Meer erhebt die Kurverwaltung einen Kurbeitrag von 1,80 Euro pro Person und Tag. Kinder bis 18 Jahre sind vom Kurbeitrag befreit. Infos bei Egon Oetjen, Tel.: 0443/58932.

24848 Kropp

Die Stadt Kropp im Herzen Schleswig-Holsteins lädt Reisemobilisten zur zweiten Stellplatzfete anlässlich der 5. Kropper Mondscheinnacht vom 30. Juli bis zum 1. August ein. Die Reisemobil-IG Kropper Rundriever und das Rosengarten-Team veranstalten Grillparty, Fahrradtour und Frühstücksparty. Ein Festumzug krönt die Mondscheinnacht, am Sonntag gibt es einen Familientag, Flohmarkt und einen Fynfkamp der Wikinger. Kurzentschlossene bitte anmelden bei Peter Stuth, Tel.: 04624/802943. Die Teilnahme für zwei Personen in einem Reisemobil kostet zehn Euro.

09548 Kurort Seiffen

Auf dem Nachtparkplatz des Campingplatzes Ahornberg dürfen 20 Reisemobile für maximal eine Nacht stehen. Pro Reisemobil sind 5,50 Euro, für jede Person zusätzlich vier Euro fällig. Im Sommer wird eine Strompauschale von zwei Euro verlangt. Der Preis enthält einen Euro Kurtaxe pro Tag sowie die Nutzung der sanitären Anlagen auf dem ganzjährig geöffneten Platz. Tel.: 037362/150, Internet: www.ahornberg-seiffen.de.

25813 Husum

Der Rastplatz Husum in der Ringstraße 3-9 existiert nicht mehr. Laut Betreiber Rohde Verkehrs-Betrieb liegt dies jedoch nicht im Verschulden der Reisemobilisten.



31702 Lüdersfeld, Landkreis Schaumburg

Einkehr beim Dicken Heinrich

Die Gaststätte Dicker Heinrich in Lüdersfeld zwischen Stadthagen und dem Steinhuder Meer hat einen Reisemobilstellplatz für 35 Fahrzeuge eingerichtet. Die Übernachtung kostet sechs Euro, davon rechnet der Wirt zwei Euro beim Verzehr im Gasthaus an. Strom sowie Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten sind vorhanden.

Wer mag, lässt sich mit Frühstück im Restaurant verwöhnen, um dann gestärkt zur Radtour entlang des 17 Kilometer entfernten Steinhuder Meeres aufzubrechen. Kinder zieht es zum Dinosaurierpark (neun Kilometer), Technik-Fans zum Hubschrauber-Museum (15 Kilometer). Tel.: Dicker Heinrich, 05725/94190, Internet: www.zum-dicken-heinrich.de.



Gut geeignet für Clubtreffen sind die Stellflächen der Gaststätte Dicker Heinrich in Lüdersfeld.

26203 Wardenburg, Oldenburger Land

Mit strammen Waden strampeln

Weil sie gute Erfahrungen mit Reisemobilisten gemacht hat und sich für diese Gästegruppe öffnen will, hat die Gemeinde Wardenburg einen zweiten Stellplatz eröffnet. Das Gelände liegt im Gewerbegebiet Astrup, Keilstraße 1 am Funkturm und ist für acht Wohnmobile ausgelegt. Die Übernachtung ist ebenso kostenlos wie Strom. Frischwasser kann der Gast zunächst kostenlos bei der benachbarten Firma

FFM Freese Freizeitmobile zapfen, wo auch die Entsorgung über Kanalisation möglich ist.

Der Ortskern liegt knapp zwei Kilometer entfernt, ein Einkaufszentrum an der Rheinstraße ist in wenigen Minuten

zu Fuß erreichbar. Besonders einladend ist der Radwanderweg durch die Wildeshauser Geest. Ziegelei- und Moor-Museum, fünf Kilometer entfernt, laden zur Reise in die Vergangenheit ein. Tel: 04407/6897.



Reisemobilfreundlich zeigt sich die Gemeinde Wardenburg mit ihrem zweiten kostenlosen Stellplatz.



ausgeschildert. = 10 auf Asphalt, 5 EUR pro Reisemobil inklusive Entsorgung am See-Campingplatz, 500 m.



An den Stellplätzen:

Sonstiges: Strandbad.

Aktivitäten: Wassersport, Ballsport, Open Air & Sommervents, Erlebniswander, Rad fahren.

Gastronomie: mehrere Restaurants am See, 100 m.

Sport & Freizeitangebote: 9 km, 12 km.

Sonstiges: Bootverleih 0,2 km, Minigolf und Boulebahn 0,5 km, Saarschleife 10 km, Wolfspark Merzig 12 km.

Entfernung: 1 km, 1 km.

Sehenswürdigkeiten: Eisenbahnmuseum Losheim 2 km, Keramikmuseum Mettlach 10 km, römische Villenanlage Berg 14 km.

77704 Oberkirch

Wohnmobilstellplatz Oberkirch

Renchallee, Stadt Oberkirch,

Tel.: 07802/706685, Fax: 07802/706875

E-Mail: touristinfo@oberkirch.de, Internet: www.oberkirch.de

Area: separater Reisemobilplatz am Fluss Rensch beim Renchthalstadion und nahe am Stadt kern .

Anfahrt: BAB5 Ausfahrt 54-Appenweier, B28 Richtung Freudenstadt. In Oberkirch Beschilderung Renchthalstadion beachten. = 2 auf Schotter, 3 EUR pro Reisemobil für die erste Nacht, 2 EUR für die zweite und 1 EUR für die dritte Nacht. Sonstiges: Aufenthalt maximal 3 Nächte, am ersten Septemberwochenende gesperrt.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: umfangreiches Freizeitangebot der Tourist-Information, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 1 km.

Sport & Freizeitangebote: 1 km, 0,8 km.

Entfernung: 0,5 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: historische Altstadt 0,2 km, Heimat- und Grimmelshausenmuseum 0,5 km, Ruine Schauenburg 1 km.

46414 Rhede-Vardingholz

Gaststätte Haus Stockhorst

Hauptstraße 38, Helmut Stockhorst, Tel.: 02872/2173

Area: Parkplatz einer Gaststätte in der Ortsmitte von Vardingholz in ländlicher Umgebung.

Anfahrt: von der B67 Borken-Bocholt nördlich Richtung Vreden, an Rhede vorbei nach Vardingholz. wird empfohlen.

= 2 auf Schotter, für Gäste der Gaststätte kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten:

Radtouren auf der 1000-Schlösser-Route, Wandern.

Gastronomie: Warme Küche: 17.00-21.30 Uhr, am Wochenende auch 12.00-14.00 Uhr.

Hauptgerichte: 6,50-14,50 EUR.

Sonstiges: Dienstag Ruhetag.

Sport & Freizeitangebote: 4 km, 4 km.

Sonstiges: Bootverleih am Pröbstingsee 6 km.

Entfernung: 4 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: Spielzeugmuseum und Apothekenmuseum in Rhede 4 km.

57076 Siegen-Weidenau

Parkplatz am Hallenbad

Bismarckstraße 48, Stadt Siegen,

Tel.: 0271/4041316, Fax: 0271/22687

E-Mail: a_junge@siegen.de, Internet: www.siegen.de

STELLPLÄTZE

Area: gekennzeichnete Stellplätze auf dem Parkplatz am Hallenbad im Stadtteil Weidenau.

Anfahrt: BAB45 Ausfahrt 21-Siegen, B62 Richtung Kreuztal/Nethphen bis Weidenau, links Richtung Stadtmitte (Weidenauer Straße), rechts in die Poststraße, Bismarckstraße überqueren und geradeaus bis zum Platz. = 2 auf Asphalt, kostenlos. Sonstiges: Aufenthalt maximal 3 Tage, erste Woche im Mai und an Allerheiligen ist der Platz gesperrt.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Rundgang durch das historische Zentrum von Siegen, Schlossführung.

Gastronomie: Restaurant Bismarckhalle am Platz, weitere Restaurants ab 500 m.

Sport & Freizeitangebote: 6 km, 0 km, 5 km.

Entfernung: 0,5 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: historische Altstadt mit Oberen und Unteren Schloss, Museen und Kirchen 1 km.

Verbrauch. Sonstiges: Aufenthalt nach Vereinbarung.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Lehrpfad am Haidberg, Wandern, Mountainbiking, Rad fahren, Langlauf.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 1 km.

Sport & Freizeitangebote: 1 km, 1 km. Sonstiges: Tennis 1 km, Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel 1 km.

Entfernung: 0,5 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: Bauernhofmuseum Kleinlosnitz 3 km, Waldstein mit Bärenfang 8 km.

95239 Zell in Oberfranken

Parkplatz am Freibad

Walpenreuther Straße 18, Markt Zell,

Tel.: 09257/94292,

E-Mail: info@markt-zell.de, Internet: www.markt-zell.de



Area: Stellplatz auf dem Parkplatz am Schwimmbad.

Anfahrt: BAB9 Ausfahrt 35-Münchberg Nord oder 37-Ge-frees östlich nach Zell, im Ort Richtung Walpenreuth.

= 10 auf Wiese, Schotter, Asphalt, kostenlos.

Sonstiges: Aufenthalt nach Vereinbarung.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Wandern, Mountainbiking, Langlauf.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 1 km.

Sport & Freizeitangebote: 0 km, 0,5 km.

Sonstiges: Tennisplatz 0,5 km, Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel 1 km.

Entfernung: 0,5 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: Bauernhofmuseum Kleinlosnitz 3 km, Waldstein mit Bärenfang 8 km.

DÄNEMARK



DK-8250 Egå

Egå Marina

Egå Havvej 35-37, Børge Heidelbach,

Tel.: 0045/8622551, Fax: 0045/86224948

E-Mail: em@email.dk, Internet: www.egaa-marina.dk

Region Århus

Area: Stellplätze auf den Parkplätzen 1, 2 und 3 am Sportboothafen von Egå nordwestlich von Århus.

Anfahrt: von der Straße 15, unmittelbar nach der nordöstlichen Stadt ausfahrt von Århus nach Egå-Strand abbiegen. = 15 auf Asphalt, 70 DKK pro Reise-

mobil. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Stadtbesichtigung von Århus.

Gastronomie: Restaurant und Café im Hafen.

Sport & Freizeitangebote: Bushaltestelle nach Århus 0,05 km, Erlebnispark Tivoli Friheden 5 km.

Entfernung: 0,8 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: historische Altstadt Århus, Dom und Schloss Mørselsborg 5 km, prähistorisches Museum Moesgård und Universitätspark mit naturhistorischem Museum 7 km.

95239 Zell in Oberfranken

Festplatz am Haidberg

Haidbergstraße, Markt Zell,

Tel.: 09257/9420, Fax: 09257/94292

E-Mail: info@markt-zell.de, Internet: www.markt-zell.de



Area: Stellplätze am Festplatz.

Anfahrt: BAB9 Ausfahrt 36-Münchberg Nord oder 37-Ge-frees nach Zell, im Ort bei der Kreuzung Münchberger-/Friedmannsdorfer schräg in die Haidbergstraße abbiegen.

= 10 auf Schotter, kostenlos, Strom und Wasser nach



FRAGEBOGEN

Einfach ausschneiden und einsenden an:

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL
DoldeMedien Verlag GmbH
Postwiesenstr. 5 A

70327 Stuttgart

Absender:

Name _____

Adresse _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Inhaber/Verantwortlicher:

**Ich bin mit der kostenlosen
Veröffentlichung des Reisemo-
bil-Stellplatzes einverstanden.**

Datum/Unterschrift des
Inhabers/Verantwortlichen:

- Restaurant
- Bauernhof
- Weingut
- Schloss/Burg
- Freizeitpark
- Freizeit-/Erlebnisbad
- Kultur-/Technikmuseum
- Naturpark
- Golfplatz
- Hafen/Marina
- Tankstelle
- Reisemobil-Hersteller/Händler
- Vor dem Campingplatz
- Allgemeiner Platz

1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals

(Art, Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

4. Anzahl der Stellplätze:



= _____

5. Untergrund der Stellplätze:

- Asphalt Wiese
- Schotter Schotterrasen
- Rasengittersteine
- Pflaster Sand

6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet:

€ _____

Personen €: _____

Nebenkosten €: _____

Im Preis enthalten:



FRAGEBOGEN



7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:

ja nein

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:



ja nein

9. Hunde sind willkommen:



ja nein

10. An den Stellplätzen gibt es:

- Stromanschluss zum Fahrzeug: ja nein
- Wasserentnahmestelle: ja nein
- Sanitäreinrichtungen: ja nein
- eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit: ja nein
- einen Grillplatz: ja nein
- eine Liegewiese: ja nein
- einen Spielplatz: ja nein
- ein Freibad: ja nein
- ein Hallenbad: ja nein

11. Mögliche Aktivitäten am Stellplatz (z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Gibt es ein Restaurant am Platz?

ja nein

Warme Küche von - bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: € _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: € _____

oder in der Nähe:

ja _____ km nein

Name des Restaurants: _____

Ort: _____

13. Sonstiges (Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):

ein Freibad: ja _____ km nein

ein Hallenbad: ja _____ km nein

einen Fahrradverleih: ja _____ km nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:

zum nächsten Ort: _____ km

zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km

zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

Genauer Standort der Station: _____

16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:

ja nein

18. Falls vorhanden, tragen Sie bitte die GPS-Daten Ihres Stellplatzes ein

(möglichst im Karten-Datum WGS 84):

Breite Grad

, Minuten N oder S

Länge Grad

, Minuten E oder W

Schöne Unbekannte

Es gibt sie doch, die verträumte Welt im ansonsten flächendeckend touristisch erschlossenen Italien. In den Marken frönen Reisemobilisten dem Genuss stiller Vollkommenheit.

Blick auf das mittelalterliche Urbino: Der Ort gilt als vollkommenste Frührenaissance-Stadt Italiens.

Atmosphäre am Hafen von Fano: Ein Fischer fährt zu seinem Liegeplatz. Den zentralen Platz von Cagli beherrscht der Palazzo Pubblico. Dem Besucher präsentieren sich die Marken mit beeindruckender Schönheit – ein Land wie ein Gemälde.



Herrlicher Anblick in Urbino: der Dom inmitten der Stadt. Dagegen wirkt der Strand von Fano beinahe unwirklich. Mächtige Stadtmauern umgeben die Altstadt von Jesi, Symbol mittelalterlichen Bürgerstolzes. Vor den Städten erstrecken sich die Felder der Marken.



Es soll heiß werden heute, sehr heiß, noch heißer als gestern. Bald schon werden sich die Häuserschluchten in die Fächer eines gigantischen Backofens verwandeln, wird das Thermometer auf 40 Grad steigen, werden dem Kellner in dem stilvollen Café an der Piazza Ducale die Eiswürfel in der Limonade schmelzen. Wird jeder Schritt die engen Treppenwege hinauf zur schweißtreibenden Übung. Wer zu spät aufsteht, den bestraft das Leben.

Also haben wir den Wecker gestellt und sind noch in den Anfängen des Tages aufgebrochen nach Urbino. Viele Kurven, Hügel, Wälder, dann wächst Urbino wie ein ockerfarbenes Gemälde aus der spröden Landschaft der Marken heraus. Rostbraune Ziegeldächer über Backsteinmauern,

darüber die sanft geschwungenen Linien von Dom und Kuppel des Herzogpalastes, flankiert von kleinen Türmchen – nichts stört dieses stille Bild der Vollkommenheit.

Wir stellen unser Mobil auf dem Parkplatz unterhalb der Stadt ab und schlendern durch das Stadttor. Ab hier sind Autos tabu. Nicht Motorenlärm, Stimmen und Schritte sind in Urbino die dominanten Geräusche.

Im 15. Jahrhundert regierte hier der menschenfreundliche Herzog Federico von Montefeltro. Mit Geschmack und Charisma baute er seine Renaissance-Residenz auf und führte seine Bürger in eine goldene Zeit politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs.

Doch die Blüte Urbinos war so schnell dahin, wie sie gekommen war – mit dem Ende der Regentschaft Federicos verlor die Stadt an

Bedeutung. Alles blieb, wie es war, und so ist es heute noch.

Wir steigen weiter Treppen hinauf, an massiven, reich verzierten Holztüren vorbei, hinter denen es langsam lebendig wird. Aus einer Küche kommen Essensgerüche, eine Frau klappert mit Kupfertöpfen. Wir erreichen den höchsten Punkt der Altstadt, die Reste einer Festung im Parco della Resistenza. Klar ist der Morgen, weit schweift der Blick über die fein geschwungene Landschaft, unter uns die anmutige Silhouette der verschachtelten Stadt. Wir setzen uns unter einen Birnbaum und bleiben – oh Augenblick, verweile doch.

Erst eine ganze Zeit später schütteln wir den Bann ab und kehren auf der breiten Via Raffaello in das Zentrum zurück. Jetzt ist das

volle Leben da, vor dem kleinen Lebensmittelladen stehen reife Pfirsiche, der Friseur rückt sein Werbeschild gerade, erste Urlauber umkreisen die Eisdiele. Auch der Palazzo Ducale ist nun geöffnet. Wir besichtigen die Appartements der Regenten, lichte, kühle Räume, an deren Decken immer ein dunkler Wappenvogel prangt. Feinster Stuck, skurrile Ornamente in Form von Segelschiffen oder Schweinen, paillettenverzierte Feuerstellen sind Beispiele elegantester Renaissance-Dekoration. Von einem Gemälde lächelt uns Federico milde zum Abschied zu, ein fleischiger Mann mit groben Zügen, der immer nur im Profil dargestellt wurde, seit er einst im Krieg ein Auge verlor.

Langsam steigt die Sonne immer steiler in den Himmel, und wir verlassen Urbino,

diese so spektakuläre Stadt, vor der die großen Touristenströme versiegen. Damit geht es Urbino so wie dem Rest der Marken – kaum ein Italien-Reisender kennt diese Region wirklich. Wer sich aber auf die Reise in die unbekannteste Gegend Mittelitaliens einlässt, darf sich auf lohnende Entdeckungen freuen.

In Aqualagna zum Beispiel, der Trüffelhauptstadt Italiens. Keine besonders hübsche Kleinstadt, aber ideal für einen Zwischenstopp mit Bummel über den Markt. Wer im Winter kommt, erlebt sogar den Trüffelmarkt oder lässt auf der zehntägigen Fiera del Tartufo den besten Freund des Menschen an einem Trüffelhunde-Wettbewerb teilnehmen. Im Sommer laden die vielen Spezialitäten-Läden ein, in denen sich

vom aromatisierten Öl bis zum eingelegten Pilz alles rund um die Trüffel dreht.

Nicht weit entfernt ist Cagli, eine freundliche Kleinstadt mit einem schönen, wenn auch zugeparkten zentralen Platz und einem dicken Burgturm. Wir haben die Wahl zwischen einem Espresso im Café d'Italia oder einem Cappuccino im Café del Commercio. Aber wir bleiben nicht lange, wir fahren weiter in die grüne Lunge unter dem Hauptkamm des Apennin.

Unsere Route führt uns über Serra S. Abbondio, durch ein dicht bewaldetes Tal. Wasserfälle rauschen und am Straßenrand sitzen ganze Familienclans auf den Picknickplätzen und schlemmen stundenlang aus mitgebrachten Körben. Nach einiger Zeit sehen wir die hellen Steine eines

Fotos: Uwe Kwiaton

Das Land verwöhnt seine Gäste: die Marken bei Fossombrone zwischen Urbino und Fano. Das Reisemobil ist auf dem Weg nach Jesi. Unterwegs begeistert uns immer wieder die farbige Pracht der Landschaft.



Kloster durch das Grün leuchten. Wir sind angekommen. Vor uns liegt das Monasterio Fonte Avellana.

Kein Mönch, eine fröhliche junge Frau mit Pferdeschwanz führt uns durch die stillen Räume. Wir dürfen Kapitelsaal, Schreibstube und Refektorium sehen – der Rest des Gebäudes bleibt den Kamaldulenser-Mönchen vorbehalten. In der alten Farmacia decken wir uns mit Arzneien und Stärkungsmitteln ein: ob Kräutermischungen gegen Durchblutungsstörungen, Lavendelseife oder hochprozentiger Schwedengeist – die Rezepte der Mönche helfen seit Jahrhunderen gegen alle möglichen Zipperlein.

Weiter geht unsere Fahrt über den malerisch gelegenen Ort Sassoferato zum Tal des kleinen Flusses Sentino. Wir kurven

durch die spektakuläre Schlucht von Frasassi, über uns ragen steile Kalkfelsen empor. Wie ein Schweizer Käse sind diese Felsen zerlöchert, aber erst vor 30 Jahren wurde die Grotta Grande del Vento entdeckt von ein paar Amateur-Höhlenforschern aus Ancona, die sich mehr zufällig in den kirchenschiffsgroßen Salon abseilten. Die Grotta del Vento ist Teil des einzigartigen Höhlenkomplexes der Grotte di Frasassi, die jedes Jahr Hunderttausende anzieht.

Wer sie besuchen will, muss sich einen ganzen Tag Zeit nehmen. Allein die Anfahrt über die kurvigen Straßen dauert länger als geplant. Vor Ort werden die Besucher auf einem riesigen Parkplatz gesammelt und gruppenweise zum Eingang der Grotte gefahren. Höchst professionell ist die

Höhlenwelt inszeniert. Treppauf, treppab geht es über gut befestigte Wege durch ein Zauberland phantastischer Formationen. Glitzernde, hellblaue Seen spiegeln die imposanten Formen riesiger Stalaktiten, überall strecken sich neue Tropfsteine empor. Kühl ist es hier unten und feucht. Eine ganze Stunde lang führt uns ein deutschsprachiger Guide durch die gigantische Landschaft, und als wir wieder ans Tageslicht kommen, ist es, als wachten wir auf aus einem Traum.

Schon am nächsten Tag sehnen wir uns nach der Kühle der Grottenwelt zurück, als wir über Land fahren und uns die Wärme wie eine heiße Walze zu überrollen droht. Die Klimaanlage kommt nicht mehr mit. Wir sind auf der Fahrt nach Jesi, verfahren uns auf menschenleeren Landstraßen. Auf



Mobil: Stell- und Campingplätze

Stellplätze:

Einmaliges Übernachten auf Park- oder Rastplätzen ist in Italien erlaubt. Abseits der Autobahn gibt es zunehmend mehr Stellplätze mit entsprechender Infrastruktur. Als Leitfaden bietet sich der Bordatlas 2004 von REISEMOBIL INTERNATIONAL an.

Stellplätze an der Küste und in Küstennähe:

Parco Giochi Sassonia 3, I-61032 Fano, Via Ruggeri, Tel.: 0039/0721/801197 oder Handy: 0039/338/8103041, geöffnet von April bis Mitte Oktober, Bordatlas 2004 von REISEMOBIL INTERNATIONAL, Seite 415.

Area comunale per Camper, I-60019 Senigallia, Via Podesti, Tel.: 0039/071/7922725, Fax: /7924930, Bordatlas 2004, Seite 428.

Area attrezzata camper Loreto, I-60025 Loreto, Via Maccari, Tel./Fax: 0039/071977748, Internet: www.digilander.libero.it/prolocoloroeto, Bordatlas 2004, Seite 418.

Pista del Conero, I-62017 Porto Recanati, Via Scossici, Tel.: 0039/071/977664, Bordatlas 2004, Seite 425.

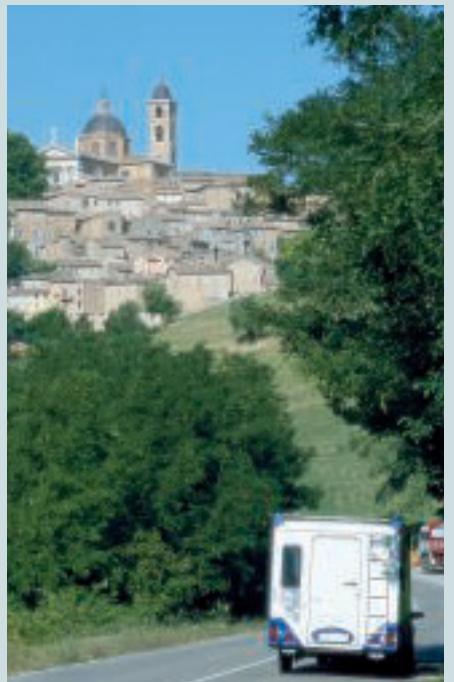
Parcheggio Sosta, I-63010 Moresco, Via della Ripa, Tel.: 0039/0734/259983, Fax: /259984, Internet: www.comunemoresco.com, Bordatlas 2004, Seite 422.

Stellplätze im Landesinneren:

Piazzale delle Poste, I-61049 Urbania, Viale Michelangelo, Tel.: 0039/0722/313140, Fax: /317988, Internet: www.marcheweb.com/urbania, Bordatlas 2004, Seite 430.

Area di Sosta Le Mosse, I-61034 Fossombrone, Via Moranti, Tel.: 0039/0721/716324, Internet: www.comune.fossombrone.ps.it, Bordatlas 2004, Seite 416.

Area die Sosta Biscubio, I-61042 Apecchio, Tel.: 0039/0722/989004, Fax:



Schöne Anreise: Wer mit dem Freizeitfahrzeug nach Urbino fährt, erlebt einen erhebenden Anblick.

Aktiv: Infos und Sehenswertes

Informationen:

Staatliches Italienisches Fremdenverkehrsamt (ENIT), Kaiserstraße 65, 60329 Frankfurt/Main, Tel.: 069/237430 oder /237434, Fax: /232894, Internet: www.enit.it.

Informationen zu den einzelnen Provinzen sind zusätzlich über die regionalen Büros zu bekommen. Deren Adressen sind über das Staatliche Italienische Fremdenverkehrsamt zu erhalten.

Allgemein:

Die Anreise aus dem mittleren und östlichen Teil Deutschlands erfolgt von München auf der A 22 (E 45) über den Brennerpass nach Bozen. Auf der A 22 weiter über Verona bis Modena.

Anschließend Wechsel auf die A 1 (E 35) bis Bologna und von dort auf der A 14 (E 45) Richtung Ancona in die Region Marche.

Für Reisende aus dem westlicheren Teil Deutschlands besteht die Möglichkeit, über Basel oder Zürich durch die Schweiz zu fahren. Über die A 9 (E 35) nach Mailand und auf der A 1 (E 35) bis Bologna, von dort wie oben.

Sehenswert:

Urbino als vollkommenste Stadt der Frührenaissance Italiens ist ein Muss für jeden Marken-Touristen. Besuchenswert ist der Palazzo Ducale an der Piazza Rinascimento: Er ist montags von 9 bis 14, Dienstag bis Samstag von 9 bis 17 sowie sonntags von 9 bis 22 Uhr geöffnet. Info-Tel.: 0039/0722/329057. Die Eintrittskarte berechtigt auch zum Besuch der Nationalgalerie der Marken, des Archäologischen Museums und des Keramikmuseums. Das Geburtshaus von Raffael steht in der Via Raffaello 57. Hier wurde der berühmte Maler 1483 geboren.



/989006, Internet: www.comune.apecchio.p.it, Bordatlas 2004, Seite 407.

Area Attrezzata, I-62020 Colmurano, Via Pietro della Francesca, Tel.: 0039/0733/50287, Fax: /508112, Internet: www.colmurano.sinp.net, Bordatlas 2004, Seite 413.

Parco Le Querce, I-61041 Acqualagna, Loc. Pianacce, Tel./Fax: 0039/07121/726460 oder Handy 0039/333/3233241, Bordatlas 2004, Seite 406.

Campingplätze:

Camping Pineta, I-61029 San Donato, Via San Donato, (bei Urbino) Tel.: 0039/4710, Fax: /4734, geöffnet von Ostern bis Ende September.

Camping Fano, I-61032 Madonna del Ponte, Via Foce del Metauro, Tel.: 0039/0721/802652, Fax: /823464, Internet: www.camping.it/marche/campingfano, geöffnet vom Mitte April bis Mitte September.

2



Idyllischer Stellplatz: Reisemobilisten haben eine schattige Bleibe nahe des Flusses Candigliano gefunden. Er fließt durch die Schlucht von Furlo.

Camping Internazionale, I-60020 Sirolo, Via San Michele 10, (bei Ancona) Tel.: 0039/0719/330884, Fax: /331471, Internet: www.camping.it/marche/internazionale, geöffnet von Mitte April bis Ende September.

2

Im Inneren sind Gemälde, Handschriften und Möbel aufbewahrt. Öffnungszeiten im Sommer jeweils Montag bis Samstag von 9 bis 13 sowie von 15 bis 19 Uhr. Sonntags von 9 bis 13 Uhr. Tel.: 0039-0722/320105.

Die Grotten von Frasassi gelten als eine der größten Attraktionen der Region. Erst 1971 entdeckt, bieten sie mit ihren gewaltigen Dimensionen atemberaubende Anblicke. Die Grotten sind – außer vom 10. bis 30. Januar – ganzjährig geöffnet. Die Führungen dauern 70 Minuten und werden in verschiedenen Sprachen angeboten. Der Eintrittspreis beträgt 11 Euro für Erwachsene und 9 Euro für Jugendliche. Informationen und Voranmeldung telefonisch: 0039/0732/90080, Fax: /90090, Internet: www.frasassi.com.

Zentrum der Weinbauregion, aus welcher der spritzige Weißwein Verdicchio kommt, ist Lesi. Die Altstadt ist von meterhohen Stadtmauern umgeben. Ein gut erhaltenes mittelalterliches Viertel liegt zwischen der Piazza della Repubblica und der Piazza San Pietro. Der Palazzo della Signoria, das Rathaus, ist ein Renaissance-Bau aus dem 16. Jahrhundert. Die größten Schätze Lesis befinden sich aber nicht



Information ist alles: Besucher vor den Grotten von Frasassi. Der mächtige Burgturm prägt das kleine Städtchen Cagli.

4

hier, sondern in der städtischen Pinakothek im Palazzo Pianetti. Hier sind Werke von Lorenzo Lotti untergebracht, einem venezianischen Maler, der einen Großteil seines Arbeitslebens in den Marken verbrachte.

Wer Strandleben will, sollte Fano als Ziel wählen. Die rechtwinklig angelegte Altstadt ist komplett autofrei und lädt zum abendlichen Bummel ein. Tagsüber geht es an den kilometerlangen Strand, der jeden Sommer Schwärme sonnenhungriger Urlauber aus ganz Europa anzieht. In der Nebensaison

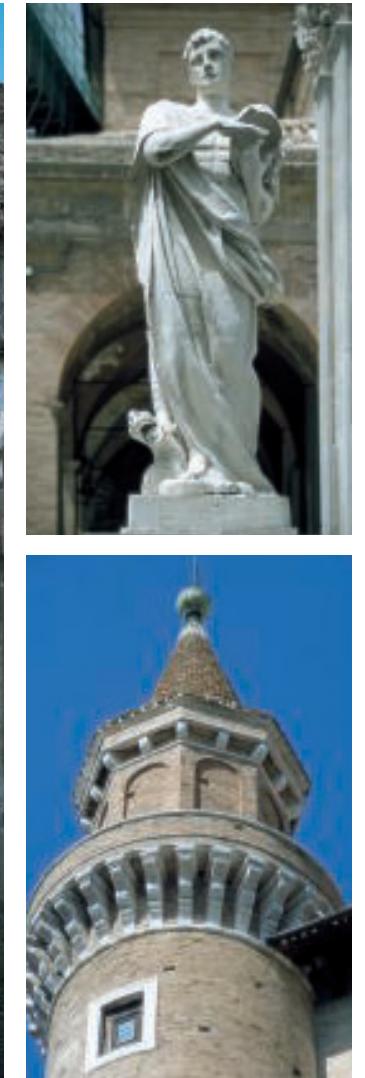
dagegen kann man noch Ruhe und Beschaulichkeit genießen. Wie eine Großstadt wirkt Ancona mit ihren 110.000 Einwohnern. Das liegt an der nüchternen Atmosphäre dieser betriebsamen Hafenstadt. Geschlossene mittelalterliche Viertel gibt es hier längst nicht mehr. Sehenswert ist vor allem die Pinacoteca Civica mit ihren schönen Renaissance-Gemälden von Tizian und Lorenzo Lotti. Von Anconas Hafen gibt es Fährverbindungen nach Griechenland und Kroatien.



ausgetrockneten Feldern liegen Erdschollen wie Felsbrocken. In der Stadt zeigt das Thermometer 38 Grad. Wir lassen das Mobil in einer schattigen Seitenstraße stehen und schlendern ins Zentrum.

Eine eigenartige Stimmung herrscht hier am hellen, heißen Nachmittag, als wäre die Zeit versteinert. In den Bars sitzen junge Männer vor leeren Kaffeetassen und warten darauf, dass etwas passiert, egal was. Aber erst Stunden später, am späten Nachmittag, füllt sich der Corso Garibaldi mit Leben, schließen die Ladenmädchen die Türen zu den klimatisierten Geschäften wieder auf, gehen teure Ledertaschen und strassverzierte Gürtel über die Theken.

Zentrum Jesi ist die Piazza Federico II. Hier brachte Kaiserin Konstanze vor 800 Jahren endlich den Thronfolger zur Welt – in einem Zelt und vor den Augen aller Frauen der Stadt. Auch sonst atmet die Stadt Geschichte, besonders die Stadtmauern sind Zeugnis des Mittelalters. Im Zentrum geben barocke Palazzi, schmale Bogengänge



und weite Plätze ein reizvolles Bild vergangener Zeiten. Kunstliebhaber kommen im Palazzo Pianezzi-Tesei auf ihre Kosten: Der Rokoko-Palast aus dem 18. Jahrhundert beherbergt eine der schönsten Bildersammlungen Italiens.

Zurück am Mobil stellen wir fest, dass wir zufällig vor einer Enoteca geparkt haben, einem Weinhandel: Hier verkaufen Mario und Giorgio Brunori lokale Tropfen, darunter auch eigene – die Besitzer sind selbst Winzer. Wir nehmen einen Verdicchio mit, diesen spritzig-fruchtigen Weißwein, für den die Trauben in den Weinbergen rund um Jesi ihr Aroma entfalten. Endlich sind nicht nur wir, sondern auch das Mobil etwas abgekühlt. Langsam fahren wir durch die Abenddämmerung. Wir wollen ans Meer, der letzten Station unserer Marken-Reise.

Schnell merken wir: Während es im Hinterland noch Entdeckungen gibt, die selbst überzeugte Toskana- und Umbriofans für die Marken begeistern, gehören die adriatischen Ufer bei Ancona und Pesaro

Herrschaftliches Gemäuer: Teile der Kirche San Francesco in Fano. Altstadt. Das Standbild steht am Dom zu Urbino. Der Turm des Herzogpalasts ist weit über die Stadt hinaus zu sehen, durch die steile Gassen führen.



nicht unbedingt zu den landschaftlichen Höhepunkten einer Italien-Reise. Zu verbaut ist der Küstenstreifen mit Ferienblocks und Betonsilos. Wer aber eine komplette touristische Infrastruktur sucht, findet auch an diesen Ufern seinen Hafen.

Zum Glück gibt es ja noch Fano, diese Hafenstadt, die uns einwickelt mit ihrem fischigen Charme. Auch hier gibt es weißen Kies und Wellenbrecher und davor Liegestühle. Aber in Fano selbst ist nichts protzig und angeberisch, ist alles im rechten Maß. Ein rechtwinkeliges Muster schmaler Gassen formt die Altstadt, ein Fußgängerparadies, das beim abendlichen Corso vor Überfüllung zu platzen droht.

Wir schlendern durch die Straßen zum Hafen, genießen den leichten Wind, der vom Meer herüberweht. Langsam geht der Tag zu Ende. Auch wir werden uns bald zur Ruhe begeben. Denn morgen soll es wieder heiß werden in den Marken, sehr heiß. Und wer da zu spät aufsteht, den bestraft das Leben.

Ina Nottebohm



Fotos: Wartburg Stiftung (4), Mark Böttger (1)

Luthers gute Stube

Wer den Begriff Wartburg bisher nur mit der DDR-Automarke in Verbindung brachte, sollte sich die gleichnamige Burg dringend einmal ansehen.

Davon träumt die Heerschar der Bau-
sparer vergeblich: Als Graf Ludwig der
Springer – so nannten ihn seine Gefolgs-
leute, weil er sich der Legende nach aus
seiner Gefangenschaft in einem Burgverlies
mit einem mutigen Sprung in die Saale
gerettet hatte – während einer Jagd den
höchsten Berg Eisenachs erklimmen hatte,
hielt er inne. Und rief begeistert aus: „Wart
Berg, Du sollst mir meine Burg tragen.“

Der Besitzwechsel ging selbst für

mittelalterliche Verhältnisse sehr unkon-
ventionell über die Bühne. Der pfiffige Graf
brachte zusammen mit seinen Gefolgsleu-
ten Erde von seinem Landbesitz auf den
Berg – und fing flugs an, darauf seine Burg
zu errichten. Als die Stadtoberen von Eisen-
ach den Bau bemerkten und Ludwig zur
Rede stellten, bemerkte der nur süffisant:
„Diese Burg steht auf meinem Grund und
Boden. Alle meine Untertanen können es
bestätigen.“

Der listige Trick war die Geburtsstunde
der Wartburg hoch über den Dächern der
thüringischen Stadt Eisenach, die durch
ihren berühmten Sohn Johann Sebastian
Bach Weltruhm erlangte. Der Komponist
wurde 1685 hier geboren.

Seit Jahrhunderten zieht das impo-
sante Bauwerk, das seit kurz nach der
Jahrtausendwende zum illustren Kreis des
Weltkulturerbes der UNESCO gehört, die
Deutschen in ihren Bann.

Unzählige Kriege hat sie überstanden,
zahllosen Herren mal als repräsentativer
Prunkbau, mal als Versteck gedient. Bei-
spielsweise dem großen Reformator Martin
Luther, der hier im Jahre 1521 – vom Kaiser
geächtet und vom Papst gebannt – unter
falschem Namen Unterschlupf fand, um
das neue Testament aus dem Griechischen
ins Deutsche zu übersetzen.

Legendar ist die Mär, dass dem armen
Luther eines Nachts in seiner kargen Stube

der leibhaftige Teufel erschienen sei. Luther
soll in seiner Angst mit dem Tintenfass nach
ihm geworfen haben. Zumindest glaubten
das die vielen Besucher der Burg, die sich
klammheimlich mit dem Fingernagel ein
Stück der vermeintlich historischen Tinte
von der Wand popelten.

Die Verantwortlichen ließen sie gern in
dem Glauben. Schließlich wäre die Enttäu-
schung groß gewesen, hätten sie gewusst,
dass die Bediensteten der Burg den angeb-
lich historischen Tintenfleck jeden Abend
aufs Neue an die Wand kratzten.

Garantiert echt sind allerdings andere
Exponate. Erstaunlich gut erhalten sind
beispielsweise einige Holzdecken aus Eiche,
deren Alter Experten mittels moderner wis-
senschaftlicher Methoden auf das 12. Jahr-
hundert taxiert haben. Typisch für die Zeit
auch die beeindruckenden Kreuzgewölbe,
die seit mehreren Jahrhunderten schein-
bar ungerührt ihre Last tragen. Eine bunt



Besuch auf der Wartburg

i **Informationen:** Tourismus Eisenach GmbH, Goethestraße 41, 99817 Eisenach, Tel.: 03691/792310, Internet: www.eisenach-tourist.de. Wartburg-Stiftung, Auf der Wartburg, 99817 Eisenach, Tel.: 03691/2500, Internet: www.wartburg-eisenach.de.

Stellplatz: Herleshausen, Hotel-Restaurant-Fleischerei Schneider, Am Anger 7, Tel.: 05654/6428, Internet: www.hotel-fleischerei-schneider.de, Bordatlas 2004 von REISEMOBIL INTERNATIONAL, Seite 170.

A **Camping:** Wilhelmsthal, Campingpark Eisenach am Altenberger See, Tel.: 03691/2156-37



Haben die Wartburg
weltberühmt gemacht:
Der Festsaal, den
Ludwig II. auf Schloss
Neuschwanstein nach-
bauen ließ (oben links),
die Luther-Stube, in der
dem Reformer der
Teufel erschienen sein
soll (oben rechts), und
die Elisabeth-Kemenate
mit ihren farbenprächtigen
Mosaiken (links).

schillernde Überraschung liefert die Elisa-
beth-Kemenate mit ihren farbenprächtigen
Mosaiken, die so gar nicht zu den übrigen
Räumen mit ihrer nüchternen Schlichtheit
passen wollen.

All das findet sich im Hauptgebäude
der mittelalterlichen Burg, dem so genann-
ten Palas. Er wurde zwischen 1155 und
1180 erbaut und gehört zu den am besten
erhaltenen – und anerkannt schönsten –
Bauwerken der Spätromanik. Der Palas
beherbergt auch den Festsaal der Wart-
burg, den die Wartburg-Stiftung heute
wegen seiner vorzüglichen Akustik haupt-
sächlich für Konzerte nutzt. Ludwig II. von
Bayern – im Volksmund besser bekannt als
der Märchenkönig – war bei seinem Besuch
auf der Wartburg von diesem prunkvollen
Raum übrigens so begeistert, dass er ihn
auf Schloss Neuschwanstein kurzerhand
nachbauen ließ. Auch davon können Bau-
sparer nur träumen.

Trotz aller Renovierungen und Um-
bauten im Laufe der Jahre hat die Wart-
burg ihren traditionellen Reiz behalten. So
betreten sie die Besucher aus aller Herren
Länder auch heute noch über das Burgtor
hinter der Zugbrücke. Es ist der einzige Zu-
gang und hat sein altägyptisches Aussehen
über die Jahrhunderte kaum verändert. Der
wuchtige Flügel aus Eichenholz ist seit eh
und je durch eine kleine Pforte unterbro-
chen, die schon Martin Luther unter ihrem
Spitznamen Nadelöhr kannte.

Sein weltberühmter Ausspruch, eher
gelange ein Kamel durch ein Nadel-
öhr, als ein Reicher
in den Himmel,
geht vermutlich
auf seine Zeit
auf der Wart-
burg zurück.
Soweit wir Er-
denbürger das



überprüfen können, hat er Recht behalten:
Im Laufe der Jahrhunderte haben sich zwar
auch viele exotische Zweibeiner
durch das Nadelöhr gequetscht, ein Kamel
war aber bisher offenkundig nicht dabei.

Mark Böttger

KURZ & KNAPP

Theater beim Radeln

Während des Limburg Festivals lädt die reisemobilfreundliche Stadt Geldern zu einer Überraschungs-Tour am 28. August 2004 ein: Eine 26 Kilometer lange Fahrradtour trägt den Namen natürliches Theater. An sieben Tour-Stationen führen Gaukler, Artisten und Straßenkünstler ihre Stücke auf. Los geht's in Arcen, Straelen und Geldern-Walbeck. Der Start kostet drei Euro. Abends gibt es ein Abschlussfest auf dem Arcener Marktplatz. Info-Tel.: 02831/398-770, Internet: www.geldern.de.

Südafrika-Tour

DRM, die Deutsche Reisemobil-Vermietung, bietet zwei geführte Südafrika-Touren an: Je 24 Tage im Februar und März 2005 von Johannesburg in die Limpopo



Provinz, zum Kruger National Park, nach Swaziland und Shakaland. Die Reisenden übernachten in Allradfahrzeugen mit zwei Schlafplätzen oder in Safari Camps. Kosten pro Person: 2.800 Euro plus Flug. Wer bis zum 15. September 2004 bucht, erhält zehn Prozent Frühbucher-Rabatt, Tel.: 089/427143-0.

Spätbucher-Rabatt

Die norwegische Reederei Fjordline bietet auf ihrer Strecke Hanstholm/Dänemark – Egersund/Norwegen bis zum 15. August 2004 Spätbucher-Rabatte für Reisemobile. Die Hin- und Rückfahrt kostet am Tag 250 Euro für bis zu sechs Meter lange Mobile. Bei größeren Fahrzeugen kommt pro angefangenem Meter 30 Euro Aufpreis pro Strecke hinzu. Der Rabatt von etwa 50 Prozent gilt für Abfahrten in Hanstholm am 1., 3. und 8. August. Tel.: 040/37693350.



Foto: Claus-Georg Petri

Besonders beliebt bei den Kleinen: der Gracy Worm im Schwabenpark.

Schwabenpark, Welzheim

Auf und ab im gelben Wurm

Über beide Backen grinst der Wurm. Gelb sein Gesicht, gelb sein Fortsatz. Der freilich besteht aus einer großen Reihe von Wagen, die Platz bieten für die ganze Familie. Haltebügel runter, dann setzt er sich in Bewegung. Schneller, immer schneller im Kreis, auf und ab über stärkerne Wellen.

Gracy Worm haben die Erbauer des Schwabenparks, gelegen mitten im Welzheimer Wald, diese Achterbahn genannt. Auch damit wird der Schwabenpark seinem Motto gerecht, Freizeitspaß für die ganze Familie zu liefern. Und das mit mehr als 50 Attraktionen, etwa Bayern-Express und Hima-

laya-Bahn, Wildwasser-Spektakel und Disney-Karussell, Riesenrutsche und Formel-1-Kart.

Die Live-Shows mit Papageien und Haustieren bieten in dem von Gemächlichkeit und einem Hauch Nostalgie geprägten Park eine willkommene Abwechslung. Lustig geht es zu bei der weit über Schwabens Grenzen hinaus bekannten Schimpansen-Show in einer nagelneuen Halle aus Tannenzweigen, die erst in diesem Sommer eröffnet wurde.

Reisemobilisten können direkt vor den Toren des Schwabenparks kostenfrei übernachten – Strom, Ver- und Entsorgung gibt es allerdings nicht.



Viel zu lachen gibt es bei der Schimpansen-Show.

Wohl aber auf dem Stellplatz am Aichstrut-Stausee, 1,7 Kilometer entfernt. Die Übernachtungsgebühr beträgt hier 5 Euro.

In Laufnähe finden Kinder einen Spielplatz, gleich nebenan steht ein Kiosk. Der See ist zum Baden freigegeben, auch Angler versuchen hier ihr Glück. Den frischen Fisch grillen sie gleich auf den verschiedenen Feuerstellen. Wer nichts fängt, isst im Gasthof Seeblick, fünf Minuten zu Fuß entfernt.

Kontakt: Schwabenpark, Hofwiesen 11, 73667 Kaisersbach-Gmeinweiler bei Welzheim, Info-Tel.: 01803/232390, Tel.: 07182/93610-0, Internet: www.schwabenpark.com.

Preise: Erwachsene ab 12 Jahre: 15 Euro, Kinder von 4 bis 11 Jahren sowie Senioren ab 60 Jahre: 13 Euro.

Vor der Pforte des Schwabenparks freies Stehen ohne Strom, Ver- und Entsorgung.

Welzheim-Aichstrut, Parkplatz am Aichstrut-Stausee, 1,7 Kilometer vom Schwabenpark entfernt, Tel.: 07182/800815, Internet: www.welzheim.de.

**Südtirols größtes Freiluft-Restaurant
Sternekoch unterm Sternenhimmel**

Eppan, älteste Weinbaugemeinde Südtirols, lädt vom 29. Juli bis zum 6. August 2004 zu Wein-Kultur-Wochen in St. Pauls ein. Zum Auftakt der Festwoche lassen sich die Gäste Südtiroler Schmankerl und edle Tropfen an der Weinpromenade in St. Pauls auf der Zunge zergehen. Romantische Gassen und Innenhöfe bilden die Kulisse für den Höhepunkt der Weinwochen: Am 3. August um 20 Uhr öffnet die Gastliche Tafel in den Gassen von St. Pauls – mehr als 100 Meter lang, festlich gedeckt. Unterm Sternenhimmel kocht Sternekoch Herbert Hintner mit seinem Team ein Fünfgänge-Feinschmecker-Menü. An Stehtischen reichen

die Gastgeber Aperitif und Appetithäppchen. Zu jedem Gang schenken Kellner Weine aus Eppan ein. Das Menü kostet pro Person 79 Euro.

Ein kleiner Sommernachtstraum ist das Fünf-Gänge-Abend-Menü in den Gassen von St. Pauls.

Kontakt: Tourismusverein Eppan, Tel.: 0039/0471/662206, Internet: www.eppan.net.

I-39057 Eppan (Appiano), Restaurant Zur Pfeffermühle, Umfahrungsstraße 39, Tel.: 0039/0471/663057.

Campingplatz Moosbauer in I-39100 Bozen, Tel.: 0039/047191/8492.



Foto: Herbert Hintner, Tourismusverein Eppan-Raifersee

KURZ & KNAPP



Schlammschlacht

Das ostfriesische Greetsiel feiert Karneval: Am 7. August 2004 treten bunt kostümierte Mannschaften zum Schluckschlitten-Rennen im Watt an. Früher fuhren die Fischer mit diesen Schlitten zu ihren Reusen, heute gibt es ein großes Fest rund um das Rennen. Tel.: 04926/918819.

Wanderbuch

Wer Deutschland im Reisemobil oder auf Schusters Rappen entdecken will, findet in dem Wanderbuch Deutschland tolle Tipps. Der Leser wird auf 152 Touren zwischen Nordsee und Alpen geschickt. Jedes Wandegebiet hat eine eigene Straßenkarte für die Planung der Wandertouren. Zu jeder Route gehören detaillierte Wanderkarten, Streckenbeschreibungen und Hinweise auf Sehenswürdigkeiten entlang der Touren.

Das große Kompass Wanderbuch Deutschland, Mairs Geografischer Verlag, 408 Seiten, 24,95 Euro. ISBN 3-575-11611-3.

Marokko-Tour

Doris Dreyer veranstaltet über Weihnachten und Silvester 2004 eine 27-tägige geführte Tour für Reisemobilisten und Caravaner quer durch Marokko. Zwei Personen im bis zu sechs Meter langen Reisemobil zahlen 1.650 Euro. Wer bis zum 20. August bucht, erhält 100 Euro Nachlass. Tel.: 05254/66599, Internet: www.dreyer-campingreisen.de.

Foto: TVB Lienzer Dolomiten



Lama-Trekking in den Lienzer Dolomiten Spucken erlaubt – nur für Lamas

Es kann schon mal vorkommen, dass Tiere vor Freude spucken. Und dies nicht nur in den Anden, auch in den Lienzer Dolomiten. Beim Lama-Trekking. Geduldig tragen dabei die höckerlosen, hirschgroßen Kamele, die in Südamerika Lasten schleppen, die vergleichsweise leichten Rucksäcke der Urlauber.

Lamas tragen das Gepäck der Wanderer, die derweil unbeschwert die Aussicht genießen können.

Kontakt: Tourismusverband Lienzer Dolomiten, Tel.: 0043/4852/65265, Internet: www.lienz-tourismus.at.

KomfortCamping Falken in A-9900 Lienz, Tel.: 0043/4852/64022.
 Dolomitencampingplatz Amlacherhof, A-9900 Amlach, Tel.: 0043/4852/62317.

Tabakblütenfest in Vierraden/Uckermark

Audienz bei ihrer Majestät



Die Tabakkönigin steht im Mittelpunkt des Festes in Vierraden.

Kontakt: Fremdenverkehrsverband Uckermark, Tel.: 03987/52115.

Sportzentrum Rotation in 16303 Schwedt/Oder, Regattenstraße 3, Tel.: 03332/251330.

Parkplatz des PCK, Wasserplatz 4, 16303 Schwedt, Tel.: 03332/23962.

Campingplatz Zirkus, Lutz Braun, Obere Dorfstraße 6, 16307 Mescherin, Tel.: 03332/80707.



Pilzseminar im Schwarzwald

Für Kenner: Giftig oder nicht?

Der Schwarzwald ist bekannt für seinen Pilz-Reichtum. Damit auch Touristen über das entscheidende Wissen verfügen, sicher Pilze suchen zu können, veranstaltet die Urlaubsregion Schönau/Belchenland vom 27. bis 29. August 2004 ein Pilzseminar in Schönau. Beim Diavortrag eines Pilzexperten lernen die Teilnehmer, die essbaren von den giftigen Pilzen zu unterscheiden. Am 28. und 29. August starten die Teilnehmer zu einer Exkursion, bei der sie Pilze sammeln und später vom Experten begutachtet lassen. Ein weiteres Seminar ist für Mitte September geplant. Die Teilnahme an der dreitägigen Veranstaltung kostet 20 Euro pro Person.



*Kann man diese Pilze essen?
Seminare geben nützliche Tipps.*

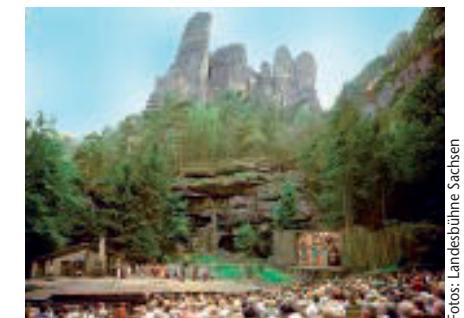
Kontakt: Belchenland-Tourismus, Tel.: 07673/918130, Internet: www.belchenland.com.

Kostenlose Stellflächen auf dem Buchenbrand-Parkplatz in der Friedrichstraße in Schönau.

Campingplatz Schönenbuchen in 79677 Schönau, Tel.: 07673/7610.

Felsenbühne Rathen Winnetou trifft Freischütz

Wildromantisch sind die Opern- und Theaterabende auf der Felsenbühne Rathen in der Sächsischen Schweiz. Ein besonderer Augenschmaus vor der Felsenkulisse ist die Geschichten um Winnetou und Old Shatterhand an. Amüsantes Spiel um Liebe und Betrug einer venezianischen Großfamilie zeigt das Stück „Liebe, List und Leidenschaft“ nach Goldoni. Die „Venezianische Nacht“ beginnt bereits an der Elbfähre mit südländischem Ambiente.



Fotos: Landesbühne Sachsen, Tel.: 0351/8954-0.

Spielplan und Tickets: www.dresden-theater.de.

01824 Königstein, Panoramahotel Lilienstein, Ebenheit 7, Tel.: 035022/53100.

Camping Königstein in 01824 Königstein, Tel.: 035021/68224.



Ach, daher kommt die Milch

Das Reisemobil steht neben dem Stall: Beim Camping auf dem Bauernhof kommen sich Mensch und Tier näher.

„Muh, muuuuh“, ruft der dreijährige Jakob und zeigt mit dem Finger in Richtung Stall. „Määähh“, blökt sein Zwillings-Broder Justus. „Kühe gucken“, heißt das. Und Schafe mit Lämmchen – gerade ein paar Tage alt. Die können sie streicheln. Zum Glück ist Opa dabei, und der guckt und streichelt geduldig mit.

Opa ist vom Fach und interessiert sich wie seine Enkel für alles, was auf einem Bauernhof muht, mäht, bubbert und treckert. Paul, der Bauer vom Hof De Appelhoeck, erzählt, was er weiß, und tätschelt seine Kühe. Alles ist biologisch hier. Sogar die Rasenmäher. Das übernehmen nämlich die Schafe auf den unzähligen Wiesen, deren Boden die Holländer dem Meer abgerungen haben. Ellen, die Bäuerin hält sie dennoch eher für eine Last denn Lust. Warum? Weil einige der vierbeinigen Rasenmäher in die Wassergräben fallen und dabei ertrinken. Ein totes Schaf zu bergen ist schwer. Opa nickt.

Dafür ist Platz genug auf der Naturwiese – für Reisemobile, Wohnwagen und Zelte. „Steht, wo ihr wollt“, sagt Paul und winkt fröhlich vom bubblenden Traktor. Ohne Probleme finden wir ein Plätzchen für unseren Großfamilien-Dethleffs.

Entspannt kocht Oma Kaffee, Opa guckt wieder glückliche Viecher und wir in den Holland-Reiseführer. Der schwärmt von dem, was das Land der Tulpen sonst noch zu bieten hat: 280 Kilometer Sandstrände, herrliche Dünen, wunderbare Städte. Super Radwege zum Fietsen und keine Berge. Dafür Windmühlen, Grachten, große und kleine Seen und Poldergebiete. Tulpenmeere, Genuss fürs Auge, und Käse, Genuss für den Gaumen. „Das stimmt“, schmatzt Oma und schneidet noch mehr Edamer vom Laib.

„Morgen wird gefietst.“ Zwei Öko-Touren für Fahrradfahrer bieten sich an in Nordholland – Schermer en Beemster und Drechterland. Eine führt direkt an unserer



Viel Platz für Kinder: Bei den Ferien auf dem Bauernhof gewöhnen sich die Kleinen schnell ans Landleben – und haben Spaß auf dem Spielplatz.

Fotos: Dirk Diestel



Gut gestaut: Ein Lämmchen auf dem Arm – ein unvergessliches Erlebnis. Wer will, packt mit an und füttert die Kühe.



Mittendrin: Ob beim Picknick im Grünen oder an der Pferdewiese – die Reisemobile stehen immer in Sichtweite.



Reisemobiltür vorbei. Die Karte weist Obsthöfe und Käsemacher aus, erwähnt das leckere biologische Eis bei Frau van Vliet und die feinen Fruchtsäfte und Delikatessen in Sonnevank.

Auf schwarzen Hollandräder entlang des IJsselmeers bis zum Groene Hoeve – hier macht Familie Groenendijk Käse, und der ist ein Gedicht. Unübertrefflich auch der vom nächsten Hof, der Kaasmerkij Ukkij.

Die Familie Van Alderwegen melkt ihre Schafe morgens ganz früh und abends zwischen 16.30 und 19 Uhr. Der Verkehr ist stillgelegt, wenn die Schafe kommen. Wir wissen, was das begeisterte „Määähh“ unserer Jungs bedeutet: Das war es dann für heute. Jakob und Justus bestaunen die fließende Milch, Opa die Technik, Oma den Käse, wir die Idylle. Keiner ist wegzubewegen, ehe das letzte Schaf gemolken und der letzte Kaaskrümel verspeist ist. Warum auch? Wir haben Urlaub: Urlaub auf dem Bauernhof.

Kathrin Diestel

Camping auf dem Bauernhof

Allgemeines

In Holland ist wildes Campen außerhalb offizieller Campingplätze verboten. Ist ein Grundstücksbesitzer jedoch im Besitz einer Genehmigung seiner Gemeinde, darf er sein Anwesen, etwa Weideland, vermieten.

Viele Bauernhöfe vermieten die großen schwarzen Holland-Fahrräder. Und in Holland haben Radfahrer Vorfahrt. Tausende Kilometer ausgezeichneter und gut beschilderter Radwege machen die Niederlande zu einem wahren Paradies für Radfahrer.



Einige Hühne haben sich dem so genannten Mini Camping angeschlossen und bieten entsprechende Infrastruktur. Im Internet finden sich viele Seiten zu dem Thema. Die Provinz Zeeland, zum Beispiel, veröffentlicht eine ganze Liste solcher Mini Campings: www.recreatiezeeland.nl.

Eine weitere Organisation ist das Naturkampeerterreinen. Hier sind um die 150 meist kleine Fleckchen zusammengetragen, zum Beispiel ein freies Feld, eine Wiese, Düne oder eine ehemalige Apfelplantage. Einfache sanitäre Anlagen gibt es immer.

Die „Naturkampeerkaart“ gibt es für 9 Euro bei: Stichting Naturkampeerterreinen, Postbus 423, 3430 AK Nieuwgein, Telefon: 0031/30/6033701 (vormittags), Internet: www.naturkampeerterreinen.nl.

Der im Bericht beschriebene Bauernhof liegt in der Provinz Nord-Holland. Die Betreiber sind Paul und Ellen Wagenaar, Zuiderdijk 46, 1608 MV Wijdenes (N-H), Tel./Fax: 0031/229/501150. Er bietet 15 Stellplätze für Reisemobile.

**Die nächste Ausgabe erscheint am
18. August 2004**

www.reisemobil-international.de

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß
erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH,
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,
E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-0

Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion:

Juan J. Gánero (gam), Klaus Göller (kkg),
Heiko Paul (pau), Rainer Schneekloth (ras),
Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

H. O. v. Buschmann, Dieter S. Heinz,
Thomas Keitsch, Ina Nottebohm, Uwe Kwiaton,
Dirk und Kathrin Diestel, Aurel Voigt

Fotos: Wolfgang Falk

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle,

Frank Harm, Dirk Ihle, Petra Katarincic,
Peter Sporer

Reproduktion:

Holger Koch

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab
(verantw.) Sylke Wohlschiesse (stv.)

Anzeigenverkauf: Patricia Jung

Anzeigendisposition: Stephanie Schreiber

Kleinanzeigen: Petra Steinbrener

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-
Marketing Hansjörg Schwab GmbH,
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,
Telefon 0711/1346690,
Telefax 0711/1346696.

E-Mail anzeigen@dolde.de.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15.
Erfüllungsort und Gerichtsstand
ist Stuttgart.

Druck: Körner Rotationsdruck, Sindelfingen

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH,
Postfach 810640, 70523 Stuttgart,
Telefon 0711/7252-198,
Telefax 0711/7252-333

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart,
E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,- €

Jahresabonnement:

31,20 €, Ausland 36,- €

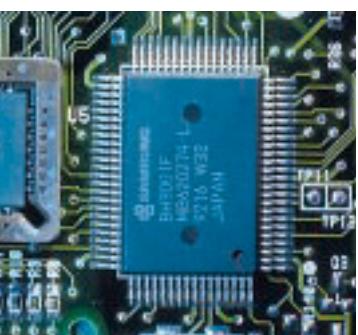
Bankverbindung: Untertürkheimer
Volkspark eG (BLZ 600 603 96),
Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte und Bildvorla-
gen keine Haftung. Zuschriften können auch
ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut
oder auszugsweise veröffentlicht werden. Alle
technischen Angaben ohne Gewähr.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Erste Serie

Frisch vom Band in den Profitest: Der Hymercamp GT zeigt, wie ein Alkovenmobil für die Familie aussehen kann. Wie viele Sterne heimst er ein?



Kleiner Eingriff

Chiptuning soll auslahmen Gäulen Rennpferde machen. Was aber bringt es wirklich? Großer Ratgeber über Nutzen, Risiken und Kosten der umstrittenen Maßnahme.

Lange bewährt

Der Bürstner T 590 durchlief in der Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL vier harte Monate. Wie lautet das Fazit nach dem Dauertest?



Vielseitige Gegend

Ein Urlaub mit dem Reisemobil im Tecklenburger Land verspricht viel Abwechslung, geprägt von drei gegensätzlichen Landschaftsformen. Zu allen Urlaubszielen serviert REISEMOBIL INTERNATIONAL Stellplätze und liefert jede Menge Veranstaltungstipps.

Im DoldeMedien Verlag erscheinen außerdem jeden Monat CAMPING, CARS & CARAVANS und nautica.

Die Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahn- buchhandel und beim Presse-Fach- handel mit diesem Zeichen.

